

# Anhang zum Jahresabschluss 2019 des EnBW-Konzerns

## Allgemeine Grundlagen

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) als oberstes Mutterunternehmen des EnBW-Konzerns stellt den Konzernabschluss entsprechend § 315 e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) gemäß den am Bilanzstichtag verpflichtend in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Zusätzlich werden die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet. Noch nicht verpflichtend in Kraft getretene IFRS und Interpretationen werden nicht angewendet. Der Konzernabschluss entspricht damit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten IFRS und Interpretationen, soweit diese in EU-Recht übernommen wurden.

Der Konzernabschluss wird in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Kapitalflussrechnung sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung des EnBW-Konzerns gesondert dargestellt. Bei Einzel- wie auch Summenwerten kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum werden im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht erläutert.

Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 unter Verwendung des modifizierten retrospektiven Ansatzes sind die Berichte der Geschäftsjahre 2019 und 2018 nur eingeschränkt vergleichbar.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Das Geschäftsjahr des Mutterunternehmens ist das Kalenderjahr.

Der Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe, Deutschland. Die Anschrift lautet EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe. Sie ist beim Amtsgericht Mannheim unter der HRB-Nr. 107956 eingetragen.

Die Hauptaktivitäten der EnBW sind den Angaben zur Segmentberichterstattung zu entnehmen.

Der Vorstand der EnBW hat den Konzernabschluss am 4. März 2020 aufgestellt und freigegeben.

## Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen wurden einheitlich nach den bei der EnBW geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs ergeben sich aus den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Ein Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs zuzüglich des Betrags aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und den erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten, übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten wird, falls aktivisch,

als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen oder, falls passivisch, nach nochmaliger Überprüfung erfolgswirksam vereinnahmt.

Eine Veränderung der Höhe der Beteiligung an einem weiterhin vollkonsolidierten Unternehmen wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts werden sämtliche verbliebenen Anteile zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

### Konsolidierungskreis

Nach der Vollkonsolidierungsmethode werden alle Tochterunternehmen einbezogen, die vom Konzern beherrscht werden. Der Konzern beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn Risikobelastungen durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegen und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Bei der Vollkonsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden einer Tochtergesellschaft vollständig in den Konzernabschluss übernommen.

Die Equity-Bewertung kommt zur Anwendung, wenn eine gemeinsame Vereinbarung in Form eines Gemeinschaftsunternehmens vorliegt oder wenn die Möglichkeit eines maßgeblichen Einflusses auf die Geschäftspolitik des assoziierten Unternehmens besteht, aber nicht die Voraussetzungen eines Tochterunternehmens vorliegen. Im Zugangszeitpunkt werden diese zu Anschaffungskosten bilanziert und in den Folgeperioden entsprechend dem fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen angesetzt. Die Buchwerte werden jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die ausgeschütteten Dividenden und die sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht oder vermindert. Bei der Bewertung von Anteilen bedeutet dies, dass nicht die Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens im Konzernabschluss dargestellt werden, sondern nur dessen anteiliges Eigenkapital. Ein Geschäfts- oder Firmenwert ist im Beteiligungsansatz enthalten. Negative Unterschiedsbeträge werden im Beteiligungsergebnis ertragswirksam erfasst.

Gemeinsame Vereinbarungen, die als gemeinschaftliche Tätigkeiten klassifiziert sind, werden entsprechend unserem Anteil an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen in Übereinstimmung mit den jeweiligen maßgeblichen IFRS erfasst.

Anteile an Tochterunternehmen, an Gemeinschaftsunternehmen oder an assoziierten Unternehmen, die aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind beziehungsweise aufgrund der Beteiligungsstruktur nicht beherrscht werden und auf die somit kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Indikatoren zur Bestimmung der Wesentlichkeit von Tochterunternehmen sind Umsatz, Ergebnis und Eigenkapital dieser Gesellschaften.

Wechselseitige Beteiligungen nach § 19 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) liegen im EnBW-Konzern nicht vor.

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

#### Art der Konsolidierung

Anzahl Unternehmen	31.12.2019	31.12.2018
Vollkonsolidierte Unternehmen	192	171
At equity bewertete Unternehmen	22	23
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	3	3

### Änderungen des Konsolidierungskreises

Von den im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr 15 (Vorjahr: 15) inländische Gesellschaften und 23 (Vorjahr: 17) ausländische Gesellschaften erstmals konsolidiert. Es wurden 3 (Vorjahr: keine) inländische und 2 (Vorjahr: 2) ausländische Gesellschaften entkonsolidiert. Darüber hinaus wurden 3 (Vorjahr: 5) inländische Gesellschaften und 9 (Vorjahr: keine) ausländische Gesellschaften verschmolzen.

## Erstmalige Vollkonsolidierung von verbundenen Unternehmen 2019

### Erstmalige Vollkonsolidierung Valeco

Zur Stärkung des Wind-onshore-Geschäfts erwarb die EnBW am 3. Juni 2019 100 % des Wind- und Solarprojektierers sowie Anlagenbetreibers Valeco S.A.S., Montpellier, Frankreich, von der Holding GAY und dem Minderheitsaktionär Caisse des dépôts et consignations (CDC). Valeco wird ab diesem Zeitpunkt im EnBW-Konzernabschluss vollkonsolidiert.

Zum Vollkonsolidierungszeitpunkt belief sich der beizulegende Zeitwert der Holding Valeco auf 603,6 Mio. €. Für die Transaktion fielen keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten an. Der Kaufpreis wurde in Form von flüssigen Mitteln beglichen. Die Höhe des Geschäfts- oder Firmenwerts ist aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden vorläufig. Er repräsentiert insbesondere künftige Geschäftsgenerierung und ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Valeco trug im Geschäftsjahr 2019 ab Vollkonsolidierung 18,0 Mio. € zu den Umsatzerlösen und -3,2 Mio. € zum Ergebnis nach Steuern bei. Bei einer Vollkonsolidierung seit Beginn des Jahres hätten sich die Konzernumsatzerlöse um 18,0 Mio. € auf 18.783,0 Mio. € erhöht und das Ergebnis nach Ertragsteuern hätte sich um 3,2 Mio. € auf 901,1 Mio. € verringert.

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	148,2
Sachanlagen	146,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	282,6
Flüssige Mittel	41,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	24,5
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>643,7</b>
Langfristige Schulden	246,4
Kurzfristige Schulden	33,5
<b>Summe Schulden</b>	<b>279,9</b>
Nettovermögen <sup>1</sup>	363,8
Nicht beherrschende Anteile	4,5
Beizulegender Zeitwert der Anteile	603,6
Geschäfts- oder Firmenwert	244,3

<sup>1</sup> Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden ist noch nicht abgeschlossen, da noch Untersuchungen in Bezug auf die Vermögenswerte und Schulden ausstehen. Es wurden daher gemäß IFRS 3.45 provisorische Werte angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die durch den Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, beläuft sich auf 4,3 Mio. €. Es gab keine wesentlichen Einzelwertberichtigungen. Der Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist voraussichtlich im Wesentlichen einbringlich.

### Erstmalige Vollkonsolidierung Plusnet

Der Ausbau der Aktivitäten im Telekommunikationsbereich mit dem Erwerb von 100 % der Plusnet GmbH, Köln, von der QSC AG am 30. Juni 2019 ist Teil der Strategie, die EnBW zu einem nachhaltigen Infrastrukturanbieter zu entwickeln. Die Gesellschaft wird ab diesem Zeitpunkt im EnBW-Konzernabschluss vollkonsolidiert. Plusnet verfügt über langjährige Erfahrungen mit dem Betrieb moderner Breitbandtechnologien sowie etablierter Vertriebskanäle und bewirtschaftet ein eigenes bundesweites Sprach-Daten-Netz.

Der beizulegende Zeitwert der Plusnet zum Vollkonsolidierungszeitpunkt belief sich auf 227,0 Mio. €. Für die Transaktion fielen keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten an. Der Kaufpreis wurde in Form von flüssigen Mitteln beglichen. Die Höhe des Geschäfts- oder Firmenwerts ist aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden vorläufig. Er repräsentiert insbesondere künftige Wachstumserwartungen und ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Die Plusnet trug im Geschäftsjahr 2019 ab ihrer Vollkonsolidierung 148,0 Mio. € zu den Umsatzerlösen und 3,0 Mio. € zum Ergebnis nach Steuern bei. Bei einer Vollkonsolidierung seit Beginn des Jahres hätten sich die Konzernumsatzerlöse um 148,0 Mio. € auf 18.913,0 Mio. € sowie das Ergebnis nach Ertragsteuern um 3,0 Mio. € auf 907,3 Mio. € erhöht.

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	114,2
Sachanlagen	93,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	18,7
Flüssige Mittel	35,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	47,3
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>309,5</b>
Langfristige Schulden	77,4
Kurzfristige Schulden	72,2
<b>Summe Schulden</b>	<b>149,6</b>
Nettovermögen <sup>1</sup>	159,9
Beizulegender Zeitwert der Anteile	227,0
Geschäfts- oder Firmenwert	67,1

<sup>1</sup> Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden ist noch nicht abgeschlossen, da noch Untersuchungen in Bezug auf die Vermögenswerte und Schulden ausstehen. Es wurden daher gemäß IFRS 3.45 provisorische Werte angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die durch den Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, beläuft sich auf 37,5 Mio. €. Es gab keine wesentlichen Einzelwertberichtigungen. Der Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist voraussichtlich im Wesentlichen einbringlich.

## Vollkonsolidierung ohne Veränderung von Anteilen durch Erlangung der Beherrschung 2019

### Vollkonsolidierung EnBW Hohe See

Durch das ab Inbetriebnahme des Windparks entfallende Einstimmigkeitserfordernis in der Gesellschafterversammlung hat die EnBW die Beherrschung an ihrer 50,11-prozentigen Beteiligung EnBW Hohe See GmbH & Co. KG, Hamburg, erlangt. Weiterer Anteilseigner ist ein Tochterunternehmen des kanadischen Energieinfrastrukturunternehmens Enbridge Inc., Calgary. Die EnBW Hohe See wird seit dem 1. Oktober 2019 im EnBW-Konzernabschluss vollkonsolidiert. Bei der EnBW Hohe See handelt es sich um einen Offshore-Windpark in der Nordsee, bestehend aus 71 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 497 MW. Die EnBW hatte die Anteile der EnBW Hohe See im Konzernabschluss zuvor aufgrund fehlender Beherrschung infolge des Einstimmigkeitserfordernisses in der Gesellschafterversammlung während der Bauphase als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Anteile der EnBW an der EnBW Hohe See zum Vollkonsolidierungszeitpunkt belief sich auf 1.094,3 Mio. €. Durch den Abgang der nach der Equity-Methode bewerteten Anteile an der EnBW Hohe See in Höhe von 847,0 Mio. € entstand ein Ertrag in Höhe von 247,3 Mio. €, der im Beteiligungsergebnis ausgewiesen wurde. Der Wert des nicht beherrschenden Anteils wurde anteilig anhand des identifizierbaren Nettovermögens der EnBW Hohe See bewertet und betrug 1.096,3 Mio. €.

Die EnBW Hohe See trug im Geschäftsjahr 2019 ab ihrer Vollkonsolidierung 68,4 Mio. € zu den Umsatzerlösen und 46,3 Mio. € zum Ergebnis nach Ertragsteuern bei. Aufgrund der erstmaligen Inbetriebnahme der EnBW Hohe See zum 1. Oktober 2019, hätten sich die Konzernumsatzerlöse und das Ergebnis nach Ertragsteuern bei einer Vollkonsolidierung seit Beginn des Jahres, nicht wesentlich erhöht.

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	997,0
Sachanlagen	1.532,6
Flüssige Mittel	162,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16,5
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>2.708,8</b>
Langfristige Schulden	206,2
Kurzfristige Schulden	312,0
<b>Summe Schulden</b>	<b>518,3</b>
Nettovermögen <sup>1</sup>	2.190,6
Nicht beherrschende Anteile	1.096,3
Auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Nettovermögen	1.094,3
Beizulegender Zeitwert der Anteile	1.094,3
Geschäfts- oder Firmenwert	0,0

1 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden ist noch nicht abgeschlossen, da noch Untersuchungen in Bezug auf die Vermögenswerte und Schulden ausstehen. Es wurden daher gemäß IFRS 3.45 provisorische Werte angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die durch den Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, beläuft sich auf 8,5 Mio. €. Es gab keine wesentlichen Einzelwertberichtigungen. Der Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist voraussichtlich im Wesentlichen einbringlich, sodass der Bruttobetrag dem beizulegenden Zeitwert der Forderungen entspricht.

#### Vollkonsolidierung EnBW Albatros

Durch das ab Inbetriebnahme des Windparks am 6. Januar 2020 entfallende Einstimmigkeitserfordernis in der Gesellschafterversammlung hat die EnBW die Beherrschung an ihrer 50,11-prozentigen Beteiligung EnBW Albatros GmbH & Co. KG, Hamburg, erlangt. Weiterer Anteilseigner ist ein Tochterunternehmen des kanadischen Energieinfrastrukturunternehmens Enbridge Inc. Die EnBW Albatros wird ab dem 1. Januar 2020 im EnBW-Konzernabschluss vollkonsolidiert.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden werden derzeit ermittelt.

#### Veräußerung von at equity bewerteten Unternehmen 2019

##### Veräußerung von Anteilen an der EMB Energie Mark Brandenburg

Der EnBW-Konzern hat am 30. September 2019 seinen Anteil in Höhe von 25,1 % an der EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam, an die GASAG AG, Berlin, veräußert. Ein Ertrag in Höhe von 16,6 Mio. € wurde im Beteiligungsergebnis ausgewiesen. Der Veräußerungserlös floss der EnBW in Form von flüssigen Mitteln zu.

#### Erstmalige Vollkonsolidierung von verbundenen Unternehmen 2018

##### Erstmalige Vollkonsolidierung der EnBW Sverige Vind

Zur Stärkung des Wind-onshore-Geschäfts erwarb die EnBW am 19. Dezember 2018 100 % an der EnBW Sverige Vind AB, Falkenberg, Schweden (vormals Power Wind Partners AB), von den schwedischen Finanzinvestoren Proventus Invest AB, FAM AB, Unternehmen der Folksam-Gruppe und KPA Pensionsförsäkring AB. Die EnBW Sverige Vind wurde ab diesem Zeitpunkt im EnBW-Konzernabschluss vollkonsolidiert. Die EnBW Sverige Vind ist im Besitz von 47 Windenergieanlagen in Mittel- und Nordschweden mit einer Gesamtleistung von 95,5 MW. Des Weiteren gehören zwei Netzgesellschaften zu ihrem Anteilsbesitz. Die Inbetriebnahmen der Windenergieanlagen erfolgten zwischen 2007 und 2011.

Der beizulegende Zeitwert der EnBW Sverige Vind zum Vollkonsolidierungszeitpunkt belief sich auf 63,2 Mio. €. Für die Transaktion fielen keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten an. Der Kaufpreis wurde in Form von flüssigen Mitteln beglichen.

Bei einer Vollkonsolidierung seit Beginn des Jahres hätten sich die Konzernumsatzerlöse um 9,9 Mio. € auf 20.825,3 Mio. € erhöht und das Ergebnis nach Ertragsteuern hätte sich um 1,0 Mio. € auf 466,6 Mio. € verringert.

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	2,4
Sachanlagen	66,5
Flüssige Mittel	0,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3,0
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>72,8</b>
Langfristige Schulden	6,7
Kurzfristige Schulden	2,9
<b>Summe Schulden</b>	<b>9,6</b>
Nettovermögen	63,2
Beizulegender Zeitwert der Anteile	63,2
Geschäfts- oder Firmenwert	0,0

## Veränderung von Anteilen an vollkonsolidierten Unternehmen mit Verlust der Beherrschung 2018

### Veräußerung von Anteilen an der VNG Norge

Der EnBW-Konzern hat am 28. September 2018 100 % der Kapitalanteile an der VNG Norge AS, Stavanger, Norwegen, und ihrer Tochtergesellschaft VNG Danmark ApS, Kopenhagen, Dänemark, an die Neptune Energy Norge AS, Sandnes, Norwegen, veräußert. Die VNG Norge und die VNG Danmark sind zuständig für die Öl- und Gasexploration und -produktion. Durch die Veräußerung wurde unter Berücksichtigung einer bedingten Zahlung in Höhe von 29,6 Mio. € ein Ertrag in Höhe von 81,6 Mio. € erzielt, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Der Veräußerungserlös floss der EnBW in Form von flüssigen Mitteln zu. In Höhe von 21,8 Mio. € wurde 2019 die bedingte Kaufpreiszahlung ergebniswirksam ausgebucht.

## Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Erstmalige Anwendung geänderter Rechnungslegungsstandards

Das IASB und das IFRIC haben folgende neue Standards beziehungsweise Änderungen an bestehenden Standards und folgende Interpretation neu verabschiedet, die ab dem Geschäftsjahr 2019 verpflichtend anzuwenden sind:

- › IAS 19 Änderungen (2018) „Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen“
- › IAS 28 Änderungen (2017) „Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“
- › IFRS 9 Änderungen (2017) „Finanzinstrumente: Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung“
- › IFRIC 23 (2017) „Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern“
- › Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS (2017) „Verbesserungen der IFRS Zyklus 2015–2017“

Diese neuen Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den EnBW-Konzernabschluss.

- › **IFRS 9 (2019) Agenda-Entscheidung des IFRIC „Physische Abwicklung von Verträgen zum Kauf oder Verkauf eines nichtfinanziellen Postens“:** Aufgrund der Agenda-Entscheidung des IFRIC sind physisch zu erfüllende Termingeschäfte über den Kauf oder Verkauf nichtfinanzieller Posten, die erfolgswirksam als Derivat bilanziert werden, bei Erfüllung mit dem jeweiligen Spotpreis in den Umsatzerlösen, dem Materialaufwand oder den Vorräten zu erfassen. Die Bewertungen, die als sonstiger betrieblicher Ertrag beziehungsweise Aufwand erfasst wurden, dürfen bei Erfüllung des Termingeschäfts nicht mehr zurückgenommen werden. Eine bislang in der Energiewirtschaft übliche terminpreisbasierte Berichterstattung für physisch erfüllte Termingeschäfte im Anwendungsbereich des IFRS 9 kann vor dem Hintergrund dieser Entscheidung nicht länger beibehalten werden. Die Darstellung der aus diesen Geschäften resultierenden Umsatzerlöse und Materialaufwendungen entspricht somit künftig nicht mehr den vereinbarten Vertragspreisen und zeigt somit nicht den tatsächlichen wirtschaftlichen Erfolg.

Die Anwendung der IFRIC-Agenda-Entscheidung führte zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen:

in Mio. €	2018 vor Anwendung der Agenda Entscheidung	Veränderung	2018 nach Anwendung der Agenda Entscheidung
Umsatzerlöse inklusive Strom- und Energiesteuern	21.193,1	197,9	21.391,0
Strom- und Energiesteuern	-575,6	0,0	-575,6
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>20.617,5</b>	<b>197,9</b>	<b>20.815,4</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.116,7	68,4	1.185,1
Materialaufwand	-16.657,6	-180,5	-16.838,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.194,5	-85,8	-1.280,3
<b>EBITDA</b>	<b>2.089,6</b>	<b>0,0</b>	<b>2.089,6</b>

Hierbei handelt es sich lediglich um eine Veränderung des Ausweises, die keine Auswirkung auf das Ergebnis des Konzerns hat.

Darüber hinaus hat das IASB folgenden neuen Standard verabschiedet, der ab dem Geschäftsjahr 2019 verpflichtend anzuwenden ist:

- › **IFRS 16 (2016) „Leasingverhältnisse“:** Der Standard ersetzt die bisherigen Regelungen zur Leasingbilanzierung nach IAS 17 sowie die zugehörigen Interpretationen IFRIC 4, SIC 15 und SIC 27. IFRS 16 ist verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Der neue Standard führt ein einheitliches Bilanzierungsmodell für den Leasingnehmer ein, wonach der Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse einen Vermögenswert für das eingeräumte Nutzungsrecht und eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit ansetzt. Während der Laufzeit des Leasingverhältnisses ist das Nutzungsrecht planmäßig abzuschreiben, die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die nach IAS 17 erfassten linearen Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse werden durch Abschreibungsaufwendungen für die Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen für die Schulden aus dem Leasingverhältnis ersetzt. Für den Leasinggeber bleiben die Bilanzierungsvorschriften und die damit einhergehende Klassifizierung von Leasingverhältnissen analog zu IAS 17 weitestgehend bestehen. Die Umstellung auf den neuen Standard erfolgt zum 1. Januar 2019 nach dem modifiziert retrospektiven Ansatz; Vorjahreswerte werden nicht angepasst. Ferner wird vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, im Umstellungszeitpunkt das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand in Höhe der Leasingverbindlichkeit anzusetzen. In diesem Zusammenhang wurden keine anfänglichen direkten Kosten bei der Bewertung des Nutzungsrechts berücksichtigt. Die Höhe der Leasingverbindlichkeit wurde unter Berücksichtigung der aktuellen Erkenntnisse zur Ausübung von vereinbarten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ermittelt.

Im Umstellungszeitpunkt nimmt der EnBW-Konzern die Erleichterungsmöglichkeit in Anspruch, IFRS 16 auf Leasingverhältnisse anzuwenden, die nach IAS 17 und IFRIC 4 bereits als Leasingverhältnisse eingestuft waren. Durch die Erstanwendung des IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Nutzungsrechte in Höhe von 509,7 Mio. € und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 521,0 Mio. € bilanziert. Die Differenz von 11,3 Mio. € von Leasingverbindlichkeiten zu Nutzungsrechten resultiert aus der Inanspruchnahme des Wahlrechts, anstelle einer Wertminderungsprüfung das Nutzungsrecht um Rückstellungen aus belastenden Leasingverträgen zu reduzieren. Die Erstanwendung des IFRS 16 führt in der Gewinn- und Verlustrechnung zu einer Verschiebung zwischen EBITDA und Abschreibungen sowie Zinsaufwand. Entsprechend erhöhte sich für das Geschäftsjahr 2019 das EBITDA um 114,2 Mio. €, die Abschreibungen um 110,1 Mio. € und die Zinsaufwendungen um 7,8 Mio. €. Die Erstanwendung des IFRS 16 führt in der Konzernkapitalflussrechnung durch das gestiegene EBITDA zu einem um 114,2 Mio. € höheren Operating Cashflow, gegenläufig vermindert sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit durch den Tilgungs- und Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit um 114,2 Mio. €.

Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 stellt sich die Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 wie folgt dar:

in Mio. €	1.1.2019
Operating-Leasingverpflichtungen zum 31.12.2018	499,7
Mindestleasingzahlungen (Nominalwert) der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31.12.2018	162,9
Erleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse	-14,8
Erleichterung für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	-6,6
Nichtleasingkomponenten	1,5
Hinreichend sichere Verlängerungs- und Kündigungsoptionen	8,0
Variable indexbasierte Leasingzahlungen	0,8
Restwertgarantien	0,1
Sonstiges	51,4
<b>Bruttoleasingverbindlichkeit zum 1.1.2019</b>	<b>703,0</b>
Abzinsung	-82,3
<b>Leasingverbindlichkeiten zum 1.1.2019</b>	<b>620,7</b>
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31.12.2018	-99,8
<b>Zusätzliche Leasingverbindlichkeit durch Erstanwendung von IFRS 16 zum 1.1.2019</b>	<b>521,0</b>

In Sonstiges sind unter anderem andere Laufzeitannahmen enthalten. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz betrug zum 1. Januar 2019 1,33 %. Im Konzern wurden folgende wesentliche Klassen zugrunde liegender Vermögenswerte von ehemaligen Operating-Leasingverhältnissen identifiziert, die aufgrund der neuen Rechnungslegung nach IFRS 16 bilanziert werden: Verteilungsanlagen und Netze, Immobilien, Grundstücke, Erzeugungsanlagen, Fahrzeuge und sonstige technische Anlagen.

### Auswirkungen neuer, noch nicht anzuwendender Rechnungslegungsstandards

Das IASB und das IFRIC veröffentlichten die nachfolgenden Standards und Interpretationen, deren Anwendung voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den EnBW-Konzernabschluss haben wird. Die künftige Anwendung setzt die Übernahme durch die EU in europäisches Recht voraus.

- › IAS 1 Änderungen (2020) „Klassifikation von Schulden als kurz- oder langfristig“
- › IAS 1 und IAS 8 Änderungen (2018) „Definition der Wesentlichkeit“
- › IFRS 3 Änderungen (2018) „Unternehmenszusammenschlüsse“
- › IFRS 10 und IAS 28 Änderungen (2014) „Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an beziehungsweise Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen“
- › IFRS 17 (2017) „Versicherungsverträge“
- › Änderungen von Verweisen auf den konzeptionellen Rahmen der IFRS (2018)
- › Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – Reform der Referenzzinssätze (2019)

### Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bilanziert und mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts linear entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der entgeltlich erworbenen Software beträgt 3 bis 5 Jahre, die Abschreibungsdauer der Konzessionen für Kraftwerke beträgt zwischen 15 und 65 Jahre. Kundenbeziehungen werden entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer zwischen 4 und 30 Jahre abgeschrieben, Wasserrechte und die zugrunde liegenden Konzessionsverträge werden über 20 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der Explorationslizenzen bis zur Veräußerung der VNG Norge AS und ihrer Tochtergesellschaft war produktionsabhängig und betrug zwischen 12 und 18 Jahre.

Erdöl-/ Erdgasförderlizenzen und Explorationskosten wurden bis zur Veräußerung der VNG Norge AS und ihrer Tochtergesellschaft entsprechend IFRS 6 nach der Successful-Efforts-Methode erfasst. Die Kosten wurden in sogenannten Costcentern zusammengefasst. Die Vermögenswerte wurden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet; die Folgebewertung erfolgte nach der Anschaffungskostenmethode. Die im Zusammenhang mit sicheren und wirtschaftlich gewinnbaren Vorkommen stehenden Vermögenswerte wurden in das Sachanlagevermögen umgliedert und ab diesem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben.



Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein künftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten zuverlässig ermittelt werden können. Sind die Aktivierungskriterien nicht erfüllt, werden die Aufwendungen im Jahr der Entstehung sofort ergebniswirksam erfasst. Im EnBW-Konzern handelt es sich hierbei um Software, die linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben wird.

Die Nutzungsdauern sowie die Abschreibungsmethoden werden regelmäßig überprüft.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden entsprechend den Regelungen der IFRS nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten, die darauf hindeuten, dass der erzielbare Betrag geringer als der Buchwert sein könnte, auf Wertminderung getestet.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet. Abnutzbare Sachanlagen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Komponenten linear abgeschrieben. Die Abschreibung im Zugangsjahr erfolgt zeitanteilig.

Wartungs- und Reparaturkosten werden als Aufwand erfasst. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen, die zu einem künftigen Nutzenzufluss eines Vermögenswerts führen, werden aktiviert.

Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten sowie Investitionszulagen und -zuschüsse mindern die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte nicht, sondern werden passivisch abgegrenzt.

Unter den Erzeugungsanlagen wird auch der um Abschreibung verminderte Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung ausgewiesen. Bei den nuklearen Erzeugungsanlagen handelt es sich hierbei um die Kosten für die Stilllegung und den Abbau der kontaminierten Anlagen.

Die planmäßigen Abschreibungen für unsere wesentlichen Sachanlagen werden nach folgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern bemessen:

### Nutzungsdauer

in Jahren	
Gebäude	25 – 50
Erzeugungsanlagen	10 – 50
Stromverteilungsanlagen	25 – 45
Gasverteilungsanlagen	10 – 55
Wasserverteilungsanlagen	15 – 40
Fernwärmeverteilungsanlagen	15 – 30
Verteilungsanlagen Telekommunikation	4 – 20
Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 14

Die Nutzungsdauern sowie die Abschreibungsmethoden werden regelmäßig überprüft.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### Fremdkapitalkosten

Sofern für den Erwerb oder die Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts ein beträchtlicher Zeitraum (mehr als zwölf Monate) erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, werden die bis zur Erlangung des gebrauchsfertigen Zustands angefallenen und direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten aktiviert. Bei spezifischen Fremdfinanzierungen werden die diesbezüglich anfallenden Fremdkapitalkosten angesetzt. Bei nichtspezifischen Fremdfinanzierungen wird ein konzerneinheitlicher Fremdkapitalkostensatz von 2,5 % (Vorjahr: 3,0 %) berücksichtigt. Im laufenden Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 27,2 Mio. € (Vorjahr: 9,9 Mio. €) aktiviert.

### Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis stellt nach IFRS 16 eine Vereinbarung dar, bei der das Recht zur Nutzung eines Vermögenswerts über einen bestimmten Zeitraum gegen Zahlung eines Entgelts übertragen wird. Seit dem 1. Januar 2019 sind grundsätzlich für sämtliche Leasingverhältnisse, in denen der EnBW-Konzern Leasingnehmer ist, Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen anzusetzen. Diese werden unter den Sachanlagen ausgewiesen. Korrespondierend sind die Zahlungsverpflichtungen aus dem Leasingverhältnis als Leasingverbindlichkeiten zu passivieren. In der Folgebewertung werden die Nutzungsrechte planmäßig über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten, die unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden, ermitteln sich aus dem Barwert der einzubeziehenden Zahlungsverpflichtungen und werden in der Folge nach der Effektivzinsmethode bewertet. Die berücksichtigten Leasingzahlungen werden dabei mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmt werden kann. Andernfalls wird der Grenzfremdkapitalzinssatz zur Diskontierung verwendet.

Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte wird von der Erleichterungsvorschrift Gebrauch gemacht, die Leasingraten als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Ferner wird das Wahlrecht in Anspruch genommen, auf die Trennung von Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten zu verzichten, mit Ausnahme von Leasingverträgen für Fahrzeuge, Immobilien und Gaskavernen. Die zum Zeitpunkt der Umstellung auf IFRS 16 in Anspruch genommenen Anwendungserleichterungen sind im Abschnitt „Erstmalige Anwendung geänderter Rechnungslegungsstandards“ beschrieben.

Leasingverhältnisse, in denen der EnBW-Konzern Leasinggeber ist und bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. In diesem Fall wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswerts in das Leasingverhältnis bilanziert. Die Zahlungen des Leasingnehmers werden unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode in Tilgungsleistung und Zinsertrag aufgeteilt und entsprechend erfasst. Alle übrigen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnis behandelt. Der Leasinggegenstand wird in den Sachanlagen ausgewiesen und planmäßig über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Zahlungen des Leasingnehmers werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

Bis zum 31. Dezember 2018 wurde ein Leasingverhältnis nach den Regelungen des IAS 17 bilanziert. Dem abgelösten Standard zufolge wurden Leasingverhältnisse, bei denen der EnBW-Konzern als Leasingnehmer im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand trug, als Finanzierungsleasing behandelt. Der Leasinggegenstand wurde mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert und Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. In gleicher Höhe wurde eine Verbindlichkeit passiviert. Der aktivierte Leasinggegenstand wurde über den kürzeren der beiden Zeiträume aus wirtschaftlicher Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses planmäßig abgeschrieben. Die Verbindlichkeit wurde in den Folgeperioden unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode getilgt und fortgeschrieben. Alle übrigen Leasingverhältnisse, bei denen der EnBW-Konzern als Leasingnehmer auftrat, wurden als Operating-Leasing eingestuft. Bei Operating-Leasingverhältnissen wurden die Leasingraten beziehungsweise Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus Leasinggebersicht entsprach die Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IAS 17 im Wesentlichen der Bilanzierung nach IFRS 16.

### Wertminderungen/-aufholungen

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien werden auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft, wenn Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass eine Wertminderung oder -erhöhung gegeben sein könnte. Bei Vorliegen solcher Hinweise wird im Rahmen des Wertminderungstests der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts ermittelt. Dieser entspricht dem höheren der Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells ermittelt und spiegelt als bestmögliche Schätzung den Betrag wider, zu dem ein unabhängiger Dritter den betreffenden Vermögenswert erwerben würde. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der künftigen Cashflows, die voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielt werden können. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt dabei die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten dar, deren Mittelzuflüsse weitgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestimmt, der dem betreffenden Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen.

Der erzielbare Betrag dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Eine zusätzliche Überprüfung findet statt, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise auf eine mögliche Wertminderung vorliegen. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (10) „Immaterielle Vermögenswerte“.

Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts niedriger als der Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertberichtigung des Vermögenswerts. Im Fall von Wertberichtigungen im Zusammenhang mit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, wird zunächst der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert reduziert. Übersteigt der Wertberichtigungsbedarf den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird der Differenzbetrag grundsätzlich proportional auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt.

Entfällt zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für eine früher vorgenommene Wertminderung, erfolgt eine ergebniswirksame Zuschreibung. Die Wertobergrenze bildet hierbei der Buchwert, der sich ohne Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte (fortgeführte Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten).

Ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand für Geschäfts- oder Firmenwerte darf nicht wieder rückgängig gemacht werden. Zuschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden daher nicht vorgenommen.

#### Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten und von der EnBW nicht selbst genutzt werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu fortgeführten Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet und, sofern nutzbar, nach der linearen Methode über eine Laufzeit von 25 bis 50 Jahren planmäßig abgeschrieben.

#### Finanzielle Vermögenswerte

Bei den finanziellen Vermögenswerten wird zwischen Fremdkapital- und Eigenkapitalinstrumenten unterschieden. Die Fremdkapitalinstrumente werden in drei Geschäftsmodelle unterteilt: „Halten“, „Halten und Veräußern“ und „Sonstiges“. Die Geschäftsmodelle bedingen die Bewertungskategorien der Fremdkapitalinstrumente. Das Geschäftsmodell „Halten“ beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen, Ausleihungen und Darlehen, die in der Regel bis zur Endfälligkeit gehalten und somit der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich im Wesentlichen auf Verträge mit Kunden. Marktüblich verzinsten Ausleihungen werden wie im Vorjahr mit dem Nominalwert bilanziert, gering- oder unverzinsten Ausleihungen mit dem Barwert. Dem Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“ sind fest und variabel verzinsten Wertpapiere zugeordnet. Diese werden in die Bewertungskategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft. Für diese Wertpapiere wird gemäß IFRS 9 ein Zahlungsstromtest durchgeführt. Hierbei wird geprüft, ob die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Bei Nichterfüllung werden diese erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertpapiere, die den Zahlungsstromtest erfüllen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dem Geschäftsmodell „Sonstiges“ sind alle Fremdkapitalinstrumente zugeordnet, die nicht dem Geschäftsmodell „Halten“ oder „Halten und Veräußern“ zugeordnet werden können. Aufgrund dessen werden diese Fremdkapitalinstrumente der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet.

Die Eigenkapitalinstrumente werden in die Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft. Das Wahlrecht, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling zu bewerten, wird derzeit nicht in Anspruch genommen.

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird bei öffentlich notierten finanziellen Vermögenswerten der jeweilige Marktpreis am Bilanzstichtag herangezogen. Liegt kein aktiver Markt vor, wird der beizulegende Zeitwert mithilfe der Verwendung der jüngsten Marktgeschäfte oder mittels einer Bewertungsmethode (wie beispielsweise der Discounted-Cashflow-Methode) ermittelt. Sollten die Inputparameter für eine derartige Bewertung nicht mit einem für die Wesentlichkeit der Beteiligung angemessenen Aufwand verlässlich ermittelt werden können, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert.

Unter- oder nichtverzinsliche Forderungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden mit ihrem Barwert in der Bilanz ausgewiesen. Für kurzfristige sonstige Vermögenswerte wird wie im Vorjahr angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für langfristige sonstige Vermögenswerte wird der Marktwert durch Diskontierung der künftig erwarteten Cashflows ermittelt.

#### Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte, die den Bewertungskategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angehören, werden nach dem 3-Stufen-Wertminderungsmodell nach IFRS 9 wertberichtigt. In Stufe 1 wird die Risikovorsorge für den Kreditverlust für die nächsten zwölf Monate (12-Monats-PD) erfasst. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos werden in den Stufen 2 und 3 die Ausfälle über die Gesamtlaufzeit (Gesamtlaufzeit-ECL) erhoben. Bei Zugang wird für finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ und „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Verlusts innerhalb eines Jahres ermittelt (Risikovorsorgestufe 1). Soweit sich eine signifikante Verschlechterung der Bonität des Schuldners ergeben hat, wird der Ermittlungshorizont auf die Gesamtlaufzeit der Forderung ausgedehnt (Risikovorsorgestufe 2). Bei beeinträchtigter Bonität oder einem tatsächlichen Ausfall des Schuldners, erfolgt eine Umgliederung in die Risikovorsorgestufe 3. Auch hier wird die Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Verluste über die gesamte Laufzeit ermittelt. Im Gegensatz zu den vorherigen Stufen werden eventuelle Zinserträge jedoch nicht mehr auf den Bruttobuchwert, sondern auf Basis des Nettobuchwerts nach Wertberichtigung mit dem Effektivzins ermittelt.

Eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos liegt spätestens bei einem Zahlungsverzug von 30 Tagen vor. Eine frühere Umgliederung auf Basis von Erkenntnissen aus dem Forderungsmanagementprozess ist dabei grundsätzlich möglich. Von einem Ausfall wird bei einem Zahlungsverzug von 90 Tagen oder mehr ausgegangen oder wenn aufgrund anderer Ereignisse (zum Beispiel Eröffnung eines Insolvenzverfahrens) die Zahlung als nicht mehr wahrscheinlich angesehen wird. Aufgrund des geringen Umfangs und der mangelnden historischen Daten für Ausfälle von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Ermittlung der tatsächlichen erwarteten Verluste basierend auf gewichteten Expertenschätzungen sowie externen Ratings (soweit vorhanden). Auf einen Stufentransfer in Stufe 2 wird grundsätzlich verzichtet, solange das absolute Ausfallrisiko als gering eingestuft wird. Dabei kann davon ausgegangen werden, dass ein Finanzinstrument ein „niedriges Ausfallrisiko“ aufweist, wenn es das Bonitätsrating „Investmentgrade“ erfüllt.

Zur Beurteilung, ob eine signifikante Änderung des Ausfallrisikos vorliegt, werden tatsächliche oder erwartete signifikante Änderungen unter anderem hinsichtlich der folgenden Faktoren überprüft:

- › externes oder internes Bonitätsrating des Finanzinstruments
- › geschäftliche / finanzielle oder wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- › operatives Ergebnis des Kreditnehmers
- › regulatorisches / wirtschaftliches oder technologisches Umfeld des Kreditnehmers
- › finanzielle Unterstützung durch ein Mutterunternehmen
- › Zahlungsverhalten
- › Qualität der von einem Anteilseigner gestellten Garantien
- › Informationen zum Zahlungsverzug

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird unabhängig von ihrer Laufzeit der vereinfachte Ansatz für die Ermittlung von Wertberichtigungen nach IFRS 9 angewendet. Entsprechend wird immer der über die Gesamtlaufzeit erwartete Verlust als Risikovorsorge erfasst. Die erwarteten Verlustquoten werden auf Basis der historischen Ausfälle je Kundengruppe ermittelt. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf das Zahlungsverhalten unserer Kunden auswirken können. Das Bruttoinlandsprodukt wurde hierbei als relevantester Faktor identifiziert. In Ausnahmefällen wird statt historischer Daten die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis extern verfügbarer Ausfallwahrscheinlichkeiten herangezogen. Im Vorjahr wurden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Wertberichtigungen bilanziert, die sich am tatsächlichen Ausfallrisiko orientierten.

Abschreibungen von Forderungen erfolgen grundsätzlich wie im Vorjahr, wenn eine Forderung als uneinbringlich gilt. Mögliche Faktoren können folgende sein:

- › erfolgloser Vollstreckungsbescheid
- › Beantragung eines Insolvenzverfahrens oder Eröffnung der Anschlussinsolvenz oder Ablehnung der Insolvenzeröffnung mangels Masse
- › Erklärung der Nichtberechtigung der Forderung per Gerichtsbescheid

Eine Abschreibung von Forderungen darf allerdings nur erfolgen, wenn keine aufrechenbare Verbindlichkeit vorliegt. Der Ausweis des Wertminderungsaufwands erfolgt saldiert auf einem separaten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung.

#### Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Durchschnittswerten. Die Herstellungskosten enthalten gemäß IAS 2 die direkt zurechenbaren Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Die Herstellungskosten werden auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Risiken aus einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Soweit erforderlich wird der im Vergleich zum Buchwert niedrigere realisierbare Nettoveräußerungswert angesetzt. Wertaufholungen bei früher abgewerteten Vorräten werden als Minderung des Materialaufwands erfasst.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Kernbrennelemente werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Verbrauch findet arbeitsabhängig über den Materialaufwand statt.

Zu Handelszwecken erworbene Vorräte werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten bewertet.

#### Emissionsrechte

Zu Produktionszwecken erworbene Emissionsrechte werden mit ihren Anschaffungskosten unter den Vorräten bilanziert. Zu Handelszwecken erworbene Emissionsrechte werden dagegen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert unter den sonstigen Vermögenswerten bilanziert, wobei die Zeitertschwankungen unmittelbar ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Für die Verpflichtung zur Rückgabe von Emissionsrechten wird eine sonstige Rückstellung gebildet. Der Wertansatz der Rückstellung ergibt sich aus dem Buchwert der im Bestand befindlichen Emissionsrechte. Werden darüber hinaus weitere Emissionsrechte benötigt, sind diese mit dem beizulegenden Zeitwert am Stichtag berücksichtigt.

#### Eigene Anteile

Erwirbt der Konzern eigene Anteile, werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe oder die Einziehung eigener Anteile wird nicht erfolgswirksam erfasst.

#### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gemäß IAS 19 nach der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet. Dieses Verfahren berücksichtigt neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und Anwartschaften auch künftig zu erwartende Gehalts- und Rentensteigerungen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie anfallen. Sie werden außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung als Bestandteil der kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung in den Folgeperioden findet nicht statt. Die Rückstellung wird in Höhe des gebildeten Planvermögens der zur Deckung der Pensionsverpflichtung gebildeten Fonds gekürzt. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen, der Nettozinsbetrag aus Zinsanteil der Rückstellungszuführung und Zinserträgen aus Planvermögen hingegen im Finanzergebnis. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen werden die Zahlungen als Personalaufwand erfasst.

#### Rückstellungen im Kernenergiebereich

Das Mitte Juni 2017 in Kraft getretene Gesetzespaket zur Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung regelt die Zuständigkeiten und Finanzierungsverantwortlichkeiten zwischen Staat und Betreiber neu. Demnach sind die Betreiber zuständig für Stilllegung und Rückbau ihrer Kernkraftwerke sowie die Konditionierung und Verpackung der radioaktiven Abfälle. Die hierfür gebildeten Rückstellungen verbleiben bei den Unternehmen. Transport, Zwischen- und Endlagerung der Abfälle verantwortet der Staat, dem die Gelder zur Finanzierung von den Betreibern der Kernkraftwerke bereitgestellt wurden. Die Rückstellungsbewertung erfolgt hauptsächlich auf Basis von Schätzungen, die für Stilllegung und Rückbau der Kernkraftwerke sowie Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle im Wesentlichen aus branchenspezifischen Gutachten abgeleitet werden. Die Rückstellungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber einer anderen Partei aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit, sofern diese künftig zu einem wahrscheinlichen Ressourcenabfluss führen und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung erfolgt mit dem Erwartungswert beziehungsweise mit dem Betrag, der über die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit verfügt.

Die langfristigen Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Davon ausgenommen sind die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Für diese gelten gemäß IAS 19 besondere Regelungen.

### Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß dem Temporary Concept (IAS 12) auf sämtliche zeitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der Einzelgesellschaften gebildet. Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen werden gesondert angesetzt. Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden bilanziert, sofern ihre Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den jeweiligen Ländern zum Zeitpunkt der Realisierung gelten oder erwartet werden. Für inländische Konzerngesellschaften wurde ein Steuersatz von 29,4 % (wie im Vorjahr) angewandt. Steueransprüche und Steuerschulden werden je Organkreis beziehungsweise je Gesellschaft saldiert, sofern die Voraussetzungen hierfür bestehen.

### Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Bei der Folgebewertung werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im Vorjahr wurden unter den sonstigen Finanzverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing nach IAS 17 ausgewiesen, die zum niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert und Barwert der Mindestleasingraten zum Zeitpunkt der Aktivierung des Leasinggegenstands bewertet wurden. Diese werden ab dem Geschäftsjahr 2019 in den Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in den übrigen Verbindlichkeiten gezeigt und mit dem Barwert aus den ausstehenden Leasingzahlungen angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert der kapitalmarktnotierten Anleihen entspricht den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag. Für kurzfristige Finanzverbindlichkeiten wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für langfristige Finanzverbindlichkeiten wird der Marktwert durch Diskontierung der künftig zu entrichtenden Cashflows ermittelt. Sofern diese Finanzverbindlichkeiten variabel verzinslich sind, entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Für kurzfristige übrige Verbindlichkeiten wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für langfristige übrige Verbindlichkeiten wird der Marktwert durch Abzinsung der künftig zu entrichtenden Cashflows ermittelt. Die als Schulden passivierten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten werden zum Teil entsprechend der Nutzung der Sachanlagen sowie zum Teil entsprechend der Strom- und Gasnetzentgeltverordnung ergebniswirksam unter den Umsatzerlösen aufgelöst. Der Auflösungszeitraum bei den Baukostenzuschüssen beträgt in der Regel 20 bis 45 Jahre. Investitionskostenzuschüsse werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf der zugehörigen Anlagegüter aufgelöst. Die Auflösung wird offen mit den Abschreibungen verrechnet.

In den übrigen Verbindlichkeiten werden ab dem Geschäftsjahr 2019 Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 ausgewiesen, die mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen bewertet werden. Darin enthalten sind ebenso Leasingverhältnisse, die aus Leasingnehmersicht unter IAS 17 als Finanzierungsleasing beurteilt wurden und im Vorjahr unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen wurden.

### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden einzelne langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten ausgewiesen, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können, deren Veräußerung sehr wahrscheinlich ist und die insgesamt die in IFRS 5 definierten Kriterien erfüllen. Unter der Position

„Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ werden Schulden ausgewiesen, die einen Bestandteil einer zur Veräußerung gehaltenen Gruppe von Unternehmenswerten darstellen.

Vermögenswerte, die erstmals als „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ klassifiziert werden, dürfen nicht mehr planmäßig abgeschrieben werden, sondern sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten anzusetzen.

Gewinne oder Verluste aus der Bewertung einzelner zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte und von Gruppen von Vermögenswerten werden bis zu ihrer endgültigen Veräußerung im Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen.

### Derivate

Derivate nach IFRS 9 werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird sowohl das Kreditausfallrisiko des Kontrahenten als auch das eigene Kreditausfallrisiko berücksichtigt. Die Ermittlung des Ausfallrisikos gegenüber einzelnen Kontrahenten erfolgt dabei auf Basis der Nettorisikopositionen. Die Erfassung des auf Basis der Nettoposition ermittelten Kreditausfallrisikos erfolgt für Derivate, für die kein Nettoausweis zulässig ist, proportional zum beizulegenden Zeitwert vor Wertanpassung. Die Wertanpassung wird dabei gemäß dem sogenannten Nettoansatz ausschließlich dem sich ergebenden Aktiv- beziehungsweise Passivüberhang der Derivate zugeordnet. Der Ausweis der Derivate erfolgt unter den sonstigen Vermögenswerten und übrigen Verbindlichkeiten und Zuschüssen.

Für die Bewertung von Derivaten werden Preise an aktiven Märkten, beispielsweise Börsenkurse, verwendet. Sofern solche Preise nicht vorliegen, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Grundlage anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt. Wenn möglich wird dabei auf Notierungen auf aktiven Märkten als Inputparameter zurückgegriffen. Sollten diese ebenfalls nicht vorliegen, fließen unternehmensspezifische Planannahmen in die Bewertung ein.

Handelt es sich um Verträge, die zum Zweck des Empfangs oder der Lieferung von nichtfinanziellen Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf abgeschlossen wurden und weiterhin diesem Zweck dienen (Own Use), werden diese nicht als Derivate nach IFRS 9, sondern als schwebende Geschäfte gemäß IAS 37 bilanziert.

Derivate sind der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet, sofern kein Hedge Accounting angewendet wird.

Bei Derivaten, die in einem Sicherungszusammenhang stehen, bestimmt sich die Bilanzierung von Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts nach der Art des Sicherungsgeschäfts.

Bei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow Hedges, die zum Ausgleich künftiger Cashflow-Risiken aus bereits bestehenden Grundgeschäften oder geplanten, mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden Transaktionen eingesetzt werden, werden die unrealisierten Gewinne und Verluste in Höhe des eingedeckten Grundgeschäfts zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital (kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen) ausgewiesen. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts.

Bei einem Fair Value Hedge, der zur Absicherung von beizulegenden Zeitwerten von bilanzierten Vermögenswerten oder Schulden eingesetzt wird, werden die Ergebnisse aus der Bewertung von Derivaten und der dazugehörigen Grundgeschäfte ergebniswirksam gebucht.

Fremdwährungsrisiken aus Beteiligungen mit ausländischer Funktionalwährung werden durch Hedges einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb abgesichert. Unrealisierte Wechselkursdifferenzen werden zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und zum Zeitpunkt der Veräußerung des ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Sicherungsbeziehungen werden im Sinne der in der Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“ erläuterten Risikomanagementziele und -strategien designiert. Die wirtschaftliche Beziehung zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Grundgeschäften sowie die Beurteilung der erwarteten Effektivität der Sicherungsbeziehungen werden zu Beginn dokumentiert. Originäre und derivative Finanzinstrumente werden bei Vorliegen eines unbedingten Aufrechnungsanspruchs sowie der Absicht zur Aufrechnung beziehungsweise zur Verwertung des Vermögenswerts und der Begleichung der Verbindlichkeit in der Bilanz saldiert.

### Eventualverbindlichkeiten

Bei Eventualverbindlichkeiten handelt es sich um mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder um gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist oder deren Höhe nicht verlässlich bestimmt werden kann. Außerhalb von Unternehmenserwerben werden Eventualverbindlichkeiten nicht bilanziert.

### Finanzgarantien

Finanzgarantien sind solche Verträge, bei denen die EnBW zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantienehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen im Rahmen der Finanzgarantie nicht nachkommt. Finanzielle Garantien werden beim erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Folgebewertung werden die Finanzgarantien zum höheren Wert aus fortgeführten Anschaffungskosten und der bestmöglichen Schätzung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Stichtag bewertet.

### Ertragsrealisierung

Unter IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über eine Ware oder Dienstleistung an den Kunden übertragen wird. Für detailliertere Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Anhangangabe (1) „Umsatzerlöse“. Die Bewertung der Umsatzerlöse bemisst sich nach der Gegenleistung, die im Vertrag mit dem Kunden festgelegt ist, wobei Erlösschmälerungen wie zum Beispiel Preisnachlässe oder variable Komponenten berücksichtigt werden. Beträge, die im Auftrag Dritter erhoben werden, sind hiervon ausgeschlossen. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer sowie nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe ausgewiesen.

### Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses sind bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Ermessensentscheidungen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf den Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden, der Aufwendungen und Erträge sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken können.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind insbesondere folgende Ermessensentscheidungen zu treffen:

- › Bei bestimmten Warentermingeschäften ist zu entscheiden, ob diese als Derivat nach IFRS 9 oder als schwebende Geschäfte entsprechend den Vorschriften des IAS 37 zu bilanzieren sind.
- › Finanzielle Vermögenswerte sind den Bewertungskategorien des IFRS 9 „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ und „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zuzuordnen.

Die Schätzungen beruhen auf Annahmen und Prognosen, die von Natur aus ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert:

**Geschäfts- oder Firmenwerte:** Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird jährlich im Rahmen eines Werthaltigkeitstests geprüft. Im Zuge dieses Tests müssen vor allem in Bezug auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen vorgenommen werden. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags ist ein angemessener Diskontierungszinssatz zu wählen. Eine künftige Änderung der gesamtwirtschaftlichen, der Branchen- oder der Unternehmenssituation kann zu einer Reduzierung der Zahlungsmittelüberschüsse beziehungsweise des Diskontierungszinssatzes und somit gegebenenfalls zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte führen.

**Explorationsausgaben:** Explorationsausgaben wurden bis zur Veräußerung der VNG Norge AS und ihrer Tochtergesellschaft nach der Successful-Efforts-Methode bilanziert. Es erfolgt eine Aktivierung der Kosten für Explorationsbohrungen sowie für lizenzspezifische seismische Daten und Analysen. Alle aktivierten Explorationsaufwendungen wurden mindestens einmal jährlich wirtschaftlich, technisch und strategisch daraufhin überprüft, ob eine Entwicklung wirtschaftlich vorteilhaft ist.

**Sachanlagen:** Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft, wenn Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass eine Wertminderung oder -erhöhung vorliegen könnte. Neben technischem Fortschritt und



Schäden können insbesondere bei unseren Erzeugungsanlagen veränderte Erwartungen bezüglich der kurz-, mittel- und langfristigen Strompreisentwicklung sowie der Laufzeit der Kraftwerke zu außerplanmäßigen Abschreibungen beziehungsweise Zuschreibungen führen. Bei der Durchführung der Werthaltigkeitstests ist ein angemessener Zinssatz zu verwenden. Bei einer Veränderung dieses Zinssatzes, beispielsweise aufgrund einer Änderung der gesamtwirtschaftlichen beziehungsweise Branchensituation, können ebenfalls außerplanmäßige Abschreibungen beziehungsweise Zuschreibungen erforderlich werden.

**Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten:** Für die Erhebung der Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte werden für das Ausfallrisiko Annahmen getroffen, welche die Verlustquoten beeinflussen. Die Annahmen werden aufgrund der historischen Erfahrungen des Konzerns getroffen und fließen als Inputfaktoren entsprechend in die Berechnung der Wertminderungen ein. Veränderungen der Marktbedingungen sowie zukunftsgerichtete Schätzungen vor dem Ende der jeweiligen Berichtsperiode finden ebenfalls Berücksichtigung in den Berechnungen. Die wesentlichen Annahmen und Inputfaktoren sind im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ beschrieben.

**Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten:** Der beizulegende Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten wird anhand von Börsenkursen, sofern die Finanzinstrumente an einem aktiven Markt gehandelt werden, oder auf Grundlage anerkannter Bewertungsverfahren einschließlich der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Sofern die in das Bewertungsverfahren eingehenden Parameter sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen, sind entsprechende Annahmen zu treffen, die sich auf die Höhe des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten auswirken können.

**Pensionsrückstellungen:** Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen kommt es durch die Wahl der Prämissen wie Diskontierungszins oder Trendannahmen, durch den Ansatz biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit den Heubeck-Richttafeln 2018 G sowie durch anerkannte Näherungsverfahren zum Rententrend der gesetzlichen Rentenversicherung gegebenenfalls zu Abweichungen im Vergleich zu den tatsächlichen im Zeitablauf entstehenden Verpflichtungen.

**Kernenergierückstellungen:** Die Rückstellungen für Stilllegung, Rückbau sowie Konditionierung und Verpackung der radioaktiven Abfälle basieren im Wesentlichen auf branchenspezifischen externen Gutachten, die jährlich aktualisiert werden. Diesen Gutachten liegen Kostenschätzungen der Erfüllungsbeträge für die jeweilige Verpflichtung zugrunde. Schätzungsunsicherheiten ergeben sich insbesondere aus Abweichungen von den angenommenen Kostenentwicklungen sowie bei Änderungen der Zahlungszeitpunkte. Weiterhin kann eine Änderung des Diskontierungszinses zu einer Anpassung der Kernenergierückstellungen führen.

**Drohverlustrückstellungen:** Drohverlustrückstellungen werden in der Regel für nachteilige Bezugs- und Absatzverträge gebildet. Eine künftige Änderung der Marktpreise auf der Bezugs- oder Absatzseite sowie der Diskontierungszinssätze kann zu einer Anpassung der Drohverlustrückstellungen führen.

**Bilanzierung von Erwerben:** Im Rahmen eines Anteilerwerbs werden sämtliche identifizierten Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten für Zwecke der Erstkonsolidierung zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbsstichtag angesetzt. Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbsstichtag werden Schätzungen herangezogen. Die Bewertung von Grundstücken und Gebäuden sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt in der Regel durch unabhängige Gutachter. Der Ansatz börsengehandelter Wertpapiere erfolgt zum Börsenpreis. Enthält die Kaufpreisvereinbarung bedingte Gegenleistungen, sind für die Bilanzierung dieser Kaufpreisbestandteile ebenso Schätzungen notwendig.

Die Bewertung immaterieller Vermögenswerte richtet sich zum einen nach der Art des immateriellen Vermögenswerts und zum anderen nach der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts. Der beizulegende Zeitwert wird demnach auf Basis eines unabhängigen externen Bewertungsgutachtens bestimmt.

**Ertragsteuern:** Für die Aktivierung von Steuererstattungsansprüchen, die Bildung von Steuerverbindlichkeiten sowie bei der Beurteilung der temporären Differenzen aus einer abweichenden bilanziellen Behandlung einzelner Abschlussposten zwischen der IFRS-Konzernbilanz und der Steuerbilanz sind gleichermaßen Schätzungen vorzunehmen. Für die Aktivierung von Steuererstattungsansprüchen und die Bildung von Steuerverbindlichkeiten erfolgt ein Ansatz grundsätzlich nur dann, wenn die entsprechenden Zahlungen wahrscheinlich sind. Bei Vorliegen temporärer Differenzen werden aktive beziehungsweise passive latente Steuern gebildet. Latente Steueransprüche werden grundsätzlich nur dann angesetzt, wenn die künftigen Steuervorteile wahrscheinlich realisiert werden oder soweit passive latente Steuern vorliegen. Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen

verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der künftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

**Equity-Bewertung:** Bei einigen Gesellschaften lagen uns keine IFRS-Abschlüsse vor. Aus diesem Grund wurde die Equity-Bewertung auf Grundlage einer Schätzung der HGB-IFRS-Unterschiede durchgeführt. Die Werthaltigkeit von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, wird überprüft, wenn Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass eine Wertminderung oder -erhöhung vorliegen könnte. Im Zuge dieses Tests müssen vor allem in Bezug auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen vorgenommen werden. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags ist ein angemessener Diskontierungszinssatz zu wählen. Eine künftige Änderung der gesamtwirtschaftlichen, der Branchen- oder der Unternehmenssituation kann zu einer Reduzierung der Zahlungsmittelüberschüsse beziehungsweise des Diskontierungszinssatzes und somit gegebenenfalls zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Beteiligungen führen.

Zu den Ermessensentscheidungen und Schätzungen im Rahmen des **IFRS 15** verweisen wir auf die Anhangangabe (1) „Umsatzerlöse“.

Mögliche Auswirkungen aufgrund geänderter Einschätzungen werden bei den relevanten Themen in den jeweiligen Abschnitten erläutert. Hinsichtlich der **Rückstellungen** verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (20) „Rückstellungen“.

### Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen rechnen die Gesellschaften die Transaktionen in fremder Währung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Zugangs um. Nichtmonetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Kurs bewertet, der zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes galt. Monetäre Posten werden mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die dem operativen Geschäft zuzuordnen sind, werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Umrechnungsdifferenzen aus der Finanzierungstätigkeit werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Berichtswährung der EnBW, die auch der funktionalen Währung entspricht, ist der Euro (€). Die Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften werden in Euro umgerechnet. Die Währungsumrechnung erfolgt gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursveränderungen“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Gemäß dieser Methode werden bei den Gesellschaften, die nicht in Euro berichten, die Vermögenswerte und Schulden mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag, die Aufwendungen und Erträge mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Bei den entsprechenden Gesellschaften handelt es sich um wirtschaftlich selbstständige ausländische Teileinheiten. Unterschiede aus der Währungsumrechnung der Vermögenswerte und Schulden gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden erfolgsneutral im Eigenkapital innerhalb der kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen erfasst. Bei den ausländischen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, wird entsprechend vorgegangen.

Für die Währungsumrechnung wurden unter anderem folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

1 €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2019	31.12.2018	2019	2018
Schweizer Franken	1,09	1,13	1,11	1,15
Pfund Sterling	0,85	0,89	0,88	0,88
US-Dollar	1,12	1,15	1,12	1,18
Tschechische Kronen	25,41	25,72	25,67	25,64
Japanische Yen	121,94	125,85	122,07	130,40
Norwegische Kronen	9,86	9,95	9,85	9,60
Dänische Kronen	7,47	7,47	7,47	7,45
Polnische Zloty	4,26	4,30	4,30	4,26
Schwedische Kronen	10,45	10,25	10,59	10,26

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz

## (1) Umsatzerlöse

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über eine Ware oder Dienstleistung auf den Kunden übertragen wird. Die von den Gesellschaften gezahlten Strom- und Energiesteuern werden offen von den Umsatzerlösen abgesetzt. Um die Geschäftsentwicklung zutreffender darzustellen, werden Aufwendungen und Erträge aus Energiehandelsgeschäften netto ausgewiesen. Der Nettoausweis führt zu einer Saldierung von Umsatzerlösen und Materialaufwand aus Energiehandelsgeschäften. Für das Geschäftsjahr 2019 betragen die netto ausgewiesenen Energiehandelsumsätze brutto 32.139,7 Mio. € (Vorjahr: 29.202,0 Mio. €).

Neben Erlösen aus Verträgen mit Kunden bestehen weitere Erlöse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Es ergibt sich folgende Aufteilung:

in Mio. € <sup>1</sup>	2019	2018
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	18.459,0	20.658,8
Sonstige Umsatzerlöse	306,0	156,6
<b>Gesamt</b>	<b>18.765,0</b>	<b>20.815,4</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Die Veränderung der Umsatzerlöse wird im Lagebericht im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ näher erläutert und betrifft im Wesentlichen die Erlöse aus Verträgen mit Kunden. Die nachfolgenden Tabellen enthalten eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen und Produkten, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Segmenten des EnBW-Konzerns.

### Außenumsatz nach Regionen

2019 in Mio. €	Vertriebe	Netze	Erneuerbare Energien	Erzeugung und Handel	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach Regionen	7.668,5	3.164,0	653,0	6.970,1	3,4	18.459,0
Deutschland	(6.429,4)	(2.991,7)	(500,7)	(5.462,9)	(3,4)	(15.388,1)
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	(92,9)	(4,9)	(43,0)	(1.477,4)	(0,0)	(1.618,2)
Restliches Europa	(1.145,7)	(167,4)	(109,3)	(29,8)	(0,0)	(1.452,2)
Anderes Ausland	(0,5)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,5)
Sonstige Umsatzerlöse	10,4	295,6	0,0	0,0	0,0	306,0
<b>Gesamt</b>	<b>7.678,9</b>	<b>3.459,6</b>	<b>653,0</b>	<b>6.970,1</b>	<b>3,4</b>	<b>18.765,0</b>

**Außenumsatz nach Regionen**

2018 in Mio. €	Vertriebe <sup>1</sup>	Netze	Erneuerbare Energien	Erzeugung und Handel <sup>1</sup>	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach Regionen	7.340,6	3.065,9	477,5	9.767,8	7,0	20.658,8
Deutschland	(6.323,7)	(2.895,7)	(369,7)	(8.149,8)	(6,9)	(17.745,8)
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	(102,9)	(4,5)	(6,7)	(1.513,0)	(0,0)	(1.627,1)
Restliches Europa	(914,0)	(165,7)	(101,1)	(105,0)	(0,0)	(1.285,8)
Anderes Ausland	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,1)	(0,1)
Sonstige Umsatzerlöse	7,1	149,5	0,0	0,0	0,0	156,6
<b>Gesamt</b>	<b>7.347,7</b>	<b>3.215,4</b>	<b>477,5</b>	<b>9.767,8</b>	<b>7,0</b>	<b>20.815,4</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

**Außenumsatz nach Produkten**

2019 in Mio. €	Vertriebe	Netze	Erneuerbare Energien	Erzeugung und Handel	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach Produkten	7.668,5	3.164,0	653,0	6.970,1	3,4	18.459,0
Strom	(5.087,6)	(2.017,9)	(582,1)	(2.960,4)	(0,0)	(10.648,0)
Gas	(2.272,4)	(558,0)	(9,4)	(3.600,4)	(0,0)	(6.440,2)
Energie- und Umwelt- dienstleistungen/ Sonstiges	(308,5)	(588,1)	(61,5)	(409,3)	(3,4)	(1.370,8)
Sonstige Umsatzerlöse	10,4	295,6	0,0	0,0	0,0	306,0
<b>Gesamt</b>	<b>7.678,9</b>	<b>3.459,6</b>	<b>653,0</b>	<b>6.970,1</b>	<b>3,4</b>	<b>18.765,0</b>

**Außenumsatz nach Produkten**

2018 in Mio. €	Vertriebe <sup>1</sup>	Netze	Erneuerbare Energien	Erzeugung und Handel <sup>1</sup>	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach Produkten	7.340,6	3.065,9	477,5	9.767,8	7,0	20.658,8
Strom	(5.217,7)	(1.996,0)	(434,2)	(3.491,6)	(0,0)	(11.139,5)
Gas	(1.953,8)	(528,3)	(7,1)	(5.787,8)	(0,0)	(8.277,0)
Energie- und Um- weltdienstleistungen/ Sonstiges	(169,1)	(541,6)	(36,2)	(488,4)	(7,0)	(1.242,3)
Sonstige Umsatzerlöse	7,1	149,5	0,0	0,0	0,0	156,6
<b>Gesamt</b>	<b>7.347,7</b>	<b>3.215,4</b>	<b>477,5</b>	<b>9.767,8</b>	<b>7,0</b>	<b>20.815,4</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Gütern und Dienstleistungen, die über einen bestimmten Zeitraum geliefert beziehungsweise erfüllt werden.

Im Folgenden sind die wesentlichen Leistungen beschrieben:

**Strom- und Gaslieferungen:** Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus der Übertragung von Strom und Gas an Kunden. Bei Verträgen, in denen keine festen Abnahmemengen vereinbart sind, besteht die Leistungsverpflichtung insbesondere in der jederzeitigen Bereitstellung und Abrufmöglichkeit von Energie. Da der Kunde diese Dienstleistung nutzt, während sie erbracht wird, erfolgt die Umsatzrealisation über einen Zeitraum hinweg. Die Fortschrittmessung erfolgt in der Regel linear unter Zuordnung variabler Entgelte auf bestimmte Leistungselemente. Sind feste Abnahmemengen vereinbart, besteht die Leistungsverpflichtung in der Übertragung der Energiemengen, daher wird der Umsatz bei Übertragung der Verfügungsgewalt über diese realisiert. Bei Kundengruppen, bei denen rollierende Jahresabrechnungen erfolgen, wird der Transaktionspreis auf Basis von Verbrauchswerten der

Vergangenheit unter Berücksichtigung von aktuellen Temperatureinflüssen und Kalendersituationen berechnet. Rabatte oder Bonuszahlungen werden ab Vertragsbeginn als variable Gegenleistung umsatzmindernd berücksichtigt. Soweit einzelne Verträge die Übertragung von Vermögenswerten als zusätzliche Leistungsverpflichtung beinhalten, wird der Umsatz für diese im Zeitpunkt der Lieferung realisiert und mit dem relativen Einzelveräußerungspreis bewertet. In der Regel sind monatliche Abschlagszahlungen vereinbart.

Verteilung von Strom und Gas: Im Rahmen der Netznutzung stellt die EnBW ihren Kunden das Strom- und Gasnetz zur Verfügung. Die EnBW realisiert die Umsätze bei Erbringung der Dienstleistungen. Es sind entweder monatliche Istabrechnungen oder monatliche Abschlagszahlungen vereinbart.

Darüber hinaus umfassen die weiteren Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden die Bereiche Dienstleistungen, Fernwärme, Contracting sowie Entsorgung. Die Mehrzahl der Verträge beinhaltet Dienstleistungen, deren Nutzen der Kunde vereinnahmt, während sie erbracht werden, und deren Umsatz daher zeitraumbezogen realisiert wird. In der Regel erfolgt dabei die Fortschrittsmessung linear unter Zuordnung variabler Entgelte auf bestimmte Leistungselemente.

Der Gesamtbetrag der erwarteten Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die zum 31. Dezember 2019 teilweise oder vollständig nicht erfüllt sind, beträgt 8.111,1 Mio. € (Vorjahr angepasst: 8.005,6 Mio. €). Der überwiegende Teil dieser Leistungsverpflichtungen wird erwartungsgemäß innerhalb der nächsten fünf Jahre erfüllt. Innerhalb des nächsten Geschäftsjahres wird von einer Erfüllung von 2.559,5 Mio. € (Vorjahr angepasst: 2.747,8 Mio. €) ausgegangen. Nicht enthalten sind verbleibende Leistungsverpflichtungen aus Kundenverträgen, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von maximal einem Jahr haben.

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2019 betragen 932,0 Mio. € (Vorjahr: 909,7 Mio. €). Aus den im Anfangsbestand enthaltenen Vertragsverbindlichkeiten von 909,7 Mio. € (Vorjahr: 909,4 Mio. €) wurden innerhalb der Berichtsperiode 76,4 Mio. € (Vorjahr: 74,3 Mio. €) als Umsatzerlöse erfasst. In den Vertragsverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten enthalten. Hierbei handelt es sich um nicht erstattungsfähige Vorauszahlungen, die passiviert und über einen Zeitraum von 20 bis 45 Jahren wieder aufgelöst werden.

Forderungen werden bei Lieferung einer Ware beziehungsweise bei Abschluss eines zugrunde liegenden Leistungszeitraums als solche ausgewiesen, da dies der Zeitpunkt ist, zu dem ein unbedingter Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung besteht. Lediglich der Zeitablauf ist noch erforderlich, bis die Zahlung fällig wird. Zur Entwicklung der mit Kundenverträgen verbundenen Forderungen verweisen wir auf die Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“. In der Berichtsperiode wurden 201,3 Mio. € (Vorjahr: 163,2 Mio. €) Umsatzerlöse für Leistungsverpflichtungen erfasst, die in früheren Perioden erfüllt beziehungsweise teilweise erfüllt worden sind.

Bei der Bestimmung des Transaktionspreises, der im Rahmen von Mehrkomponentenvereinbarungen auf alle separaten Leistungsverpflichtungen auf Grundlage ihrer relativen Einzelveräußerungspreise zu verteilen ist, sind Ermessensentscheidungen erforderlich. Diese betreffen insbesondere das Vorhandensein und die Höhe von variablen Gegenleistungen (zum Beispiel Rabatte, Erfolgsprämien) und werden vom Transaktionspreis abgezogen. Diese Ermessensentscheidungen basieren insbesondere auf den Vertragsbedingungen und den Erfahrungswerten der Vergangenheit. Ermessensentscheidungen über den zeitlichen Anfall von Umsatzerlösen betreffen insbesondere die Auswahl einer angemessenen Fortschrittsmessung bei Bereitstellungsdienstleistungen. Da der Kunde hierbei in der Regel gleichmäßig von der Dienstleistung profitiert, erfolgt die Umsatzlegung linear.

Provisionen, die an Intermediäre und Vertriebsmitarbeiter als Folge des Vertragsabschlusses gezahlt werden, werden als zusätzliche Kosten der Vertragserlangung aktiviert. Zum 31. Dezember 2019 beträgt die Summe der Vermögenswerte, die aus den Kosten für den Abschluss von Kundenverträgen ausgewiesen werden, 30,7 Mio. € (Vorjahr: 28,9 Mio. €). Diese Kosten umfassen im Wesentlichen Provisionen, die an Vertriebsstellen gezahlt werden, wenn Kunden erfolgreich an die EnBW vermittelt werden. Im Jahr 2019 beläuft sich der Auflösungsbetrag auf 14,8 Mio. € (Vorjahr: 17,0 Mio. €). Das Abschreibungsmuster steht im Einklang mit der Übertragung der Ware oder Dienstleistung an den Kunden und orientiert sich an der durchschnittlichen Kundenhaltedauer.

Zusätzliche Kosten der Vertragserlangung werden bei ihrem Entstehen sofort als Aufwand erfasst, sofern der Abschreibungszeitraum der Vermögenswerte ein Jahr oder weniger beträgt. Eine Anpassung des Transaktionspreises um eine signifikante Finanzierungskomponente ist nicht erforderlich, da keine Verträge vorliegen, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen an den Kunden und der Zahlung durch den Kunden ein Jahr übersteigt.

## (2) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. € <sup>1</sup>	2019	2018
Erträge aus Veräußerungen	37,4	100,2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	218,0	206,2
Erträge aus Derivaten	749,2	346,4
Erträge aus Zuschreibungen	4,5	22,1
Pacht- und Mieterträge	20,5	25,5
Übrige	514,4	484,7
<b>Gesamt</b>	<b>1.544,0</b>	<b>1.185,1</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

In den Veräußerungsgewinnen des Vorjahres sind im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf der VNG Norge und ihrer Tochtergesellschaft VNG Danmark enthalten.

Die Erträge aus Derivaten erhöhten sich vor allem aufgrund von Bewertungseffekten aus Derivaten sowie der Agenda-Entscheidung des IFRIC „Physische Abwicklung von Verträgen zum Kauf oder Verkauf eines nichtfinanziellen Postens“.

Der Anstieg der übrigen sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus einem höheren realisierten Ergebnis aus CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Gegenläufig ergaben sich im Berichtsjahr geringere Erträge aus Währungskursgewinnen in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 40,0 Mio. €). Darüber hinaus sind in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen unter anderem Erträge aus der Auflösung von abgegrenzten Verbindlichkeiten sowie Erträge aus Versicherungsleistungen enthalten.

## (3) Materialaufwand

in Mio. € <sup>1</sup>	2019	2018
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.039,8	14.033,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.801,3	2.802,8
Explorationsaufwand	0,0	1,4
<b>Gesamt</b>	<b>14.841,1</b>	<b>16.838,1</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen insbesondere die Strom- und Gasbezugskosten inklusive der Zuführung zur Drohverlustrückstellung für Strombezugsverträge. Außerdem sind die erforderlichen Zuführungen zu den Rückstellungen für die Stilllegung der Kernkraftwerke, soweit diese nicht aktivierungspflichtig sind, enthalten. Hiervon ausgenommen ist die Aufzinsung der Rückstellung. Zusätzlich beinhalten die Aufwendungen im Kernenergiebereich Kosten für die Entsorgung bestrahlter Brennelemente und radioaktiver Abfälle sowie Kosten für den Verbrauch von Kernbrennelementen und Kernbrennstoffen. Des Weiteren werden dort auch Brennstoffkosten für konventionelle Kraftwerke sowie Kosten für die Beschaffung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten ausgewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten überwiegend Aufwendungen für Netznutzung, Fremdleistungen für Betrieb und Instandhaltung der Anlagen sowie Konzessionsabgaben. Des Weiteren sind hier die sonstigen, direkt der Leistungserstellung zurechenbaren Aufwendungen ausgewiesen.

**(4) Personalaufwand**

in Mio. €	2019	2018
Vergütungen	1.520,5	1.404,7
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	486,5	467,1
davon für Altersversorgung	(219,8)	(221,3)
<b>Gesamt</b>	<b>2.007,0</b>	<b>1.871,8</b>

**Mitarbeiter der fortzuführenden Aktivitäten im Jahresdurchschnitt**

im Jahresdurchschnitt	2019	2018
Vertriebe <sup>1</sup>	4.186	3.518
Netze	9.003	8.913
Erneuerbare Energien	1.309	1.101
Erzeugung und Handel <sup>1</sup>	5.458	5.382
Sonstiges	2.666	2.610
<b>Mitarbeiter</b>	<b>22.622</b>	<b>21.524</b>
Auszubildende inklusive DH-Studenten im Konzern	912	880

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

In der Gesamtzahl sind Mitarbeiter der gemeinschaftlichen Tätigkeiten mit 7 Mitarbeitern (Vorjahr: 7) entsprechend ihrem EnBW-Anteil erfasst.

**(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in Mio. € <sup>1</sup>	2019	2018
Verwaltungs-, Vertriebs- und sonstige Gemeinkosten	378,1	378,0
Aufwand aus Derivaten	391,3	300,3
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	98,6	102,6
Sonstige Personalkosten	90,9	81,8
Werbeaufwand	76,0	80,6
Mieten, Pachten, Leasing	49,3	69,7
Versicherungen	61,4	55,9
Abgaben	22,5	23,7
Sonstige Steuern	27,2	19,1
Aufwand aus Veräußerungen	19,0	11,2
Übrige	78,6	157,4
<b>Gesamt</b>	<b>1.292,9</b>	<b>1.280,3</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Aufwendungen aus Währungskursverlusten in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 43,1 Mio. €) sowie Aufwendungen für Provisionen.

**(6) Abschreibungen**

in Mio. €	2019	2018
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	132,7	106,8
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	1.405,0	1.106,2
Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,7	1,8
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	111,0	-
Auflösung der Investitionskostenzuschüsse	-0,9	-1,0
<b>Gesamt</b>	<b>1.648,5</b>	<b>1.213,8</b>

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien betragen 160,7 Mio. € (Vorjahr: 13,8 Mio. €). Im aktuellen Geschäftsjahr beinhalten die außerplanmäßigen Abschreibungen im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Erzeugungsanlagen und sind in der Segmentberichterstattung vor allem dem Segment Erzeugung und Handel zugeordnet. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten ermittelt und entspricht der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte anhand eines Unternehmensbewertungsmodells unter Zugrundelegung von Cashflow-Planungen, die unter anderem auf den vom Vorstand genehmigten und zum Zeitpunkt der Durchführung des Wertminderungstests gültigen Mittelfristplanungen sowie über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden langfristigen Markterwartungen basierten. Die Planungen beruhten auf Erfahrungen der Vergangenheit und auf Einschätzungen über die künftige Marktentwicklung. Der bei der Bewertung verwendete Abzinsungssatz beträgt 5,1% (Vorjahr: 5,5%). Die Wertberichtigungen resultieren im Wesentlichen aus dem verschärften Ausstiegspfad bei der Steinkohle. Der ermittelte Zeitwert der Erzeugungsanlagen in Höhe von rund 2,0 Mrd. € liegt daher unterhalb der jeweiligen Buchwerte.

Hinsichtlich der Auswirkungen von möglichen künftigen Änderungen wesentlicher Schätzparameter verweisen wir auf den Abschnitt „Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

**(7) Beteiligungsergebnis**

in Mio. €	2019	2018
Laufendes Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	22,8	28,2
Abschreibungen at equity bewerteter Unternehmen	-2,1	-56,4
Zuschreibungen at equity bewerteter Unternehmen	8,3	4,1
<b>Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen</b>	<b>29,0</b>	<b>-24,1</b>
Erträge aus Beteiligungen	108,9	120,9
Abschreibungen auf Beteiligungen	-6,2	-6,5
Zuschreibungen auf Beteiligungen	0,0	1,8
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen	269,6	8,8
<b>Übriges Beteiligungsergebnis<sup>1</sup></b>	<b>372,3</b>	<b>125,0</b>
<b>Beteiligungsergebnis (+ Ertrag / - Aufwand)</b>	<b>401,3</b>	<b>100,9</b>

1 Davon 83,2 Mio. € (Vorjahr: 92,3 Mio. €) Ergebnis aus Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden.

Die Abschreibungen at equity bewerteter Unternehmen beinhalteten im Vorjahr im Wesentlichen eine Wertberichtigung auf den Buchwert unserer türkischen Beteiligung. Die Abschreibungen auf Beteiligungen entfallen sowohl im laufenden Jahr als auch im Vorjahr im Wesentlichen auf sonstige Beteiligungen.

Das Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen in der Berichtsperiode resultiert im Wesentlichen aus der Neubewertung der Anteile an der EnBW Hohe See, die ab dem 1. Oktober 2019 nicht mehr at equity bewertet, sondern vollkonsolidiert wird.



**(8) Finanzergebnis**

in Mio. € <sup>1</sup>	2019	2018
Zinsen und ähnliche Erträge	117,9	99,9
Andere Finanzerträge	419,2	195,6
<b>Finanzerträge</b>	<b>537,1</b>	<b>295,5</b>
Finanzierungszinsen	-201,0	-230,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7,9	-23,1
Zinsanteil der Zuführungen zu den Schulden	-347,4	-191,0
Personalrückstellungen	[-114,4]	[-112,2]
Kerntechnische Rückstellungen	[-212,0]	[-62,2]
Sonstige langfristige Rückstellungen	[-12,7]	[-9,0]
Sonstige Schulden	[-8,4]	[-7,6]
Andere Finanzaufwendungen	-76,6	-231,8
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>-632,9</b>	<b>-675,9</b>
<b>Finanzergebnis (+ Ertrag / - Aufwand)</b>	<b>-95,8</b>	<b>-380,4</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten im Wesentlichen Zinserträge aus verzinslichen Wertpapieren und Ausleihungen, Dividenden sowie Gewinnanteilen. Es wurden im Geschäftsjahr 2019 Zinserträge in Höhe von 19,6 Mio. € (Vorjahr: 20,3 Mio. €) mit diesen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen verrechnet. In den anderen Finanzerträgen sind in der Berichtsperiode Erträge der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ in Höhe von 391,3 Mio. € (Vorjahr: 158,4 Mio. €) enthalten.

Die Finanzierungszinsen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2019	2018
Aufwendungen für Bankzinsen und Anleihen	167,5	213,9
Zinsanteil auf Leasingverbindlichkeiten	12,1	3,0
Sonstige Finanzierungszinsen	21,4	13,1
<b>Finanzierungszinsen</b>	<b>201,0</b>	<b>230,0</b>

Der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Schulden betrifft im Wesentlichen die Anpassung des Zinssatzes für die bei der EnBW verbleibenden kerntechnischen Rückstellungen von 0,59 % auf 0,03 % (Vorjahr: 0,72 % auf 0,59 %). Darüber hinaus ist die jährliche Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen enthalten.

Die anderen Finanzaufwendungen enthalten in der Berichtsperiode im Wesentlichen Aufwendungen der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ in Höhe von 55,8 Mio. € (Vorjahr: 196,9 Mio. €). Des Weiteren sind Kursverluste aus Verkäufen von Wertpapieren in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €) enthalten. Wertminderungen auf Ausleihungen wurden in der Berichtsperiode in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) vorgenommen.

Die im Finanzergebnis dargestellten Gesamtzinserträge und Gesamtzinsaufwendungen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

**Gesamtzinserträge und -aufwendungen**

in Mio. €	2019	2018
Gesamtzinserträge	42,6	45,6
Gesamtzinsaufwendungen	-185,1	-226,0

Die Gesamtzinserträge und -aufwendungen resultieren aus Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus Ausleihungen, Darlehen und Bankguthaben, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie um Zins- und Dividendenenerträge finanzieller Vermögenswerte der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“. Die Gesamtzinserträge ergeben sich aus der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ in Höhe von 32,1 Mio. € (Vorjahr: 35,2 Mio. €) und der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ in Höhe von 10,5 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €). Die Zinsaufwendungen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 185,1 Mio. € (Vorjahr: 226,0 Mio. €) resultieren in der Berichtsperiode insbesondere wie auch im Vorjahr aus den Anleihen, Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

## (9) Ertragsteuern

in Mio. €	2019	2018
<b>Tatsächliche Ertragsteuern</b>		
Inländische Körperschaftsteuer	-56,7	241,9
Inländische Gewerbesteuer	62,4	109,8
Ausländische Ertragsteuern	45,8	33,9
<b>Summe (- Ertrag / + Aufwand)</b>	<b>51,5</b>	<b>385,6</b>
<b>Latente Steuern</b>		
Inland	-40,4	-269,5
Ausland	-13,2	12,6
<b>Summe (- Ertrag / + Aufwand)</b>	<b>-53,6</b>	<b>-256,9</b>
<b>Ertragsteuern (- Ertrag / + Aufwand)</b>	<b>-2,1</b>	<b>128,7</b>

Die tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 51,5 Mio. € (Vorjahr: 385,6 Mio. € Aufwand) betreffen den Ertragsteueraufwand des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von 167,3 Mio. € (Vorjahr: 107,3 Mio. €) und den Ertragsteuerertrag für vorangegangene Perioden in Höhe von 115,8 Mio. € (Vorjahr: 278,3 Mio. € Aufwand).

Der latente Steuerertrag in Höhe von 53,6 Mio. € (Vorjahr: 256,9 Mio. €) setzt sich zusammen aus latentem Steuerertrag des laufenden Jahres in Höhe von 162,0 Mio. € (Vorjahr: 36,7 Mio. € Aufwand) und latenten Steuerertrag für vergangene Perioden in Höhe von 108,4 Mio. € (Vorjahr: 293,6 Mio. € Ertrag).

Die Veränderung des tatsächlichen und latenten Ertragsteueraufwands für vorangegangene Perioden resultiert im Wesentlichen aus steuerlichen Betriebsprüfungen und geänderten Steuerveranlagungen.

Der Körperschaftsteuersatz betrug wie im Vorjahr 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer. Der Gewerbesteuersatz lag wie im Vorjahr bei 13,6 %. Hieraus resultiert ein Steuersatz für Ertragsteuern in Höhe von 29,4 % (wie im Vorjahr). Für die ausländischen Gesellschaften wird der im Sitzland jeweils maßgebliche Steuersatz in Höhe von 19,0 % bis 25,8 % (Vorjahr: 19,0 % bis 25,5 %) zur Berechnung der Ertragsteuern zugrunde gelegt. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden mit den im Zeitpunkt der Realisierung voraussichtlich gültigen Steuersätzen bewertet.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2019	2018
Entstehung beziehungsweise Umkehrung temporärer Unterschiede	-59,2	-220,8
Entstehung noch nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge	-15,6	-38,9
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	21,2	2,8
<b>Latente Steuern (- Ertrag / + Aufwand)</b>	<b>-53,6</b>	<b>-256,9</b>

Die Überleitung vom erwarteten Ertragsteueraufwand zum effektiven Ertragsteuerertrag stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	2019	in %	2018	in %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>902,2</b>		<b>596,3</b>	
Erwarteter Steuersatz		29,4		29,4
<b>Erwartete Ertragsteuern (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>265,2</b>		<b>175,3</b>	
Steuereffekte durch				
Unterschiede ausländischer Steuersätze und Steuersatzabweichungen	-30,0	-3,3	-17,2	-2,9
steuerfreie Erträge	-130,1	-14,4	-22,2	-3,7
nicht abzugsfähige Aufwendungen	29,3	3,2	21,3	3,6
gewerbsteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	11,7	1,3	10,7	1,8
Equity-Bewertung von Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen	-7,4	-0,8	7,1	1,2
Anpassung/Bewertung/Nichtansatz Verlustvorträge	-16,6	-1,8	0,0	0,0
steuerfreie Veräußerungen von Beteiligungen	-116,8	-12,9	-25,2	-4,2
periodenfremde Steuern	-7,4	-0,9	-15,3	-2,6
Sonstiges	0,0	0,0	-5,8	-1,0
<b>Effektive Ertragsteuern (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>-2,1</b>		<b>128,7</b>	
<b>Effektive Steuerquote</b>		<b>-0,2</b>		<b>21,6</b>

## (10) Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>					
Stand: 1.1.2019	1.930,8	111,4	972,1	14,3	3.028,6
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	1.272,6	4,1	348,4	0,0	1.625,1
Zugänge	57,2	11,7	0,6	27,5	97,0
Umbuchungen	9,5	2,3	0,0	-10,6	1,2
Währungsanpassungen	13,5	0,0	3,2	0,0	16,7
Abgänge	-10,3	-0,6	-0,6	-0,6	-12,1
Stand: 31.12.2019	3.273,3	128,9	1.323,7	30,6	4.756,5
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand: 1.1.2019	1.134,6	97,3	48,0	0,0	1.279,9
Zugänge	114,5	8,2	0,0	0,0	122,7
Umbuchungen	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,2
Währungsanpassungen	5,7	0,0	0,0	0,0	5,7
Abgänge	-8,5	-0,6	0,0	0,0	-9,1
Wertminderungen	10,0	0,0	0,0	0,0	10,0
Stand: 31.12.2019	1.256,1	104,9	48,0	0,0	1.409,0
<b>Buchwerte</b>					
Stand: 31.12.2019	2.017,2	24,0	1.275,7	30,6	3.347,5

in Mio. €	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Explorations- kosten	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungswise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2018	2.017,7	27,9	102,2	973,5	16,6	3.137,9
Zu- / Abgänge durch Änderungen des Kon- solidierungskreises	2,3	0,0	0,0	0,8	0,0	3,1
Zugänge	37,9	6,2	8,1	0,0	9,8	62,0
Umbuchungen	7,1	-0,0	1,1	0,0	-9,0	-0,8
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-140,8	-34,5	0,0	0,0	0,0	-175,3
Währungsanpassungen	11,6	0,4	0,0	-2,2	0,0	9,8
Abgänge	-5,0	0,0	0,0	0,0	-3,1	-8,1
Stand: 31.12.2018	1.930,8	0,0	111,4	972,1	14,3	3.028,6
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2018	1.091,9	0,5	91,6	48,0	0,0	1.232,0
Zugänge	100,5	0,0	5,1	0,0	0,0	105,6
Umbuchungen	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-58,5	-0,5	0,0	0,0	0,0	-59,0
Währungsanpassungen	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	3,2
Abgänge	-4,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,1
Wertminderungen	0,6	0,0	0,6	0,0	0,0	1,2
Stand: 31.12.2018	1.134,6	0,0	97,3	48,0	0,0	1.279,9
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2018	796,2	0,0	14,1	924,1	14,3	1.748,7

Im Buchwert der immateriellen Vermögenswerte sind Konzessionen zum Betreiben von Kraftwerken in Höhe von 1.458,4 Mio. € (Vorjahr: 516,1 Mio. €) und Kundenbeziehungen in Höhe von 112,8 Mio. € (Vorjahr: 125,7 Mio. €) enthalten. Der Anstieg bei den Konzessionen resultiert im Wesentlichen aus dem mittlerweile wieder vollkonsolidierten Offshore-Windpark EnBW Hohe See.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 54,4 Mio. € (Vorjahr: 40,6 Mio. €) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Die nach IFRS geforderten Aktivierungskriterien wurden nicht erfüllt.

Die folgende Tabelle informiert über die in den verschiedenen Posten des Konzernabschlusses enthaltenen Explorationsaufwendungen bis zur Veräußerung der VNG Norge AS und ihrer Tochtergesellschaft. In der Segmentberichterstattung war das Explorationsgeschäft bis zur Veräußerung der VNG Norge AS und ihrer Tochtergesellschaft dem Segment Erzeugung und Handel zugeordnet.

in Mio. €	2019	2018
Andere Explorationsaufwendungen	0,0	-1,4
<b>Aufwendungen aus Explorationstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,4</b>
Nettozahlungen operative Explorationstätigkeiten	0,0	-1,4
Nettozahlungen Investitionstätigkeiten aus Exploration	0,0	-6,2

Zur Durchführung des Wertminderungstests wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet. Im Rahmen des Wertminderungstests wird der Buchwert der ZGE mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Werte aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten der ZGE und deren Nutzungswert. Im EnBW-Konzern wird der erzielbare Betrag der ZGE zunächst anhand des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten ermittelt und entspricht der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13. Bei Bedarf wird zudem eine Berechnung des Nutzungswerts durchgeführt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand eines Unternehmensbewertungsmodells unter Zugrundelegung von Cashflow-Planungen, die auf den vom Vorstand für einen Zeitraum von drei Jahren genehmigten und zum Zeitpunkt der Durchführung des Wertminderungstests gültigen Mittelfristplanungen basieren. Die Planungen beruhen auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie auf Einschätzungen über die künftige Marktentwicklung. In begründeten Ausnahmefällen wird ein längerer Detailplanungszeitraum zugrunde gelegt, sofern es wirtschaftliche oder regulatorische Rahmenbedingungen erfordern.

Wesentliche Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten basiert, umfassen die Prognose über künftige Strom- und Gaspreise, Rohstoffpreise, unternehmensbezogene Investitionstätigkeiten, regulatorische Rahmenbedingungen sowie über Wachstums- und Diskontierungszinssätze. Die Annahmen werden aus internen und externen Einschätzungen abgeleitet.

Die zur Diskontierung der Cashflows verwendeten Zinssätze werden auf Basis von Marktdaten ermittelt und liegen zwischen 2,7 % und 6,6 % nach Steuern beziehungsweise zwischen 3,9 % und 8,1 % vor Steuern (Vorjahr: 3,5 % bis 6,6 % nach Steuern und 4,9 % bis 8,1 % vor Steuern).

Für die Extrapolation der Cashflows jenseits des Detailplanungszeitraums werden zur Berücksichtigung des erwarteten preis- und mengenbedingten Wachstums konstante Wachstumsraten von 0,0 % und 1,5 % (wie im Vorjahr) zugrunde gelegt.

Im Jahr 2019 wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Bei allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten lagen die erzielbaren Beträge über den jeweiligen Buchwerten, sodass ausgehend von der aktuellen Beurteilung der wirtschaftlichen Lage erst eine signifikante Änderung der wesentlichen Bewertungsparameter zu einer Wertminderung führen würde.

Zum 31. Dezember 2019 betrug der gesamte Geschäfts- oder Firmenwert 1,3 Mrd. € (Vorjahr: 0,9 Mrd. €). Von diesem Betrag entfallen 82,4 % (Vorjahr: 86,5 %) auf die in der folgenden Tabelle dargestellten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

#### Zahlungsmittelgenerierende Einheiten/Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

	Diskontierungsfaktoren nach Steuern in %		Geschäfts- oder Firmenwert in Mio. €	
	2019	2018	2019	2018
Teilkonzern PRE	3,7–6,6	4,5–6,5	273,5	265,9
Stromverteilung/Stromvertrieb	2,7–5,5	3,5–5,5	131,7	131,7
Teilkonzern Stadtwerke Düsseldorf AG	2,7–5,5	3,5–5,5	127,4	127,4
Teilkonzern Energiedienst Holding AG	2,7–5,5	3,5–5,5	147,1	147,1
ONTRAS Gastransport GmbH	2,7	3,5	127,2	127,2
Teilkonzern Valeco	3,2–4,9	–	244,3	–

Die den anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte betragen jeweils weniger als 5,3 % (Vorjahr: 6,5 %) des gesamten Geschäfts- oder Firmenwerts. Ihre Summe belief sich insgesamt auf 224,5 Mio. € (Vorjahr: 124,8 Mio. €).

**(11) Sachanlagen**

in Mio. €	Grund- stücke und Bauten	Kraftwerks- anlagen	Vertei- lungsanla- gen	Andere Anlagen	Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2019 <sup>1</sup>	4.048,3	18.418,5	16.488,9	1.844,3	1.528,7	42.328,7
Zu- / Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	7,7	139,4	12,1	19,2	1.571,9	1.750,3
Zugänge	63,6	250,6	566,6	76,2	776,6	1.733,6
Umbuchungen	85,3	280,4	251,8	32,0	-597,7	51,8
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,3
Währungsanpassungen	2,0	11,4	20,1	0,5	0,4	34,4
Abgänge	-5,5	-80,5	-97,1	-27,5	-15,6	-226,2
Stand: 31.12.2019	4.199,1	19.019,8	17.242,4	1.944,7	3.264,3	45.670,3
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2019 <sup>1</sup>	2.212,9	13.618,4	9.282,5	1.334,0	25,6	26.473,4
Zugänge	69,8	690,8	397,2	97,8	0,0	1.255,6
Umbuchungen	6,8	12,0	-12,1	0,5	-3,2	4,0
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,3
Währungsanpassungen	1,0	8,1	9,5	0,4	0,0	19,0
Abgänge	-2,9	-77,4	-74,2	-23,9	-2,4	-180,8
Wertminderungen	24,1	124,0	0,1	0,9	0,4	149,5
Zuschreibungen	-1,4	-0,8	0,0	-1,3	-1,0	-4,5
Stand: 31.12.2019	2.308,0	14.375,1	9.603,0	1.408,4	19,4	27.713,9
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2019	1.891,1	4.644,7	7.639,4	536,3	3.244,9	17.956,4

<sup>1</sup> Anfangsbestand angepasst aufgrund gesondertem Ausweis der Nutzungsrechte unter der Anhangangabe (12) „Leasing“.

in Mio. €	Grund- stücke und Bauten	Kraftwerks- anlagen	Vertei- lungsan- lagen	Andere Anlagen	Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2018	4.020,6	18.522,9	16.117,7	1.877,5	1.219,4	41.758,1
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	4,8	67,6	2,9	22,5	0,4	98,2
Zugänge	39,2	343,9	392,6	54,3	734,7	1.564,7
Umbuchungen	21,3	136,1	111,5	18,6	-288,8	-1,3
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-5,8	-64,8	-1,2	-111,2	-124,1	-307,1
Währungsanpassungen	-0,7	11,5	-12,9	7,7	3,1	8,7
Abgänge	-31,1	-516,4	-116,5	-22,0	-16,0	-702,0
Stand: 31.12.2018	4.048,3	18.500,8	16.494,1	1.847,4	1.528,7	42.419,3
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2018	2.184,0	13.687,8	8.986,4	1.278,5	24,0	26.160,7
Zugänge	62,0	541,0	387,3	104,5	0,0	1.094,8
Umbuchungen	-1,3	0,0	-0,7	1,8	-0,0	-0,2
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-1,2	-46,3	0,0	-26,2	-2,9	-76,6
Währungsanpassungen	-0,3	7,5	-5,3	5,1	0,0	7,0
Abgänge	-24,7	-501,0	-80,7	-19,4	0,0	-625,8
Wertminderungen	1,0	4,5	0,9	0,4	4,6	11,4
Zuschreibungen	-6,6	-3,5	-0,2	-9,1	-0,1	-19,5
Stand: 31.12.2018	2.212,9	13.690,0	9.287,7	1.335,6	25,6	26.551,8
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2018	1.835,4	4.810,8	7.206,4	511,8	1.503,1	15.867,5

Gegenstände des Sachanlagevermögens dienen der Besicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 232,9 Mio. € (Vorjahr: 64,7 Mio. €). Davon entfallen auf Grundpfandrechte 0,0 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €). Der Anstieg ist auf die Erstkonsolidierung der Valeco zurückzuführen.

Die Konzerninvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 1.947,8 Mio. € (Vorjahr: 1.369,5 Mio. €) lassen sich wie folgt aus dem Anlagespiegel ableiten:

in Mio. €	2019	2018
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechte laut Anlagespiegel	1.924,5	1.626,7
Abzüglich Zugängen zu aktivierten Vermögenswerten aus Finanzierungsleasingverträgen	-	-1,3
Abzüglich Zugängen zu aktivierten Vermögenswerten aus dem Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen	-94,0	-
Abzüglich Zugängen zur aktivierten Rückstellung für die Stilllegung und den Abbau von Sachanlagen	-193,9	-279,6
Zuzüglich Zugängen zu den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	0,0	23,7
Zuzüglich Investitionen, die nach Änderung der Konsolidierungsmethode zahlungswirksam wurden	311,2	-
<b>Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>	<b>1.947,8</b>	<b>1.369,5</b>

**(12) Leasing**

Seit dem 1. Januar 2019 werden die Vorschriften zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ im EnBW-Konzern umgesetzt. Für detaillierte Informationen zu den Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 auf den EnBW-Konzern sowie auf den Konzernabschluss 2019 verweisen wir auf die Angaben in den Abschnitten „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

**Angaben zu Leasingnehmersachverhalten**

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen:

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Kraftwerksanlagen	Verteilungsanlagen	Andere Anlagen	Summe
<b>Nutzungsrechte</b>					
Stand: 1.1.2019 <sup>1</sup>	0,0	82,3	5,2	3,1	90,6
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden durch IFRS 16	191,9	2,0	289,1	26,7	509,7
Zu- / Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	11,9	0,0	78,8	0,8	91,5
Zugänge	14,2	3,4	52,6	23,7	93,9
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
Währungsanpassungen	0,1	0,0	0,7	0,0	0,8
Abgänge	-1,3	0,0	-5,2	-0,3	-6,8
Stand: 31.12.2019	216,8	87,7	421,2	54,5	780,2
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand: 1.1.2019 <sup>1</sup>	0,0	71,6	5,2	1,6	78,4
Zugänge	23,6	0,7	68,8	16,7	109,8
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Abgänge	-0,2	0,0	-5,2	-0,2	-5,6
Wertminderungen	0,0	1,2	0,0	0,0	1,2
Stand: 31.12.2019	23,4	73,5	68,8	18,2	183,9
<b>Buchwerte</b>					
Stand: 31.12.2019	193,4	14,2	352,4	36,3	596,3

1 Bei den Anfangsbeständen handelt es sich um Finanzierungsleasingverhältnisse nach IAS 17.

Die Leasingverbindlichkeiten haben folgende Fälligkeiten:

in Mio. € <sup>1</sup>	31.12.2019		31.12.2018	
	Nominalwert	Barwert	Nominalwert	Barwert
Fälligkeit bis 1 Jahr	127,2	117,4	7,4	3,5
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	324,4	298,0	28,5	12,9
Fälligkeit über 5 Jahre	364,0	284,2	127,0	83,4
<b>Gesamt</b>	<b>815,6</b>	<b>699,6</b>	<b>162,9</b>	<b>99,8</b>

1 Leasingverbindlichkeiten wurden gemäß IAS 17 bis zum Geschäftsjahr 2018 unter den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen, ab dem Geschäftsjahr 2019 gemäß IFRS 16 innerhalb der übrigen Verbindlichkeiten.



Die durch die Leasingverhältnisse auf die Gewinn- und Verlustrechnung entfallenden Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2019
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	5,1
davon Materialaufwand	(0,1)
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	(5,0)
Aufwand aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	7,5
davon Materialaufwand	(0,3)
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	(7,2)
Variable Leasingzahlungen	1,8
davon Materialaufwand	(1,8)
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	111,0
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeit	12,1

Auf die Kapitalflussrechnung ergeben sich die folgenden Auswirkungen:

in Mio. €	2019
Tilgungsanteil Leasingverbindlichkeiten	108,3
Zinsanteil Leasingverbindlichkeiten	12,1
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte und variablen Leasingzahlungen	14,4
<b>Gesamt</b>	<b>134,8</b>

Der Tilgungs- und Zinsanteil für Leasingverbindlichkeiten ist im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthalten. Der Operating Cashflow beinhaltet den Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte und variablen Leasingzahlungen.

Im EnBW-Konzern bestehen Vereinbarungen über variable Leasingzahlungen in Höhe von 291,8 Mio. €, die sich im Wesentlichen auf langfristige Strombezugsverträge beziehen, die noch nicht begonnen haben. Darüber hinaus bestehen weitere noch nicht begonnene Leasingverhältnisse in Höhe von 47,2 Mio. € aus der Anmietung von Gewerbeimmobilien. Des Weiteren hat der EnBW-Konzern Leasingverträge im Bestand, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen in Höhe von 255,9 Mio. € enthalten, die nicht initial im Nutzungsrecht und in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt wurden, da sie nicht als hinreichend sicher eingeschätzt wurden. Die finanziellen Verpflichtungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte sind in der Anhangangabe (26) „Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ enthalten.

### Angaben zu Leasinggebersachverhalten

Die Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in Höhe von 26,7 Mio. € (Vorjahr: 24,0 Mio. €) resultieren aus Verträgen zur Lieferung verschiedener Energiemedien wie Strom, Wärme, Kälte und Druckluft (sogenannte Contracting-Verträge), bei denen das wirtschaftliche Eigentum der geleasten technischen Anlagen und Maschinen dem Leasingnehmer zuzurechnen ist. Die ausstehenden Leasingzahlungen weisen folgende Fälligkeiten auf:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Fälligkeit bis 1 Jahr	4,3	4,5
Fälligkeit 1 bis 2 Jahre	3,6	3,6
Fälligkeit 2 bis 3 Jahre	2,7	3,1
Fälligkeit 3 bis 4 Jahre	2,5	2,6
Fälligkeit 4 bis 5 Jahre	2,2	2,4
Fälligkeit über 5 Jahre	11,4	7,8
<b>Gesamt</b>	<b>26,7</b>	<b>24,0</b>

Die ausstehenden Leasingzahlungen werden wie folgt auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis übergeleitet:

in Mio. € <sup>1</sup>	31.12.2019	31.12.2018
Nominalwert Leasingzahlungen	26,7	24,0
<b>Bruttoinvestition</b>	<b>26,7</b>	<b>24,0</b>
Finanzertrag noch nicht realisiert	-5,9	-4,5
<b>Nettoinvestition</b>	<b>20,8</b>	<b>19,5</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

In den ausstehenden Forderungen aus Finanzierungsleasing ist im Geschäftsjahr 2019 ein Wertberichtigungsaufwand in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) enthalten. Die Verlustrate (gewichteter Durchschnitt) beträgt unverändert 0,5%. Die Leasingforderungen sind alle nicht überfällig.

Die durch die Finanzierungsleasingverhältnisse auf die Gewinn- und Verlustrechnung entfallenden Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2019
Veräußerungsgewinne oder -verluste	1,0
Finanzertrag auf die Nettoinvestition	1,6

Die Ansprüche aus Operating-Leasingverhältnissen des EnBW-Konzerns in Höhe von 143,7 Mio. € (Vorjahr: 122,3 Mio. €) stammen im Wesentlichen aus Contracting-Verträgen sowie der Vermietung von Gewerbe- und Wohnimmobilien und Nutzflächen. In Bezug auf Leasingverträge über Immobilien und Nutzflächen bestehen allgemeine Kündigungsrisiken, die aufgrund der potenziellen Weitervermietbarkeit insgesamt als gering eingestuft werden. Im Rahmen von Contractingverträgen besteht im Kündigungsfall aufgrund des teilweise hohen Individualisierungsgrads ein Wiederverwertungsrisiko.

Die ausstehenden Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen weisen folgende Fälligkeiten auf:

in Mio. €	2019	2018
Fälligkeit bis 1 Jahr	23,5	22,5
Fälligkeit 1 bis 2 Jahre	20,2	7,6
Fälligkeit 2 bis 3 Jahre	7,9	6,2
Fälligkeit 3 bis 4 Jahre	7,3	4,1
Fälligkeit 4 bis 5 Jahre	7,1	3,6
Fälligkeit über 5 Jahre	77,7	78,3
<b>Gesamt</b>	<b>143,7</b>	<b>122,3</b>

Aus Gründen der Wesentlichkeit werden die Operating-Leasingverhältnisse nicht gesondert im Sachanlagevermögen ausgewiesen.

Die Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2019 20,9 Mio. €.

### (13) At equity bewertete Unternehmen

Nach der Equity-Methode werden sowohl Gemeinschaftsunternehmen als auch assoziierte Unternehmen bewertet.

Vom Buchwert der Gemeinschaftsunternehmen entfielen im Vorjahr 596,9 Mio. € auf die EnBW Hohe See, deren im Bau befindlicher Offshore-Windpark in der Nordsee durch Eigenkapital finanziert wurde. Aufgrund fehlender Beherrschung infolge des Einstimmigkeitserfordernisses in der Gesellschafterversammlung während der Bauphase erfolgte die Einbeziehung vorübergehend als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode. Durch das ab Inbetriebnahme des Windparks entfallende Einstimmigkeitserfordernis in der Gesellschafterversammlung hat die EnBW die Beherrschung an ihrer 50,11-prozentigen Beteiligung EnBW Hohe See erlangt. Diese wird seit dem 1. Oktober 2019 im EnBW-Konzernabschluss vollkonsolidiert.

Die folgende Darstellung zeigt die zusammengefassten Finanzinformationen für die at equity bewerteten Unternehmen:

#### Finanzdaten (EnBW-Anteil)

in Mio. €	2019		2018	
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Buchwert at equity bewerteter Unternehmen	521,5	542,6	614,0	986,2
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag aus fortzuführenden Aktivitäten	20,6	2,1	29,3	-1,1
Sonstiges Ergebnis	1,1	0,8	3,7	6,5
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>21,7</b>	<b>2,9</b>	<b>33,0</b>	<b>5,4</b>

Die Elektrizitätswerk Rheinau AG und die Fernwärme Ulm GmbH haben einen abweichenden Abschlussstichtag und werden mit ihren Abschlusszahlen zum Stichtag 30. September 2019 einbezogen.

**(14) Übrige finanzielle Vermögenswerte**

in Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Sonstige Beteiligungen <sup>1</sup>	Langfristige Wertpapiere	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Ausleihungen	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2019	187,7	1.818,3	3.362,5	59,7	143,4	5.571,6
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	154,4	10,1	22,9	0,0	6,6	194,0
Zugänge	64,0	378,9	3.465,6	0,0	38,0	3.946,5
Umbuchungen	0,7	-5,9	-329,5	-4,5	4,6	-334,6
Währungsanpassungen	0,0	2,4	0,0	0,0	0,5	2,9
Abgänge	-11,7	-281,7	-2.598,1	-0,1	-5,2	-2.896,8
Stand: 31.12.2019	395,1	1.922,1	3.923,4	55,1	187,9	6.483,6
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2019	41,5	70,3	0,0	28,1	5,2	145,1
Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,8
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,7	1,5	2,2
Wertminderungen	2,5	3,7	0,0	0,0	0,0	6,2
Umbuchungen	0,0	-7,0	0,0	-4,0	-0,2	-11,2
Abgänge	-6,7	-0,4	0,0	0,0	-3,3	-10,4
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,4
Stand: 31.12.2019	32,5	66,6	0,0	24,8	2,8	126,7
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2019	362,6	1.855,5	3.923,4	30,3	185,1	6.356,9

<sup>1</sup> Von den Buchwerten entfallen 1.587,4 Mio. € auf Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden.

in Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Sonstige Beteiligungen <sup>1</sup>	Langfristige Wertpapiere	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Ausleihungen	Summe
<b>Anschaffungsbeziehungswise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2018	138,7	1.765,0	4.097,2	107,5	151,4	6.259,8
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	0,0	26,8	-63,8	0,0	0,0	-37,0
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-4,8	0,0	0,0	0,0	-12,2	-17,0
Zugänge	53,3	318,0	2.240,0	0,0	18,8	2.630,1
Umbuchungen	1,2	-35,8	-405,3	0,4	2,1	-437,4
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	-8,1	-291,9	-10,2	-0,3	-310,5
Währungsanpassungen	0,0	2,8	0,0	0,0	0,4	3,2
Abgänge	-0,7	-250,4	-2.213,7	-38,0	-16,8	-2.519,6
Stand: 31.12.2018	187,7	1.818,3	3.362,5	59,7	143,4	5.571,6
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2018	34,2	111,2	67,2	57,2	4,3	274,1
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	0,0	-10,2	-67,2	0,0	0,9	-76,5
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6
Wertminderungen	6,2	0,3	0,0	1,2	0,4	8,1
Umbuchungen	1,2	-23,0	0,0	0,3	0,0	-21,5
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	-1,0	0,0	-5,5	0,0	-6,5
Abgänge	0,0	-5,3	0,0	-23,1	0,0	-28,4
Zuschreibungen	-0,1	-1,7	0,0	-2,6	-0,4	-4,8
Stand: 31.12.2018	41,5	70,3	0,0	28,1	5,2	145,1
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2018	146,2	1.748,0	3.362,5	31,6	138,2	5.426,5

1 Von den Buchwerten entfallen 1.491,7 Mio. € auf Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden.

Bei den im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen.

Bei den langfristigen Wertpapieren handelt es sich vor allem um festverzinsliche Wertpapiere sowie um börsennotierte Aktien. Ein Großteil der langfristigen Wertpapiere wird in Spezialfonds gehalten. Im Rahmen der Konsolidierung werden die einzelnen Wertpapiere der Spezialfonds in der Konzernbilanz gesondert nach der jeweiligen Anlageart ausgewiesen. Die langfristigen Wertpapiere, Ausleihungen und Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden, stehen zur Deckung der Pensions- und Kernenergie rückstellungen in Höhe von 5.517,7 Mio. € (Vorjahr: 4.864,4 Mio. €) zur Verfügung. Von den Ausleihungen werden 178,1 Mio. € (Vorjahr: 128,0 Mio. €) dem Capital Employed zugeordnet.

Die Ausleihungen bestehen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 39,4 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €), aus Ausleihungen an at equity bewertete Unternehmen in Höhe von 115,8 Mio. € (Vorjahr: 110,2 Mio. €), aus Ausleihungen an Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden, in Höhe von 6,9 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) und an operative Beteiligungen, die dem Capital Employed zugeordnet sind, in Höhe von 15,5 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €) sowie aus sonstigen Ausleihungen, die dem Capital Employed zugeordnet sind, in Höhe von 7,4 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €).

**(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

in Mio. €	31.12.2019			31.12.2018		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.976,8	331,3	4.308,1	4.515,7	302,0	4.817,7
davon Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	(61,0)	(0,0)	(61,0)	(32,9)	(0,0)	(32,9)
davon Forderungen gegenüber Beteiligungen	(78,7)	(0,0)	(78,7)	(53,4)	(0,0)	(53,4)
davon Forderungen gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	(33,0)	(0,0)	(33,0)	(31,4)	(0,0)	(31,4)

Bei den langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen im Zusammenhang mit Stromlieferungen, deren Laufzeiten nicht dem gewöhnlichen Geschäftszyklus entsprechen.

Erläuterungen zu Wertberichtigungen und Ausfallrisiken innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen befinden sich unter der Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

**(16) Sonstige Vermögenswerte**

in Mio. €	31.12.2019			31.12.2018		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Ertragsteuererstattungsansprüche	156,8	0,8	157,6	102,2	0,8	103,0
Sonstige Steuererstattungsansprüche	134,1	0,0	134,1	127,7	0,0	127,7
Derivate	3.455,4	358,7	3.814,1	2.357,6	381,1	2.738,7
davon ohne Sicherungsbeziehung	(3.410,6)	(270,4)	(3.681,0)	(2.310,6)	(275,5)	(2.586,1)
davon in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	(44,8)	(7,5)	(52,3)	(47,0)	(20,5)	(67,5)
davon in Sicherungsbeziehung Fair Value Hedge	(0,0)	(80,8)	(80,8)	(0,0)	(85,1)	(85,1)
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2,8	17,9	20,7	3,2	16,2	19,4
Geleistete Anzahlungen	36,7	8,5	45,2	61,3	14,2	75,5
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	63,0	76,2	139,2	48,5	66,0	114,5
Übrige Vermögenswerte	960,5	294,1	1.254,6	1.088,4	263,5	1.351,9
<b>Gesamt</b>	<b>4.809,3</b>	<b>756,2</b>	<b>5.565,5</b>	<b>3.788,9</b>	<b>741,8</b>	<b>4.530,7</b>

Unter den kurz- und langfristigen Ertragsteuererstattungsansprüchen sind im Wesentlichen anrechenbare Kapitalertragsteuern, Steuerüberzahlungen des laufenden Jahres sowie von der Finanzverwaltung noch nicht abschließend veranlagte Vorjahreszeiträume ausgewiesen.

Die geleisteten Anzahlungen enthalten Anzahlungen für Strombezugsverträge in Höhe von 16,9 Mio. € (Vorjahr: 28,8 Mio. €).

Die übrigen Vermögenswerte enthalten Sicherheitsleistungen für börsliche und außerbörsliche Handelsgeschäfte in Höhe von 616,8 Mio. € (Vorjahr: 806,3 Mio. €) sowie Variation Margins in Höhe von 111,7 Mio. € (Vorjahr: 58,1 Mio. €). Die gestellten Sicherheiten für börsliche Handelsgeschäfte unterliegen einer marktüblichen Verzinsung. Bei Nichterfüllung der aus den Börsengeschäften resultierenden Verpflichtungen werden diese Sicherheiten von den Börsen in Anspruch genommen. Des Weiteren enthalten die übrigen Vermögenswerte noch die Überdeckung aus Versorgungsansprüchen in Höhe von 251,5 Mio. € (Vorjahr: 208,8 Mio. €).

Erläuterungen zu Wertberichtigungen und Ausfallrisiken innerhalb der sonstigen Vermögenswerte befinden sich unter der Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

**(17) Finanzielle Vermögenswerte**

Die Genussscheine, Fonds und Aktien enthalten hauptsächlich fest- und variabel verzinsliche Wertpapiere. Die übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte betreffen im aktuellen Jahr im Wesentlichen Darlehen und im Vorjahr im Wesentlichen Ausleihungen. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf übrige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) vorgenommen. Die kurzfristigen

finanziellen Vermögenswerte stehen dem operativen Geschäftsbetrieb in Höhe von 139,7 Mio. € (Vorjahr: 200,6 Mio. €) und zur Deckung der Pensions- und Kernenergie Rückstellungen in Höhe von 299,4 Mio. € (Vorjahr: 569,1 Mio. €) zur Verfügung. Von den innerhalb der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesenen Ausleihungen werden 9,5 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €) dem Capital Employed zugeordnet.

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Genussscheine, Fonds und Aktien	350,4	592,1
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	98,2	182,6
<b>Gesamt</b>	<b>448,6</b>	<b>774,7</b>

## (18) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betreffen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten, die überwiegend als Termin- und Tagesgeld angelegt sind, deren Laufzeit weniger als drei Monate beträgt und die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen. Zahlungsmittel unterliegen in Höhe von 21,8 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €) Verfügungsbeschränkungen.

Flüssige Mittel stehen dem operativen Geschäftsbetrieb in Höhe von 1.127,7 Mio. € (Vorjahr: 1.954,0 Mio. €) und zur Deckung der Pensions- und Kernenergie Rückstellungen in Höhe von 236,1 Mio. € (Vorjahr: 295,4 Mio. €) zur Verfügung.

## (19) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und das Gesamtergebnis sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt. Die Bestandteile des Gesamtergebnisses sind in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der EnBW AG beträgt zum 31. Dezember 2019 708.108.042,24 € (Vorjahr: 708.108.042,24 €) und ist in 276.604.704 (Vorjahr: 276.604.704) auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt, die voll eingezahlt sind. Die Stückaktien sind rechnerisch mit jeweils 2,56 €/Stück (Vorjahr: 2,56 €/Stück) am gezeichneten Kapital beteiligt.

### Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind die Beträge enthalten, die bei der Ausgabe von Aktien der EnBW AG über den rechnerischen Wert der Aktien hinaus erzielt wurden.

### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten im Wesentlichen die anteiligen Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft und der sonstigen einbezogenen Gesellschaften nach dem Erstkonsolidierungszeitpunkt.

### Bilanzgewinn/-verlust der EnBW AG

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von 103,0 Mio. € (Vorjahr: 827,8 Mio. €) und nach Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 252,0 Mio. €) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 383,6 Mio. € (Vorjahr: 279,1 Mio. €). Wir werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn der EnBW AG eine Dividende von 0,70 € (Vorjahr: 0,65 €) je Aktie auszuschütten. Zum 31. Dezember 2019 waren insgesamt 270.855.027,0 Aktien (Vorjahr: 270.855.027,0 Aktien) dividendenberechtigt. Die Ausschüttungssumme der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2019 wird bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung 189,6 Mio. € (Vorjahr: 176,1 Mio. €) betragen.

Der Bilanzgewinn der EnBW AG wird innerhalb der Gewinnrücklagen ausgewiesen.

### Eigene Aktien

Zum 31. Dezember 2019 hält die EnBW AG 5.749.677,0 Stück (Vorjahr: 5.749.677,0 Stück) eigene Aktien. Die Anschaffungskosten der eigenen Anteile in Höhe von 204,1 Mio. € (Vorjahr: 204,1 Mio. €) wurden vom Buchwert des Eigenkapitals abgesetzt. Der auf sie entfallende Betrag des Grundkapitals beläuft sich auf 14.719.173,12 € (Vorjahr: 14.719.173,12 €). Dies entspricht 2,1% (Vorjahr: 2,1%) des gezeichneten Kapitals. Die eigenen Aktien wurden am 28. und 29. Dezember 1998 auf Grundlage einer Ermächtigung der Hauptversammlung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG vom 25. August 1998 erworben. Der Erwerb erfolgte im Hinblick auf geplante Kooperationen mit in- und ausländischen Energieversorgern sowie Industriekunden, die mit wechselseitigen Kapitalbeteiligungen unterlegt werden sollten.

Aus den unmittelbar gehaltenen eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu; sie sind nicht dividendenberechtigt. Die eigenen Aktien werden entsprechend den Regelungen der IFRS nicht als Wertpapiere ausgewiesen, sondern in einer Summe vom Eigenkapital offen abgesetzt.

#### Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen

In den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen werden Marktwertänderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, Marktwertänderungen von Cashflow Hedges, die direkt im Eigenkapital erfassten Werte für die Equity-Bewertung, Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse sowie die Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfasst.

Hinsichtlich der erfolgsneutralen Veränderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ sowie der Cashflow Hedges verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

Darstellung der Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge:

2019 in Mio. €	Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	Unterschied aus der Währungsumrechnung	Cashflow Hedge	Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	At equity bewertete Unternehmen	Anteile der Aktionäre der EnBW AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe
In der laufenden Periode entstandene unrealisierte Marktwertänderungen	-1.007,0	17,3	79,4	37,6	-1,9	-874,6	-23,3	-897,9
Ergebniswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	82,9	-19,3	-1,4	62,2	-1,6	60,6
Umgliederung in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften	0,0	0,0	-19,5	0,0	0,0	-19,5	0,0	-19,5
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge vor Steuern</b>	<b>-1.007,0</b>	<b>17,3</b>	<b>142,8</b>	<b>18,3</b>	<b>-3,3</b>	<b>-831,9</b>	<b>-24,9</b>	<b>-856,8</b>
Ertragsteuern	295,0	0,0	-47,0	-5,0	0,0	243,0	8,2	251,2
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge</b>	<b>-712,0</b>	<b>17,3</b>	<b>95,8</b>	<b>13,3</b>	<b>-3,3</b>	<b>-588,9</b>	<b>-16,7</b>	<b>-605,6</b>



2018 in Mio. €	Neubewer- tung von Pensionen und ähnlichen Verpflich- tungen	Unterschied aus der Währungs- umrech- nung	Cashflow Hedge	Finanzielle Vermö- genswerte erfolgs- neutral zum bei- zulegenden Zeitwert	At equity bewertete Unter- nehmen	Anteile der Aktionäre der EnBW AG	Nicht beherr- schende Anteile	Summe
In der laufenden Periode entstandene unrealisierte Marktwertänderungen	-105,1	12,0	-114,1	-17,7	1,0	-223,9	1,9	-222,0
Ergebniswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	-9,2	82,0	1,6	0,0	74,4	-3,3	71,1
Umgliederung in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften	0,0	0,0	-113,0	0,0	0,0	-113,0	0,0	-113,0
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge vor Steuern</b>	<b>-105,1</b>	<b>2,8</b>	<b>-145,1</b>	<b>-16,1</b>	<b>1,0</b>	<b>-262,5</b>	<b>-1,4</b>	<b>-263,9</b>
Ertragsteuern	30,5	0,4	76,9	4,9	0,0	112,7	0,6	113,3
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge</b>	<b>-74,6</b>	<b>3,2</b>	<b>-68,2</b>	<b>-11,2</b>	<b>1,0</b>	<b>-149,8</b>	<b>-0,8</b>	<b>-150,6</b>

Darstellung der Steuereffekte der unrealisierten Aufwendungen und Erträge im Eigenkapital:

in Mio. €	2019			2018		
	Vor Steuern	Steuerauf- wand/ -ertrag	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuerauf- wand/ -ertrag	Nach Steuern
Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-1.028,3	300,8	-727,5	-110,0	31,8	-78,2
Unterschied aus der Währungsumrechnung	24,4	0,0	24,4	17,6	0,4	18,0
Cashflow Hedge	70,1	-51,3	18,8	-112,7	73,4	-39,3
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	37,8	-11,2	26,6	-17,9	5,0	-12,9
At equity bewertete Unternehmen	-1,9	0,0	-1,9	1,0	0,0	1,0
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge</b>	<b>-897,9</b>	<b>238,3</b>	<b>-659,6</b>	<b>-222,0</b>	<b>110,6</b>	<b>-111,4</b>

Darstellung der Steuereffekte der ergebniswirksamen Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung und in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften:

in Mio. €	2019			2018		
	Vor Steuern	Steuerauf- wand/ -ertrag	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuerauf- wand/ -ertrag	Nach Steuern
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	-12,5	0,0	-12,5
Cashflow Hedge	61,7	7,2	68,9	-31,1	3,0	-28,1
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-19,2	5,7	-13,5	1,7	-0,3	1,4
At equity bewertete Unternehmen	-1,4	0,0	-1,4	0,0	0,0	0,0
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge</b>	<b>41,1</b>	<b>12,9</b>	<b>54,0</b>	<b>-41,9</b>	<b>2,7</b>	<b>-39,2</b>

#### Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile zeigen den Anteilsbesitz Dritter an den Konzerngesellschaften. Sie betreffen insbesondere die Energiedienst Holding AG, die VNG AG, die Stadtwerke Düsseldorf AG und die Pražská energetika a.s. mit ihren jeweiligen Tochterunternehmen, die EnBW Hohe See GmbH & Co. KG sowie die EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG (im Vorjahr die EnBW Baltic 2 S.C.S.).

## Finanzinformationen zu Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss

in Mio. €	2019					
	Energiedienst Holding AG	VNG AG	Stadtwerke Düsseldorf AG	Pražská energetika a.s.	EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG
Kapitalanteil in % nicht beherrschender Anteile	33,33	25,79	45,05	30,16	49,89	49,89
Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile	12,1	14,4	30,1	27,6	29,8	47,8
Gezahlte Dividenden nicht beherrschender Anteile	7,5	10,5	45,8	19,8	0,0	34,2
Buchwert nicht beherrschender Anteile	398,8	426,7	370,7	261,9	1.232,6	642,9
<b>Bilanzdaten</b>						
Langfristige Vermögenswerte	1.582,1	2.914,7	1.406,5	1.212,4	2.576,9	1.286,8
Kurzfristige Vermögenswerte	346,8	4.365,2	488,1	211,4	136,1	246,8
Langfristige Schulden	538,8	1.135,0	762,6	357,7	126,3	148,0
Kurzfristige Schulden	198,0	4.382,4	377,8	193,5	50,6	13,6
Funds from Operations (FFO)	77,9	120,1	121,2	160,8	73,9	176,6
<b>Ergebnisdaten</b>						
Adjusted EBITDA	91,0	184,9	165,9	192,9	75,6	195,1

## Finanzinformationen zu Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss

in Mio. €	2018					
	Energiedienst Holding AG	VNG AG	Stadtwerke Düsseldorf AG	Pražská energetika a.s.	EnBW Baltic 2 S.C.S.	
Kapitalanteil in % nicht beherrschender Anteile	33,33	25,79	45,05	30,16		49,89
Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile	6,1	12,9	43,5	27,1		36,9
Gezahlte Dividenden nicht beherrschender Anteile	9,4	9,0	31,4	40,5		43,7
Buchwert nicht beherrschender Anteile	400,5	420,4	395,0	255,9		677,8
<b>Bilanzdaten</b>						
Langfristige Vermögenswerte	1.534,2	2.683,2	1.447,2	1.135,4		1.356,5
Kurzfristige Vermögenswerte	334,1	3.544,6	655,8	225,9		222,3
Langfristige Schulden	477,2	1.108,7	800,6	299,9		130,2
Kurzfristige Schulden	192,1	3.363,7	473,5	208,6		18,0
Funds from Operations (FFO)	58,4	171,7	141,9	153,8		148,1
<b>Ergebnisdaten</b>						
Adjusted EBITDA	74,6	198,6	187,1	183,3		165,9

## (20) Rückstellungen

Für die Erläuterung der Rückstellungen im Anhang werden die in der Bilanz nach Fristigkeiten getrennt ausgewiesenen Rückstellungen wieder zusammengefasst betrachtet.

in Mio. €	31.12.2019			31.12.2018		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	174,0	7.481,3	7.655,3	163,6	6.387,3	6.550,9
Rückstellungen im Kernenergiebereich	571,6	5.292,9	5.864,5	496,9	5.351,3	5.848,2
Sonstige Rückstellungen	790,4	1.558,7	2.349,1	889,4	1.507,4	2.396,8
Sonstige Rückbaupflichtungen	(33,8)	(664,5)	(698,3)	(8,2)	(580,8)	(589,0)
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	(117,5)	(468,2)	(585,7)	(95,4)	(526,9)	(622,3)
Sonstige Strom- und Gasrückstellungen	(350,6)	(40,9)	(391,5)	(449,1)	(-0,0)	(449,1)
Personalarückstellungen	(115,7)	(145,3)	(261,0)	(121,2)	(150,5)	(271,7)
Übrige Rückstellungen	(172,8)	(239,8)	(412,6)	(215,5)	(249,2)	(464,7)
<b>Gesamt</b>	<b>1.536,0</b>	<b>14.332,9</b>	<b>15.868,9</b>	<b>1.549,9</b>	<b>13.246,0</b>	<b>14.795,9</b>

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden entsprechend den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen an die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter sowie die Hinterbliebenen auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Der überwiegende Teil der Mitarbeiter des EnBW-Konzerns hat einen Anspruch auf Rentenzahlungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. In Abhängigkeit vom jeweiligen Diensteintritt der Mitarbeiter bestehen unterschiedliche Versorgungssysteme. Bei den Mitarbeitern, die sich bereits im Ruhestand befinden, handelt es sich hauptsächlich um sogenannte endgehaltsabhängige Systeme, bei denen sich die Versorgungsleistung unter Einbeziehung von Dienstzeit, Steigerungssatz und letztem ruhegeldfähigen Einkommen errechnet. Zum 1. Januar 2005 erfolgte im Rahmen einer Neuordnung die Abkopplung dieses Systems von den Anpassungen der gesetzlichen Rentenversicherung. Der Anteil dieser endgehaltsabhängigen Systeme an den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2019 6.461,4 Mio. € (Vorjahr: 5.678,6 Mio. €). Für den überwiegenden Teil der aktiven Mitarbeiter gelten bezügeabhängige Systeme beziehungsweise ein Rentenbausteinsystem in Form eines Gehaltsdurchschnittsplans, bei dem sich die Versorgungsleistung aus jährlichen Rentenbausteinen zusammensetzt. Für Diensteintritte ab dem Jahr 1998 erfolgt die Versorgungszusage ausschließlich auf Basis eines Rentenbausteinsystems. Die hierauf entfallenden Rückstellungen belaufen sich auf 895,9 Mio. € (Vorjahr: 623,5 Mio. €). Zusätzlich erhalten die Mitarbeiter eine Zusage über eine Energiepreisermäßigung in der Rentenzeit. Auf sonstige Zusagen entfallen 46,5 Mio. € (Vorjahr: 40,0 Mio. €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Festbetragszusagen.

Die Anwärter und Rentner verteilen sich wie folgt auf die unterschiedlichen Versorgungssysteme:

Anzahl der Mitarbeiter	31.12.2019		31.12.2018	
	Anwärter	Rentner	Anwärter	Rentner
Geschlossene endgehaltsabhängige Systeme	7.289	13.186	7.789	13.271
Rentenbausteinsysteme	10.136	444	9.132	392
Sonstige Zusagen	846	626	841	608

Die Zusagen bemessen sich vor allem nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Vergütung der Mitarbeiter. Darüber hinaus werden auf dieser Bemessungsgrundlage leistungsorientierte Zusagen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung über Multi-Employer Plans gewährt. Die Beitragszahlung an die Zusatzversorgungskasse erfolgt in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes des jeweiligen zusatzversorgungspflichtigen Arbeitsentgelts des Arbeitnehmers.

Die Höhe der Rückstellungen der leistungsorientierten Zusagen entspricht dem Barwert der künftig erwarteten Verpflichtungen. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden. Es wurde Planvermögen gemäß IAS 19.8 geschaffen, das ausschließlich zur Deckung von Pensionsverpflichtungen verwendet und von den Pensionsverpflichtungen abgesetzt wird. Dieses besteht im EnBW-Konzern in Form von Contractual Trust Arrangements (CTA). Ein CTA ist eine rechtlich ausgestaltete Treuhandvereinbarung zur Kapitaldeckung unmittelbarer Versorgungszusagen mit separiertem und ausgegliedertem Vermögen.

Das Ziel des Asset-Managements ist, die langfristigen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die Kernenergie Rückstellungen des Konzerns innerhalb eines ökonomisch sinnvollen Zeitraums durch entsprechende Finanzanlagen zu decken. Die vorgegebenen Anlageziele sind bei minimalem Risiko zu erreichen. Das

Deckungsvermögen für die Pensions- und Kernenergierückstellungen summierte sich zum 31. Dezember 2019 auf rund 6,3 Mrd. € (Vorjahr: 6,3 Mrd. €) und verteilt sich auf insgesamt neun Asset-Klassen. Neben den Direktanlagen wurden die Finanzanlagen in zwei Masterfonds gebündelt sowie Infrastrukturfonds in einem SICAV (société d'investissement à capital variable, Investmentgesellschaft mit variablem Kapital) zusammengefasst.

Folgende Prämissen werden bei der Kapitalanlage berücksichtigt:

- › Eine risikooptimierte, marktadäquate Performance wird angestrebt.
- › Die Risikominimierung erfolgte zum Beispiel durch die Implementierung eines Interventionslinienkonzepts, die Festlegung von Emittentenlimiten und Mindestratings bei Anleihen, die Einhaltung einer breiten Diversifizierung der Asset-Klassen und durch weitere geeignete Maßnahmen.
- › Die Auswirkungen auf Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sollen minimiert werden.
- › Die Kostenreduktion und die Verwaltungsvereinfachung stehen ebenfalls im Vordergrund.

Die Entwicklung der Cashflows der Versorgungssysteme wird wie folgt erwartet:

in Mio. €	2019	2020–2024 <sup>1</sup>	2025–2029 <sup>1</sup>	2030–2034 <sup>1</sup>	2035–2039 <sup>1</sup>	2040–2044 <sup>1</sup>	2045–2049 <sup>1</sup>	2050–2054 <sup>1</sup>
Geschlossene endgehaltsabhängige Systeme	170,0	183,6	217,5	246,9	250,1	232,5	202,1	161,5
Rentenbausteinsysteme	2,2	3,1	7,9	16,1	27,1	38,5	56,4	72,4
Sonstige Zusagen	1,5	1,7	1,8	1,8	1,6	1,3	1,0	0,8
<b>Gesamt</b>	<b>173,7</b>	<b>188,3</b>	<b>227,2</b>	<b>264,9</b>	<b>278,8</b>	<b>272,2</b>	<b>259,5</b>	<b>234,7</b>

<sup>1</sup> Durchschnittswerte für fünf Jahre.

Die Ermittlung basiert auf einer Duration von 18,6 Jahren (Vorjahr: 17,5 Jahren).

Veränderungen der zugrunde liegenden Parameter zur Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hätten folgende Auswirkungen auf deren Höhe:

in Mio. €	31.12.2019		31.12.2018	
	Rentenbausteinsysteme	Geschlossene endgehaltsabhängige Versorgungssysteme	Rentenbausteinsysteme	Geschlossene endgehaltsabhängige Versorgungssysteme
Diskontierungszins +/-0,5%	-147,6/178,4	-594,5/679,6	-98,8/118,6	-510,1/580,4
Gehaltstrend +/-0,5%	25,3/-23,4	154,0/-136,5	19,2/-17,8	148,0/-130,3
Rententrend +/-0,5%	9,2/-7,5	491,4/-437	5,3/-5,0	418,6/-379,5
Lebenserwartung +/-1 Jahr	36,2/-35,8	332,0/-325,4	22,2/-22,3	281,1/-274,5

Die Auswahl der Parameter für die Sensitivitätsanalyse erfolgte unter dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit. Deren Auswirkung auf die Defined Benefit Obligation (DBO) wurde jeweils isoliert ermittelt, um Wechselwirkungen zu vermeiden. Die Parametervariation basiert auf den Erfahrungen der Vergangenheit und den im Konzern verwendeten langfristigen Planungsprämissen.

Die wesentlichen Parameter (Durchschnittswerte) der Berechnung der leistungsorientierten Versorgungszusagen für die inländischen Gesellschaften sind nachfolgend dargestellt:

in %	31.12.2019	31.12.2018
Rechnungszins	1,10	1,80
Künftig erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung	2,60	2,70
Künftig erwarteter Rentenanstieg	1,90	2,00

Den Berechnungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Der Aufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2019	2018
Aufwand für im Berichtsjahr verdiente Versorgungsansprüche	115,4	115,5
Nachzuerrechnender Diensteaufwand	0,2	0,0
Zinserträge aus Planvermögen	-19,6	-20,3
Zinsaufwand für bereits erworbene Versorgungsansprüche	132,4	130,9
<b>Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>228,4</b>	<b>226,1</b>
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	-97,9	-37,3
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen demografischer Annahmen	19,0	71,1
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen finanzieller Annahmen	976,7	13,2
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	130,5	63,0
<b>Erfassung in der Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>1.028,3</b>	<b>110,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.256,7</b>	<b>336,1</b>

Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen, aufgliedert nach dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und dem Marktwert des Planvermögens, stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Anwartschaftsbarwert aller Versorgungsansprüche zu Beginn des Geschäftsjahres	7.538,7	7.388,5
Aufwand für im Berichtsjahr verdiente Versorgungsansprüche	115,4	115,5
Zinsaufwand für bereits erworbene Versorgungsansprüche	132,4	130,9
Auszahlung an Begünstigte	-276,3	-266,4
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	1.126,2	147,3
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen demografischer Annahmen	(19,0)	(71,1)
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen finanzieller Annahmen	(976,7)	(13,2)
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	(130,5)	(63,0)
Nachzuerrechnender Diensteaufwand	0,2	0,0
Änderung des Konsolidierungskreises und Währungsanpassungen	5,4	7,6
Umbuchungen	-12,5	15,3
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>8.629,5</b>	<b>7.538,7</b>
Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres	1.196,6	1.226,6
Zinserträge	19,6	20,3
Zuwendung (+)/Entnahme (-) Planvermögen <sup>1</sup>	9,7	8,9
Auszahlung an Begünstigte	-102,6	-100,9
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	97,9	37,3
Änderung des Konsolidierungskreises, Währungsanpassungen und Umbuchungen	4,5	4,4
<b>Marktwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1.225,7</b>	<b>1.196,6</b>
Überdeckung aus Versorgungsansprüchen	251,5	208,8
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>7.655,3</b>	<b>6.550,9</b>

<sup>1</sup> Betrifft fast ausschließlich Arbeitgeberbeiträge.

Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Änderungen demografischer Annahmen des Vorjahres resultieren aus der Anwendung der neuen Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

In der Folgeperiode sind Zahlungen an das Planvermögen in Höhe von 9,7 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €) geplant.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung unterteilt sich wie folgt in vermögensgedeckte und nicht vermögensgedeckte Versorgungsansprüche:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Versorgungsansprüche mit Vermögensdeckung	1.040,8	1.002,5
Vollständige Vermögensdeckung	(1.025,4)	(999,5)
Teilweise Vermögensdeckung	(15,4)	(3,0)
Versorgungsansprüche ohne Vermögensdeckung	7.588,7	6.536,2

Der Barwert der Versorgungsansprüche, der Marktwert des Planvermögens und der Überschuss beziehungsweise Fehlbetrag des Plans entwickelten sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Barwert der Versorgungsansprüche	8.629,5	7.538,7
Zeitwert des Planvermögens	1.225,7	1.196,6
Überschuss des Plans	251,5	208,8
Fehlbetrag des Plans	7.655,3	6.550,9

Das Planvermögen setzt sich aus folgenden Anlageklassen zusammen:

in %	31.12.2019	31.12.2018
Aktien	74,5	93,0
Rentenfonds	2,0	2,0
Festverzinsliche Wertpapiere	7,9	6,3
Grundstücke und Bauten	2,0	1,9
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1,5	1,2
Sonstiges	12,1	-4,4
	100,0	100,0

Das Planvermögen wird fast ausschließlich innerhalb der EU angelegt und hier größtenteils in Energieversorgungsunternehmen. Deren Entwicklung unterliegt länderspezifischen und energiewirtschaftlichen Risiken. Es enthält weder Aktien von EnBW-Konzernunternehmen noch selbst genutzte Immobilien. Die Anlagestrategie berücksichtigt die Fälligkeitsstruktur und den Umfang der Versorgungsansprüche.

Für das Planvermögen bestehen überwiegend Marktpreisnotierungen auf aktiven Märkten. In den Aktien sind 0,0 Mio. € (Vorjahr: 244,7 Mio. €) enthalten, deren beizulegender Zeitwert mangels aktiven Marktes mithilfe eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt wurde.

#### Multi-Employer Plans

Die Multi-Employer Plans, bei denen es sich um leistungsorientierte Versorgungspläne handelt, werden als beitragsorientierte Pläne bilanziert, da die Informationen für die anteilige Zuordnung von Verpflichtungen und Planvermögen sowie die entsprechenden Aufwandsgrößen von den Zusatzversorgungskassen nicht zur Verfügung gestellt werden. Der Aufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen über Multi-Employer Plans belief sich auf 16,1 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €). In der Folgeperiode wird mit Zuwendungen in voraussichtlich gleicher Höhe gerechnet. Mögliche künftige Beitragssteigerungen aus nicht ausfinanzierten Versorgungsverpflichtungen werden keinen wesentlichen Einfluss auf den EnBW-Konzern haben.

Die Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Jahr 2019 auf 110,8 Mio. € (Vorjahr: 102,0 Mio. €).

#### Rückstellungen im Kernenergiebereich

Die Rückstellungen im Kernenergiebereich zum 31. Dezember 2019 wurden für die Konditionierung und Verpackung der radioaktiven Abfälle sowie für die Stilllegung und den Rückbau der Kernkraftwerke gebildet.

Die Rückstellungsbewertung erfolgt hauptsächlich auf Basis von Schätzungen, die für Stilllegungs- und Entsorgungskosten im Wesentlichen aus branchenspezifischen Gutachten abgeleitet werden. Die Rückstellungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Nach- und Restbetrieb	2.271,8	2.264,5
Abbau inklusive Vorbereitung	1.406,6	1.580,8
Reststoffbearbeitung, Verpackung der radioaktiven Abfälle	1.799,3	1.664,5
Sonstiges	386,9	338,4
<b>Gesamt</b>	<b>5.864,6</b>	<b>5.848,2</b>

Die Rückstellungen im Kernenergiebereich werden gemäß den Aufgaben nach § 5 Abs. 2 der Rückbaurückstellungs-Transparenzverordnung ausgewiesen und werden mit einem risikolosen Zinssatz von durchschnittlich rund 0,03 % (Vorjahr: 0,6 %) diskontiert. Korrespondierend hierzu wird eine Kostensteigerungsrate von 2,4 % (Vorjahr: 2,4 %) angesetzt. Hieraus ergibt sich ein Nettozins (Spread) von rund -2,4 % (Vorjahr: -1,8 %), der grundsätzlich dem Realzinsniveau entspricht. Die Veränderung dieser Parameter führte insgesamt zu einer Erhöhung der Kernenergie-rückstellungen um 309,0 Mio. € (Vorjahr: 390,5 Mio. €).

Eine Verringerung beziehungsweise Erhöhung des Realzinsniveaus um 0,1 Prozentpunkte würde den Barwert der Rückstellungen um 45,9 Mio. € (Vorjahr: 56,3 Mio. €) erhöhen beziehungsweise um 41,3 Mio. € (Vorjahr: 54,0 Mio. €) reduzieren.

Der Nominalbetrag der Rückstellungen (ohne Berücksichtigung von Diskontierungs- und Kostensteigerungseffekten) beträgt zum 31. Dezember 2019 4.770,1 Mio. € (Vorjahr: 4.978,6 Mio. €).

Die Rückstellungen für die Stilllegung und den Rückbau der kontaminierten Anlagenteile sowie für Brennelemente werden zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme mit dem abgezinnten Erfüllungsbetrag angesetzt. Dieser wird korrespondierend unter den Erzeugungsanlagen ausgewiesen und planmäßig abgeschrieben. Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit der Änderung der Annahmen zur künftigen Kostenentwicklung wurden grundsätzlich erfolgsneutral durch Anpassung der korrespondierenden Bilanzposten in Höhe von 101,8 Mio. € erhöhend (Vorjahr: 240,4 Mio. € erhöhend) in Ansatz gebracht. Bei stillgelegten Kraftwerken wurden solche Schätzungsänderungen ergebniswirksam gebucht.

Die Ermittlung der Kosten der Stilllegung und des Abbaus der Anlagen basiert auf dem Szenario der unmittelbaren Beseitigung der Anlagen. Den Rückstellungen stehen Forderungen in Höhe von 360,4 Mio. € (Vorjahr: 334,4 Mio. €) gegenüber, die von einem Vertragspartner im Zusammenhang mit Stromlieferungen übernommene Verpflichtungen zum Rückbau der Kernkraftwerke betreffen.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückbauverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Gasspeicher, Wind- und Wasserkraftanlagen sowie Netze.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften betreffen künftige Verpflichtungen aus nachteiligen Bezugs- und Absatzverträgen. Die Verpflichtungen umfassen hauptsächlich den Strombezug.

Die sonstigen Stromrückstellungen betreffen in erster Linie Verpflichtungen aus den Emissionsrechten.

Die Personalarückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen, Jubiläumsverpflichtungen und Restrukturierungsmaßnahmen.

Der wesentliche Teil der sonstigen langfristigen Rückstellungen hat eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

## Rückstellungsspiegel

in Mio. €	Stand: 1.1.2019	Zuführung	Auflösung	Aufzinsung	Erfolgs neutrale Veränderungen	Änderungen im Konsolidierungs- kreis, Währungsan- passungen, Um- buchungen	Inan- spruch- nahme	Stand: 31.12.2019
Rückstellungen im Kernenergiebereich <sup>1</sup>	5.848,2	155,3	108,5	212,0	101,8	-12,5	331,8	5.864,5
Sonstige Rückstellungen	2.385,5	658,0	120,3	14,2	91,7	-11,3	668,7	2.349,1
Sonstige Rückbauverpflichtungen	(589,0)	(3,0)	(0,0)	(8,6)	(92,0)	(9,3)	(3,6)	(698,3)
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften <sup>2</sup>	(611,0)	(68,3)	(3,5)	(0,0)	(0,0)	(-6,7)	(83,4)	(585,7)
Sonstige Strom- und Gasrückstellungen	(449,1)	(386,2)	(37,3)	(0,0)	(-0,4)	(0,0)	(406,1)	(391,5)
Personalarückstellungen	(271,7)	(105,4)	(5,6)	(1,6)	(0,1)	(-43,4)	(68,8)	(261,0)
Übrige Rückstellungen	(464,7)	(95,1)	(73,9)	(4,0)	(0,0)	(29,5)	(106,8)	(412,6)
<b>Gesamt</b>	<b>8.233,7</b>	<b>813,3</b>	<b>228,8</b>	<b>226,2</b>	<b>193,5</b>	<b>-23,8</b>	<b>1.000,5</b>	<b>8.213,6</b>

1 Die Inanspruchnahme unterteilt sich in Stilllegung und Rückbau in Höhe von 275,9 Mio. €, Brennelementeentsorgung in Höhe von 54,5 Mio. € und Betriebsabfälle in Höhe von 1,4 Mio. €.

2 Anfangsbestand angepasst um 11,3 Mio. € aufgrund eines Effekts im Rahmen der Erstanwendung des IFRS 16.

## (21) Latente Steuern

Die latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2019		31.12.2018	
	Aktive latente Steuern <sup>1</sup>	Passive latente Steuern <sup>1</sup>	Aktive latente Steuern <sup>1</sup>	Passive latente Steuern <sup>1</sup>
Immaterielle Vermögenswerte	32,1	317,0	54,8	48,0
Sachanlagen	190,0	1.606,7	84,8	1.554,7
Finanzielle Vermögenswerte	70,4	270,9	50,9	213,8
Sonstige Vermögenswerte	74,4	31,0	72,1	28,3
Derivative Finanzinstrumente	1,9	109,9	0,7	114,7
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>368,8</b>	<b>2.335,5</b>	<b>263,3</b>	<b>1.959,5</b>
Vorräte	64,3	3,2	14,1	11,4
Finanzielle Vermögenswerte	0,0	19,4	0,8	39,4
Sonstige Vermögenswerte	322,1	1.354,4	522,7	943,8
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>386,4</b>	<b>1.377,0</b>	<b>537,6</b>	<b>994,6</b>
Rückstellungen	1.997,3	76,0	1.605,9	78,6
Verbindlichkeiten und Zuschüsse	252,3	148,6	187,3	167,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.249,6</b>	<b>224,6</b>	<b>1.793,2</b>	<b>245,7</b>
Rückstellungen	199,5	35,3	249,3	29,6
Verbindlichkeiten und Zuschüsse	1.390,7	335,1	913,3	283,8
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.590,2</b>	<b>370,4</b>	<b>1.162,6</b>	<b>313,4</b>
Verlustvorräte	36,5	0,0	41,0	0,0
<b>Latente Steuern vor Saldierung</b>	<b>4.631,5</b>	<b>4.307,5</b>	<b>3.797,7</b>	<b>3.513,2</b>
Saldierung	-3.417,5	-3.417,5	-2.738,4	-2.738,4
<b>Latente Steuern nach Saldierung</b>	<b>1.214,0</b>	<b>890,0</b>	<b>1.059,3</b>	<b>774,8</b>

1 Aktive und passive latente Steuern jeweils vor Saldierung.



Im Jahr 2019 wurden 3.417,5 Mio. € (Vorjahr: 2.738,4 Mio. €) aktive latente Steuern mit passiven latenten Steuern saldiert. Die Saldierung der latenten Steuern erfolgt je Organkreis beziehungsweise je Gesellschaft, sofern die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen.

In den Bewertungsunterschieden zur Steuerbilanz ist ein passivischer Saldo aus konsolidierungsbedingten latenten Steuern in Höhe von 19,0 Mio. € (Vorjahr: 22,1 Mio. €) berücksichtigt.

Darüber hinaus sind in den aktiven latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz in den langfristigen finanziellen Vermögenswerten 2,1 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €), in den langfristigen Rückstellungen 1.051,4 Mio. € (Vorjahr: 750,6 Mio. €) und in den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Zuschüssen 47,9 Mio. € (Vorjahr: 150,9 Mio. €) enthalten, die mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

Von den passiven latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz, die mit dem Eigenkapital verrechnet wurden, entfallen 7,0 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) auf die langfristigen finanziellen Vermögenswerte und 5,6 Mio. € (Vorjahr: 63,9 Mio. €) auf die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte.

Mit den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals wurden zum 31. Dezember 2019 insgesamt 1.088,8 Mio. € (Vorjahr: 838,2 Mio. €) latente Steueransprüche erfolgsneutral verrechnet.

In den aktiven latenten Steuern sind 108,4 Mio. € (Vorjahr: 257,2 Mio. €) enthalten, die im Zusammenhang mit Risiken durch die Betriebsprüfung gebildet wurden.

Zur Bewertung von latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen wurde eine steuerliche Planungsrechnung ausgehend von der Mehrjahresplanung und der Unternehmensstrategie abgeleitet. Dabei konnte bei der EnBW und den wesentlichen Konzerngesellschaften mit hinreichender Sicherheit belegt werden, dass in dem für die steuerliche Planungsrechnung zugrunde liegenden Zeithorizont ausreichendes zu versteuerndes Einkommen für die vollständige Aktivierung latenter Steueransprüche sowohl aus abzugsfähigen temporären Differenzen als auch aus steuerlichen Verlustvorträgen zur Verfügung stehen wird. Die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2019		31.12.2018	
	Körperschaftsteuer	Gewerbesteuer	Körperschaftsteuer	Gewerbesteuer
Unbegrenzte Vortragbarkeit der bisher noch nicht genutzten Verlustvorträge, für die in der Bilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	175,1	231,3	190,8	171,0
Theoretisch zu bildende latente Steuern auf die nicht bewerteten Verlustvorträge	27,7	31,4	30,2	23,2
Unbegrenzte Vortragbarkeit der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden <sup>1</sup>	102,1	138,6	136,7	143,8

<sup>1</sup> Betrifft im Wesentlichen deutsche Gesellschaften.

Steuerliche Verlustvorträge haben die tatsächliche Steuerbelastung um 21,2 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) gemindert.

Zum Bilanzstichtag waren aktive latente Steuern in Höhe von 25,0 Mio. € (Vorjahr 29,9 Mio. €) bei Konzerngesellschaften bilanziert, die in der Berichts- bzw. Vorperiode Verluste erlitten haben.

Die latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Körperschaftsteuer (oder vergleichbare ausländische Steuer)	16,9	21,6
Gewerbesteuer	19,6	19,4
<b>Gesamt</b>	<b>36,5</b>	<b>41,0</b>

Darstellung der Entwicklung der latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Anfangsbestand	41,0	101,5
Verlustnutzung (Verbrauch von Verlustvorträgen)	-21,2	-2,8
Verlustentstehung (Zugang von Verlustvorträgen)	15,6	38,9
Veränderung Konsolidierungskreis	1,1	-96,6
<b>Endbestand</b>	<b>36,5</b>	<b>41,0</b>

In der Berichtsperiode gibt es wie im Vorjahr keine latenten Steuern auf Zinsvorträge.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften in Höhe von 14,1 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €) wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da bei Tochtergesellschaften thesaurierte Gewinne auf Basis der momentanen Planung permanent investiert bleiben sollen oder es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

## (22) Verbindlichkeiten und Zuschüsse

### Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2019 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

in Mio. € <sup>1</sup>	31.12.2019			31.12.2018		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Hybridanleihen	0,0	2.978,5	2.978,5	0,0	1.975,2	1.975,2
Anleihen	0,0	2.724,2	2.724,2	0,0	2.644,2	2.644,2
Commercial Paper	0,0	0,0	0,0	250,0	0,0	250,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	751,8	1.270,0	2.021,8	264,7	1.218,1	1.482,8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	78,4	388,0	466,4	140,1	503,9	644,0
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>830,2</b>	<b>7.360,7</b>	<b>8.190,9</b>	<b>654,8</b>	<b>6.341,4</b>	<b>6.996,2</b>

1 Detaillierte Erläuterungen zum Kredit- und Liquiditätsrisiko, zu beizulegenden Zeitwerten sowie undiskontierten Cashflows nach Jahresscheiben befinden sich unter der Anhangangabe [25] „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

2 Leasingverbindlichkeiten wurden gemäß IAS 17 bis zum Geschäftsjahr 2018 unter den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen, ab dem Geschäftsjahr 2019 gemäß IFRS 16 innerhalb der übrigen Verbindlichkeiten.

Von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben 3.512,5 Mio. € (Vorjahr: 2.786,2 Mio. €) eine Laufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren und 3.848,2 Mio. € (Vorjahr: 3.555,2 Mio. €) eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

### Überblick über die Hybridanleihen

Emittent	Emissionsvolumen	Buchwerte	Coupon	Fälligkeit
EnBW AG <sup>1</sup>	1.000 Mio. €	997,1 Mio. €	3,625 %	2.4.2076
EnBW AG <sup>2</sup>	725 Mio. €	721,1 Mio. €	3,375 %	5.4.2077
EnBW AG <sup>2</sup>	300 Mio. US-\$	266,2 Mio. €	3,003 % <sup>3</sup>	5.4.2077
EnBW AG <sup>4</sup>	500 Mio. €	497,0 Mio. €	1,625 %	5.8.2079
EnBW AG <sup>5</sup>	500 Mio. €	497,1 Mio. €	1,125 %	5.11.2079
		<b>2.978,5 Mio. €</b>		

1 Rückzahlungsoption durch die EnBW alle fünf Jahre nach dem ersten Zinszahlungszeitpunkt; frühestens am 2. April 2021.

2 Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 5. April 2022, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.

3 Nach Swap in Euro.

4 Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 5. August 2027, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.

5 Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 5. November 2024, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.

Im Juli 2019 hat die EnBW zwei grüne Hybridanleihen mit einem Volumen von jeweils 500 Mio. € begeben. Die Anleihen haben Laufzeiten von 60 beziehungsweise 60,25 Jahren. Ausgabetermin war der 5. August 2019, die Rückzahlung wird spätestens am 5. August beziehungsweise am 5. November 2079 erfolgen. Die EnBW hat jeweils das Recht,

die Anleihen erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 5. August 2027 beziehungsweise im Dreimonatszeitraum vor dem 5. November 2024 und danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt zu kündigen und zurückzuzahlen. Der erste Zinszahlungszeitpunkt für die Anleihe mit erstem Kündigungstermin im Jahr 2024 war am 5. November 2019, der erste Zinszahlungszeitpunkt für die Anleihe mit erstem Kündigungstermin im Jahr 2027 ist der 5. August 2020. Die Anleihen sind mit einem Coupon von zunächst 1,125 % beziehungsweise 1,625 % ausgestattet.

Alle ausstehenden Hybridanleihen sind mit vorzeitigen Rückzahlungsrechten für die EnBW ausgestattet und nachrangig gegenüber allen anderen Finanzverbindlichkeiten, jedoch gleichrangig untereinander. Die EnBW hat das Recht, Zinszahlungen auszusetzen. Diese müssen jedoch nachgeholt werden, falls die EnBW Dividenden ausschüttet oder jeweils eine andere Hybridanleihe bedient. Sämtliche EnBW-Hybridanleihen sind so ausgestaltet, dass sie sich gemäß der Methodik der Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's für einen Eigenkapitalcharakter von 50 % qualifizieren.

### Überblick über die Senioranleihen der EnBW

Emittent	Emissionsvolumen	Buchwerte	Coupon	Fälligkeit
<b>Öffentliche Anleihen</b>				
EnBW International Finance B.V.	100 Mio. CHF	92,0 Mio. €	2,250 %	12.7.2023
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	560,6 Mio. € <sup>1</sup>	4,875 %	16.1.2025
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	498,8 Mio. €	2,500 %	4.6.2026
EnBW International Finance B.V.	600 Mio. €	590,1 Mio. €	6,125 %	7.7.2039
<b>Grüne Anleihe</b>				
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	496,7 Mio. €	1,875 %	31.10.2033
<b>Privatplatzierungen</b>				
EnBW International Finance B.V.	100 Mio. €	98,5 Mio. €	2,875 %	13.6.2034
EnBW International Finance B.V.	20 Mrd. JPY	164,0 Mio. €	5,460 % <sup>2</sup>	16.12.2038
EnBW International Finance B.V.	100 Mio. €	99,2 Mio. €	3,080 %	16.6.2039
EnBW International Finance B.V.	75 Mio. €	74,7 Mio. €	2,080 %	21.1.2041
EnBW International Finance B.V.	50 Mio. €	49,6 Mio. €	2,900 %	1.8.2044
		<b>2.724,2 Mio. €</b>		

<sup>1</sup> Bereinigt um Bewertungseffekte aus zinsinduzierten Sicherungsgeschäften.

<sup>2</sup> Nach Swap in Euro.

Im Januar 2019 hat die EnBW International Finance eine Privatplatzierung mit einem Volumen von 75 Mio. € begeben. Die Laufzeit beträgt 22 Jahre. Die Anleihe ist mit einem Coupon von 2,080 % ausgestattet.

Im Juli und November 2018 hatte die EnBW jeweils eine fällige Anleihe mit einem Volumen von 100 Mio. CHF beziehungsweise 750 Mio. € aus der bestehenden Liquiditätsposition getilgt.

### Commercial-Paper-Programm

Das von der EnBW und der EnBW International Finance B.V. aufgesetzte Commercial-Paper-Programm für kurzfristige Finanzierungszwecke war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 ungenutzt (Vorjahr: 250 Mio. €).

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Geschäftsjahr 2019 durch kurzfristige Geldmarktaufnahmen bei der EnBW und einer Tochtergesellschaft sowie durch die Erstkonsolidierung der Valeco-Gruppe erhöht. Planmäßige Tilgungsleistungen bei der EnBW und den Tochtergesellschaften haben hier gegenläufig gewirkt. Bei den ausstehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich zum überwiegenden Teil um bilaterale Kreditvereinbarungen.

Die bestehende syndizierte Kreditlinie über 1,5 Mrd. € (Vorjahr: 1,5 Mrd. €) hat eine Laufzeit bis Juli 2021. Die Kreditlinie war zum 31. Dezember 2019 ungenutzt.

Zusätzlich waren weitere 0,7 Mrd. € (Vorjahr: 1,1 Mrd. €) bilaterale freie Kreditlinien im Konzern vorhanden. Die Kreditlinien unterliegen hinsichtlich ihrer Verwendung keinen Beschränkungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €) durch Grundpfandrechte besichert. Mit anderen Sicherheiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 286,7 Mio. € (Vorjahr: 108,6 Mio. €) besichert. Der Anstieg ist auf die Erstkonsolidierung der Valeco-Gruppe zurückzuführen.

#### Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Unter der Position „Sonstige Finanzverbindlichkeiten“ sind vor allem Schuldscheindarlehen und sonstige Darlehen von Tochtergesellschaften ausgewiesen. Im Vorjahr waren hier auch Finanzierungsleasingverträge nach IAS 17 enthalten.

#### Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse

Für die Erläuterung der übrigen Verbindlichkeiten und Zuschüsse im Anhang werden die in der Bilanz nach Fristigkeiten getrennt ausgewiesenen Posten wieder zusammengefasst betrachtet.

in Mio. € <sup>1</sup>	31.12.2019	31.12.2018
Langfristige Verbindlichkeiten	2.142,7	1.660,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.736,0	9.071,5
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>10.878,7</b>	<b>10.732,0</b>
Langfristige Zuschüsse	13,3	14,4
Kurzfristige Zuschüsse	1,3	1,4
<b>Zuschüsse</b>	<b>14,6</b>	<b>15,8</b>
Langfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	2.156,0	1.674,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	8.737,3	9.072,9
<b>Verbindlichkeiten und Zuschüsse</b>	<b>10.893,3</b>	<b>10.747,8</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2019 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

in Mio. € <sup>1,2</sup>	31.12.2019			31.12.2018		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.055,1	0,5	4.055,6	5.039,8	0,6	5.040,4
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(52,2)	(0,0)	(52,2)	(27,0)	(0,0)	(27,0)
davon Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	(70,4)	(0,0)	(70,4)	(64,9)	(0,0)	(64,9)
davon Verbindlichkeiten gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	(110,3)	(0,0)	(110,3)	(88,7)	(0,0)	(88,7)
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	24,7	180,8	205,5	32,9	167,6	200,5
Verbindlichkeiten aus Derivaten	3.161,7	301,4	3.463,1	2.193,2	347,1	2.540,3
davon ohne Sicherungsbeziehung	(3.124,0)	(259,5)	(3.383,5)	(2.152,0)	(311,6)	(2.463,6)
davon in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	(35,5)	(41,9)	(77,4)	(41,2)	(35,5)	(76,7)
davon in Sicherungsbeziehung Fair Value Hedge	(2,3)	(0,0)	(2,3)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Ertragsteuerverbindlichkeiten	74,1	81,3	155,4	269,9	189,5	459,4
davon Verbindlichkeiten Risiken Betriebsprüfung	(1,7)	(81,3)	(83,0)	(2,6)	(189,5)	(192,1)
Vertragsverbindlichkeiten	74,5	857,5	932,0	65,9	843,8	909,7
Andere Verbindlichkeiten	1.345,9	721,2	2.067,1	1.469,8	111,9	1.581,7
davon Leasingverbindlichkeiten <sup>3</sup>	(117,4)	(582,2)	(699,6)	-	-	-
davon Zinsen aus Steuernachzahlungen	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,6)	(0,0)	(0,6)
davon aus sonstigen Steuern	(160,1)	(0,2)	(160,3)	(170,7)	(0,0)	(170,7)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(14,6)	(0,0)	(14,6)	(15,0)	(0,0)	(15,0)
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>8.736,0</b>	<b>2.142,7</b>	<b>10.878,7</b>	<b>9.071,5</b>	<b>1.660,5</b>	<b>10.732,0</b>

1 Vorjahreszahlen angepasst.

2 Detaillierte Erläuterungen zum Kredit- und Liquiditätsrisiko, zu beizulegenden Zeitwerten sowie undiskontierten Cashflows nach Jahresscheiben befinden sich unter der Anhangangabe [25] „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

3 Leasingverbindlichkeiten wurden gemäß IAS 17 bis zum Geschäftsjahr 2018 unter den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen, ab dem Geschäftsjahr 2019 gemäß IFRS 16 innerhalb der übrigen Verbindlichkeiten.

Von den langfristigen übrigen Verbindlichkeiten haben 1.194,2 Mio. € (Vorjahr: 1.549,0 Mio. €) eine Restlaufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren und 948,4 Mio. € (Vorjahr: 111,5 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 624,9 Mio. € (Vorjahr: 829,3 Mio. €).

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen vorab erhaltene Zahlungen für Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten. Darüber hinaus enthalten sind erhaltene Anzahlungen auf sonstige Verträge im Anwendungsbereich des IFRS 15.

In den übrigen Verbindlichkeiten sind insgesamt Baukostenzuschüsse in Höhe von 901,6 Mio. € (Vorjahr: 876,8 Mio. €) enthalten.

Andere Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Sicherheitsleistungen für außerbörsliche Handelsgeschäfte (erhaltene Margin Calls) in Höhe von 316,1 Mio. € (Vorjahr: 331,7 Mio. €) sowie börsliche Handelsgeschäfte (Variation Margins) in Höhe von 140,3 Mio. € (Vorjahr: 336,5 Mio. €), Zinsverpflichtungen aus Anleihen in Höhe von 116,4 Mio. € (Vorjahr: 110,3 Mio. €) und als Verbindlichkeit erfasste nicht beherrschende Anteile an vollkonsolidierten Personengesellschaften in Höhe von 89,5 Mio. € (Vorjahr: 89,3 Mio. €).

Unter den Zuschüssen werden im Wesentlichen Investitionskostenzuschüsse ausgewiesen.

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Investitionskostenzuschüsse	6,7	7,7
Andere Zuschüsse der öffentlichen Hand	7,9	8,1
<b>Gesamt</b>	<b>14,6</b>	<b>15,8</b>

### (23) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

#### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,4
Sachanlagen	0,9	5,8
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0,0	303,8
Sonstige Vermögenswerte	0,0	32,3
<b>Gesamt</b>	<b>0,9</b>	<b>342,3</b>

#### Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Latente Steuern	0,0	2,7
Rückstellungen	0,0	2,7
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	0,0	15,8
<b>Gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>21,2</b>

Die zur Veräußerung gehaltenen Sachanlagen betreffen im Berichtsjahr zu veräußernde Grundstücke mit Gebäude. Der Ausweis in der Segmentberichterstattung erfolgt im Segment „Netze“.

Die zur Veräußerung gehaltenen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerte betrafen im Vorjahr einen anteiligen Anteilsverkauf mit Verlust der wirtschaftlichen Beherrschung Anfang 2019 sowie zu veräußernde Grundstücke. Der Ausweis in der Segmentberichterstattung erfolgte im Segment Netze.

Die zur Veräußerung gehaltenen übrigen finanziellen Vermögenswerte betrafen im Vorjahr insbesondere die 6%-EWE-Anteile, die aufgrund des ab dem 1. Juli 2019 ausübaren Andienungsrechts an den EWE-Verband in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert worden waren. Der Ausweis in der Segmentberichterstattung erfolgte in der Spalte Sonstiges / Konsolidierung.

Die latenten Steuern, Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten und Zuschüsse in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten standen im Vorjahr im Zusammenhang mit dem anteiligen Anteilsverkauf mit Verlust der wirtschaftlichen Beherrschung Anfang 2019.

## Sonstige Angaben

### (24) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das den Aktionären der EnBW AG zurechenbare Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird. Eine Verwässerung der Kennzahl kann durch sogenannte potenzielle Aktien aufgrund von Aktienoptionen und Wandelanleihen auftreten. Die EnBW besitzt keine potenziellen Aktien, sodass das unverwässerte Ergebnis je Aktie identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie ist.

Ergebnis je Aktie		2019	2018
Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten	in Mio. €	904,3	467,6
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	in Mio. €	(734,2)	(334,2)
Konzernüberschuss	in Mio. €	904,3	467,6
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	in Mio. €	(734,2)	(334,2)
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	in Tsd. Stück	270.855	270.855
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten <sup>1</sup>	in €	2,71	1,23
Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss <sup>1</sup>	in €	2,71	1,23
Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2018 der EnBW AG	in €	–	0,65
Vorgeschlagene Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2019 der EnBW AG	in €	0,70	–

<sup>1</sup> Bezogen auf das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Ergebnis.

### (25) Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten

Zu den Finanzinstrumenten zählen originäre Finanzinstrumente und Derivate. Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite die finanziellen Vermögenswerte, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Vermögenswerte und die flüssigen Mittel. Auf der Passivseite umfassen sie die Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die übrigen Verbindlichkeiten.

#### Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie Buchwerte der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten dar. Sofern nicht gesondert angegeben, erfolgt die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wiederkehrend.

31.12.2019		Hierarchie der Inputdaten					Buchwert
in Mio. €	Beizulegender Zeitwert	1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	
Finanzielle Vermögenswerte	6.063,8	2.805,9	1.461,9	1.512,7	283,3	741,7	6.805,5
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(4.248,6)	(1.580,5)	(1.155,4)	(1.512,7)			(4.248,6)
erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(1.531,9)	(1.225,4)	(306,5)				(1.531,9)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(283,3)				(283,3)		(283,3)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.308,1				4.308,1		4.308,1
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(4.308,1)				(4.308,1)		(4.308,1)
Sonstige Vermögenswerte	4.762,8	5,8	3.808,3		948,7	802,8	5.565,6
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(3.681,0)	(5,8)	(3.675,2)				(3.681,0)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(928,0)				(928,0)		(928,0)
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(133,1)		(133,1)				(133,1)
Leasingforderungen	(20,7)				(20,7)		(20,7)
Flüssige Mittel	1.363,8				1.363,8		1.363,8
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(1.363,8)				(1.363,8)		(1.363,8)
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte						0,9	0,9
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>16.498,5</b>	<b>2.811,7</b>	<b>5.270,2</b>	<b>1.512,7</b>	<b>6.903,9</b>	<b>1.545,4</b>	<b>18.043,9</b>
Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	9.227,6				8.190,9		8.190,9
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(9.227,6)				(8.190,9)		(8.190,9)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	844,5				844,5	3.210,6	4.055,1
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(844,5)				(844,5)		(844,5)
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	5.058,3	6,9	3.456,3		1.595,1	1.779,8	6.838,1
zu Handelszwecken gehalten	(3.383,5)	(5,0)	(3.378,5)				(3.383,5)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(895,5)				(895,5)		(895,5)
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(79,7)	(1,9)	(77,8)				(79,7)
Leasingverbindlichkeiten	(699,6)				(699,6)		(699,6)
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>15.130,4</b>	<b>6,9</b>	<b>3.456,3</b>	<b>0,0</b>	<b>10.630,5</b>	<b>4.990,4</b>	<b>19.084,1</b>

<sup>1</sup> Der beizulegende Zeitwert der Anleihen beziehungsweise der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist der Hierarchiestufe 1 beziehungsweise 2 zuzuordnen.



31.12.2018							
in Mio. €	Hierarchie der Inputdaten						Buchwert
	Beizulegender Zeitwert	1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	
Finanzielle Vermögenswerte	5.706,8	2.754,7	1.215,8	1.415,5	320,8	494,4	6.201,2
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(3.697,1)	(1.270,6)	(1.011,0)	(1.415,5)			(3.697,1)
erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(1.688,9)	(1.484,1)	(204,8)				(1.688,9)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(320,8)				(320,8)		(320,8)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.817,7				4.817,7		4.817,7
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(4.817,7)				(4.817,7)		(4.817,7)
Sonstige Vermögenswerte	3.898,5	103,5	2.635,2		1.159,8	632,2	4.530,7
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(2.586,1)	(102,7)	(2.483,4)				(2.586,1)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(1.140,4)				(1.140,4)		(1.140,4)
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(152,6)	(0,8)	(151,8)				(152,6)
Wertansatz nach IAS 17	(19,4)				(19,4)		(19,4)
Flüssige Mittel	2.249,4				2.249,4		2.249,4
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(2.249,4)				(2.249,4)		(2.249,4)
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte <sup>1</sup>	299,2			291,9	7,3	43,1	342,3
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>16.971,6</b>	<b>2.858,2</b>	<b>3.851,0</b>	<b>1.707,4</b>	<b>8.555,0</b>	<b>1.169,7</b>	<b>18.141,3</b>
Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	7.432,1				6.996,2		6.996,2
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(7.332,3)				(6.896,4)		(6.896,4)
Wertansatz nach IAS 17	(99,8)				(99,8)		(99,8)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	802,4				802,4	4.237,4	5.039,8
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(802,4)				(802,4)		(802,4)
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	3.588,5	99,7	2.440,6		1.048,2	2.119,3	5.707,8
zu Handelszwecken gehalten	(2.463,6)	(98,9)	(2.364,7)				(2.463,6)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(1.048,2)				(1.048,2)		(1.048,2)
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(76,7)	(0,8)	(75,9)				(76,7)
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten						21,2	21,2
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>11.823,0</b>	<b>99,7</b>	<b>2.440,6</b>	<b>0,0</b>	<b>8.846,8</b>	<b>6.377,9</b>	<b>17.765,0</b>

<sup>1</sup> Hierbei handelt es sich um eine nicht wiederkehrende Bemessung des beizulegenden Zeitwerts aufgrund der Anwendung des IFRS 5.

<sup>2</sup> Der beizulegende Zeitwert der Anleihen beziehungsweise der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist der Hierarchiestufe 1 beziehungsweise 2 zuzuordnen.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Die einzelnen Stufen der Bewertungshierarchie sind wie folgt definiert:

- Stufe 1: notierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Inputparameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind
- Stufe 3: Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Zum Ende einer jeden Berichtsperiode wird überprüft, ob ein Anlass zur Umgliederung zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie besteht. Eine Umgliederung wird dann vorgenommen, wenn das Bewertungsverfahren zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts geändert wird und die für die Bewertung maßgeblichen Inputfaktoren zu einer anderen Stufenzuordnung führen. Aufgrund der Verwendung von Preisquotierungen, die von Brokern bereitgestellt werden, wurden im Geschäftsjahr 2019 Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 11,5 Mio. € von Stufe 1 nach Stufe 2 umgegliedert.

Der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ beträgt insgesamt 7.929,6 Mio. € (Vorjahr: 6.283,2 Mio. €), davon entfallen auf die erste Hierarchiestufe 1.586,3 Mio. € (Vorjahr: 1.373,3 Mio. €), auf die zweite Hierarchiestufe 4.830,6 Mio. € (Vorjahr: 3.494,4 Mio. €) sowie auf die dritte Hierarchiestufe 1.512,7 Mio. € (Vorjahr: 1.415,5 Mio. €). Die Vermögenswerte der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ weisen einen beizulegenden Zeitwert von insgesamt 1.531,9 Mio. € (Vorjahr: 1.688,9 Mio. €) auf, davon entfallen auf die erste Hierarchiestufe 1.225,4 Mio. € (Vorjahr: 1.484,1 Mio. €) und auf die zweite Hierarchiestufe 306,5 Mio. € (Vorjahr: 204,8 Mio. €). Die Vermögenswerte der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ belaufen sich auf insgesamt 6.883,2 Mio. € (Vorjahr: 8.528,3 Mio. €)

Die Fair Values der Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften werden von den jeweiligen Kapitalanlagegesellschaften zur Verfügung gestellt. Der beizulegende Zeitwert hängt von den Marktwertänderungen der jeweiligen Anlage ab. Es wird jeweils der aktuellste vorliegende Fair Value zugrunde gelegt.

Die folgende Tabelle enthält die Entwicklung der nach Stufe 3 zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente:

in Mio. €	Stand: 1.1.2019	Änderungen im Konsolidierungs- kreis, Währungs- anpassungen, Sonstiges	Erfolgs- wirksame Verände- rungen	Erfolgs- neutrale Verände- rungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchung in zur Ver- äußerung gehaltene Vermö- genswerte	Stand: 31.12.2019
Finanzielle Vermögenswerte	1.415,5	12,1	61,1	-1,3	260,0	-234,8	0,0	1.512,6

Die erfolgswirksamen Veränderungen in Höhe von 61,1 Mio. € (Vorjahr: 135,4 Mio. €) wurden mit 0,0 Mio. € (Vorjahr: 50,5 Mio. €) im Beteiligungsergebnis sowie mit 61,1 Mio. € (Vorjahr: 84,9 Mio. €) im Finanzergebnis erfasst. Im Geschäftsjahr wurden Gewinne von Finanzinstrumenten der Stufe 3 im Beteiligungsergebnis in Höhe von 69,8 Mio. € (Vorjahr: 106,9 Mio. €) erfasst. Davon entfallen auf Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag noch gehalten wurden, 69,5 Mio. € (Vorjahr: 103,9 Mio. €).

In den Finanzverbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2019 Anleihen mit einem Zeitwert in Höhe von 6.729,5 Mio. € (Vorjahr: 5.297,9 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Zeitwert in Höhe von 2.031,7 Mio. € (Vorjahr: 1.490,1 Mio. €) enthalten.

#### Angaben zur Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die derivativen Finanzinstrumente sind Gegenstand marktüblicher Aufrechnungsvereinbarungen. Mit unseren Geschäftspartnern existieren Globalverrechnungsvereinbarungen, die insbesondere mit Banken auf Basis von ISDA-Vereinbarungen (International Swaps und Derivatives Association) erstellt wurden. Geschäfte, die im Rahmen von Commodity-Transaktionen abgeschlossen werden, unterliegen in der Regel EFET-Vereinbarungen (European Federation of Energy Traders). Die Saldierungsvereinbarungen gehen in die Ermittlung der Fair Values ein.

Die folgende Tabelle enthält die in der Bilanz saldierten Finanzinstrumente und solche, die unabhängig davon einer rechtlich durchsetzbaren Saldierungsvereinbarung unterliegen. Diese Finanzinstrumente sind in den nicht saldierten Beträgen enthalten. Darüber hinaus umfassen die nicht saldierten Beträge auch für Börsengeschäfte im Voraus zu erbringende Sicherheitsleistungen.

31.12.2019						
in Mio. €	Bruttobeträge	Saldierung	Ausgewiesene Nettobeträge	Nicht saldierte Beträge		Nettobetrag
				Globalverrechnungsvereinbarung	Erhaltene/ geleistete finanzielle Sicherheiten	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.750,1	-2.470,2	1.279,9	-559,2	0,0	720,7
Sonstige Vermögenswerte	7.181,6	-5.583,3	1.598,3	-48,2	-316,1	1.234,0
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(6.732,9)	(-5.159,4)	(1.573,5)	(-47,2)	(-316,1)	(1.210,2)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(357,3)	(-357,3)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Derivate in Sicherungsbeziehung	(91,4)	(-66,6)	(24,8)	(-1,0)	(0,0)	(23,8)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.812,0	-2.470,2	341,8	-77,6	0,0	264,2
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	6.908,7	-5.583,3	1.325,4	-48,2	-566,1	711,1
zu Handelszwecken gehalten	(6.607,9)	(-5.283,6)	(1.324,3)	(-47,2)	(-566,0)	(711,1)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(157,8)	(-157,8)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Derivate in Sicherungsbeziehung	(143,0)	(-141,9)	(1,1)	(-1,0)	(-0,1)	(0,0)
31.12.2018						
in Mio. €	Bruttobeträge	Saldierung	Ausgewiesene Nettobeträge	Nicht saldierte Beträge		Nettobetrag
				Globalverrechnungsvereinbarung	Erhaltene/ geleistete finanzielle Sicherheiten	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.863,3	-1.579,4	283,9	-71,4	0,0	212,5
Sonstige Vermögenswerte	5.647,2	-4.021,7	1.625,5	-311,8	-386,6	927,1
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(5.286,4)	(-3.728,4)	(1.558,0)	(-307,8)	(-386,6)	(863,6)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(182,5)	(-182,5)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Derivate in Sicherungsbeziehung	(178,3)	(-110,8)	(67,5)	(-4,0)	(0,0)	(63,5)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.897,9	-1.579,4	318,5	-71,4	0,0	247,1
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	5.412,0	-4.021,7	1.390,3	-311,8	-55,0	1.023,5
zu Handelszwecken gehalten	(5.014,6)	(-3.729,5)	(1.285,1)	(-307,8)	(-45,0)	(932,3)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(224,2)	(-195,7)	(28,5)	(0,0)	(0,0)	(28,5)
Derivate in Sicherungsbeziehung <sup>1</sup>	(173,2)	(-96,5)	(76,7)	(-4,0)	(-10,0)	(62,7)

1 Vorjahreszahlen angepasst.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Nettogewinne beziehungsweise -verluste erfasst:

#### Nettogewinne oder -verluste nach Bewertungskategorien

in Mio. €	2019	2018
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	848,8	168,5
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	17,9	3,4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-89,3	-10,5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

In der Darstellung der Nettogewinne und -verluste werden Derivate, die sich in einer Sicherungsbeziehung befinden, nicht berücksichtigt. Freistehende Derivate sind in der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ enthalten. Die Angaben zu den Gesamtzinserträgen und -aufwendungen aus den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und aus den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten finden sich unter der Anhangangabe (8) „Finanzergebnis“.

Der Nettogewinn (wie im Vorjahr) der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ enthält neben Ergebnissen aus der Marktbewertung und Ergebniseffekten aus dem Abgang von Finanzinstrumenten auch Zins- und Währungseffekte.

Im Berichtsjahr ergab sich der Nettogewinn (wie im Vorjahr) der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ im Wesentlichen aufgrund von Wertberichtigungen und Ergebniseffekten aus dem Abgang von Finanzinstrumenten.

Der Nettoverlust (wie im Vorjahr) aus der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ergibt sich aus Wertberichtigungen, die die positiven Währungseffekte sowie die Zuschreibungen im Berichtsjahr übersteigen.

Ergebnisse aus Marktwertänderungen von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten wurden im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 26,6 Mio. € erhöhend (Vorjahr: 17,9 Mio. € vermindern) im Eigenkapital erfasst. Von den erfolgsneutral gebuchten Marktwertänderungen wurden 13,3 Mio. € ergebniserhöhend (Vorjahr: 1,7 Mio. € ergebnismindernd) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Die im Berichtsjahr erfassten Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte sind im Abschnitt Ausfallrisiko in dieser Anhangangabe dargestellt.

#### Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

**Derivate:** Zur Absicherung der Risiken werden im Commodity-Bereich sowohl physisch als auch finanziell zu erfüllende Optionen und Termingeschäfte, im Devisenbereich im Wesentlichen Termingeschäfte eingesetzt. Im Finanzierungsbereich werden zur Risikobegrenzung Swapgeschäfte abgeschlossen.

Alle Derivate, die zu Handelszwecken abgeschlossen wurden, werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert. Die Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die weder ausschließlich für den eigenen Gebrauch (Own Use) bestimmt sind noch die Voraussetzungen als Sicherungsgeschäft zur Absicherung von Cashflows erfüllen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bilanzielle Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 bestehen im Finanzbereich vor allem zur Sicherung von Zinsrisiken aus langfristigen Verbindlichkeiten. Eine bislang zur Sicherung von Währungsrisiken aus Beteiligungen mit ausländischer Funktionalwährung bestehende Sicherungsbeziehung ist im Berichtsjahr ausgelaufen. Im Commodity-Bereich werden Schwankungen künftiger Zahlungsströme gesichert, die aus geplanten Beschaffungs- und Absatzgeschäften resultieren. Das Bestehen einer wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument wird in Abhängigkeit des zu sichernden Risikos auf Basis der Währung, des Betrags beziehungsweise der Menge und des Zeitpunkts der jeweiligen Zahlungsströme bestimmt. Die Risiken werden dabei in ihrer Gesamtheit abgesichert und es wird ein Sicherungsverhältnis von 1:1 angewendet. Zur Beur-

teilung der voraussichtlichen Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen, werden die hypothetische Derivate-methode sowie die Dollar-Offset-Methode verwendet. Ineffektivitäten in Sicherungsbeziehungen können aufgrund von Diskontierungseffekten entstehen.

**Cashflow Hedges** bestehen insbesondere im Commodity-Bereich zur Absicherung von Preisrisiken aus künftigen Absatz- und Beschaffungsgeschäften, zur Begrenzung des Währungsrisikos aus Fremdwährungsverbindlichkeiten sowie zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos variabel verzinslicher Verbindlichkeiten.

Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der eingesetzten Sicherungsgeschäfte, vor allem Termingeschäfte und Futures, wird, soweit effektiv, bis zur Auflösung der Sicherungsbeziehung direkt in den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen im Eigenkapital (Marktbewertung von Finanzinstrumenten) erfasst. Der ineffektive Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird sofort erfolgswirksam erfasst.

#### Zeitpunkt der Umgliederung des Ergebnisses, das direkt im Eigenkapital erfasst wurde, in die Gewinn- und Verlustrechnung 2019

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert	2020	2021–2024	> 2024
Fremdwährungs-Cashflow-Hedges	-5,8	9,8	17,9	-33,5
Commodity-Cashflow-Hedges	-99,5	-34,8	-64,7	0,0
Zins-Cashflow-Hedges	5,0	0,0	0,2	4,8

#### Zeitpunkt der Umgliederung des Ergebnisses, das direkt im Eigenkapital erfasst wurde, in die Gewinn- und Verlustrechnung 2018

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert	2019	2020–2023	> 2023
Fremdwährungs-Cashflow-Hedges	-12,1	14,5	-6,7	-19,9
Commodity-Cashflow-Hedges	13,4	5,6	7,8	0,0
Zins-Cashflow-Hedges	3,8	0,0	0,0	3,8

Zum 31. Dezember 2019 betragen die unrealisierten Verluste aus Derivaten 118,5 Mio. € (Vorjahr: 250,5 Mio. €). Im Berichtsjahr wurde der effektive Teil von Cashflow Hedges in Höhe von 79,4 Mio. € erhöhend (Vorjahr: 114,1 Mio. € vermindern) im Eigenkapital erfasst. Aus dem ineffektiven Teil von Cashflow Hedges ergaben sich im Jahr 2019 ein Ertrag in Höhe von 2,6 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) sowie aus Umgliederungen aus den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals Aufwendungen in Höhe von 82,9 Mio. € (Vorjahr: 82,0 Mio. €) in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Umgliederung erfolgte in die Umsatzerlöse (Verringerung um 150,5 Mio. €, Vorjahr: 219,5 Mio. €), Materialaufwendungen (Verringerung um 6,5 Mio. €, Vorjahr: 51,0 Mio. €), sonstige betriebliche Erträge (Erhöhung um 33,6 Mio. €, Vorjahr: 57,4 Mio. €) und in das Finanzergebnis (Erhöhung um 23,8 Mio. €, Vorjahr: 29,1 Mio. €). Aus den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals wurden 22,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aus den Vorratsbeständen umgliedert. Dies führte wie im Vorjahr zu einer Verringerung der Anschaffungskosten.

In den Umgliederungen ist die Dedesignation von Cashflow-Hedge-Beziehungen in Höhe von 22,3 Mio. € enthalten. Infolge von Marktpreisveränderungen mussten die erwartete hochwahrscheinliche Stromerzeugungsmenge sowie der erwartete hochwahrscheinliche Kohlebedarf für das Geschäftsjahr 2020 reduziert werden.

Zum 31. Dezember 2019 sind bestehende Grundgeschäfte in Cashflow Hedges mit Laufzeiten bis rund 57 Jahre (Vorjahr: bis 58 Jahre) im Fremdwährungsbereich einbezogen. Im Commodity-Bereich betragen die Laufzeiten geplanter Grundgeschäfte im Wesentlichen bis vier Jahre (wie im Vorjahr).

Sicherungsbeziehungen werden im Rahmen der Optimierung regelmäßig branchenüblich erneuert.

**Fair Value Hedges** bestehen vor allem zur Absicherung festverzinslicher Verbindlichkeiten gegenüber Marktpreisrisiken. Als Sicherungsinstrumente werden Zinsswaps genutzt. Bei Fair Value Hedges wird sowohl das Grund- als auch das Sicherungsgeschäft hinsichtlich des abgesicherten Risikos erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Berichtsjahr wurde die Wertveränderung der beizulegenden Zeitwerte von Sicherungsinstrumenten in Höhe von 6,7 Mio. € ergebnismindernd (Vorjahr: 7,2 Mio. €) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für die

gesicherten Verbindlichkeiten sind die aus dem gesicherten Risiko resultierenden Marktwertänderungen ebenfalls erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu vereinnahmen. Im Berichtsjahr wurden die Marktwertschwankungen aus den Grundgeschäften in Höhe von 6,7 Mio. € ergebnisverbessernd (Vorjahr: 7,2 Mio. €) erfolgswirksam erfasst.

**Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Teileinheiten:** Zur Sicherung von Fremdwährungsrisiken aus Beteiligungen mit ausländischer Funktionalwährung wurden im Berichtsjahr originäre Fremdwährungsanleihen eingesetzt. Die Sicherungsbeziehung ist im Geschäftsjahr 2019 ausgelaufen. Zum 31. Dezember 2019 wurden 0,0 Mio. € (Vorjahr: 38,0 Mio. €) aus der Währungskursänderung der Sicherungsgeschäfte im Posten „Währungsumrechnung“ innerhalb des Eigenkapitals als unrealisierte Verluste ausgewiesen. Eine Ineffektivität der Sicherungsbeziehung lag nicht vor.

Verträge, soweit sie zum erwarteten Nutzungsbedarf des Unternehmens abgeschlossen worden sind, werden nicht nach den Vorschriften des IFRS 9 bilanziell erfasst.

Marktübliche Käufe und Verkäufe (Kassakäufe / -verkäufe) von originären Finanzinstrumenten werden grundsätzlich am Erfüllungstag zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten bilanziert. Derivative finanzielle Vermögenswerte werden zum Handelstag bilanziell erfasst. Derivative und originäre Finanzinstrumente werden dann bilanziell erfasst, wenn die EnBW Vertragspartei geworden ist.

Für den Kauf und Verkauf von Brennstoffen erfolgt die Bezahlung in Euro oder US-Dollar.

Die Bewertung von Kontrahentenrisiken erfolgt unter Einbeziehung der Fristigkeit des jeweils aktuellen Wiederbeschaffungs- und Absatzrisikos. Darüber hinaus werden diese Risiken unter Berücksichtigung der aktuellen Ratings der Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's analysiert. Die Handelspartner, die über kein entsprechendes externes Rating verfügen, werden einem internen Ratingverfahren unterzogen.

Das Kontrahentenrisiko basiert auf Wiederbeschaffungs- und Absatzrisiken, die sich aus den Marktwerten der jeweiligen Position mit dem einzelnen Handelspartner zum Stichtag ergeben. Die Ermittlung erfolgt unter Berücksichtigung der mit dem Handelspartner in Rahmenverträgen vereinbarten Nettingmöglichkeiten.

Im Fall des Vorliegens einer Nettingvereinbarung werden positive und negative Marktwerte je Handelspartner saldiert. Bei fehlendem Netting werden nur positive Marktwerte berücksichtigt.

In den nachfolgenden Tabellen werden die Beträge dargestellt, die sich auf Posten beziehen, die als Sicherungsinstrumente designiert sind. Das Nominalvolumen der im Folgenden dargestellten Derivate wird unsaldiert angegeben. Es stellt die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Geschäften zugrunde liegen. Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten. Sie gibt aber nicht das Risiko des Konzerns wieder, da den derivativen Geschäften Grundgeschäfte mit gegenläufigen Risiken gegenüberstehen. Für börsengehandelte Derivate werden Sicherheiten hinterlegt beziehungsweise haben wir Sicherheiten erhalten.

31.12.2019	Nominalbetrag des Sicherungs- instruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposten, in dem das Sicherungs- instrument enthalten ist	Wertänderung zur Berechnung der Ineffektivität der Sicherungs- beziehung
		Vermögenswerte	Schulden		
in Mio. €					
<b>Cashflow Hedges</b>	<b>3.346,0</b>	<b>52,3</b>	<b>77,4</b>		<b>-80,2</b>
Commodity- Preisrisiken				Sonstige Vermögen- werte/Übrige Verbindlichkeiten	
	2.110,5	22,7	46,5		-89,6
Termingeschäfte	(2.110,5)	(22,7)	(46,5)		(-89,6)
Währungsrisiko				Sonstige Vermögen- werte/Übrige Verbindlichkeiten	
	1.193,2	25,0	30,9		10,6
Swapgeschäfte	(1.193,2)	(25,0)	(30,9)		(10,6)
Zinsänderungsrisiko				Sonstige Vermögen- werte/Übrige Verbindlichkeiten	
	42,3	4,6	0,0		-1,2
Swapgeschäfte	(42,3)	(4,6)	(0,0)		(-1,2)
<b>Fair Value Hedges</b>	<b>569,7</b>	<b>80,8</b>	<b>2,3</b>		<b>-6,7</b>
Zinsänderungsrisiko				Sonstige Vermögen- werte/Übrige Verbindlichkeiten	
	300,0	80,8	0,0		-4,4
Swapgeschäfte	(300,0)	(80,8)	(0,0)		(-4,4)
Währungskurse	269,7	0,0	2,3		-2,3
Swapgeschäfte	(269,7)	(0,0)	(2,3)		(-2,3)

31.12.2018	Nominalbetrag des Sicherungs- instruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposten, in dem das Sicherungsinst- rument enthalten ist	Wertänderung zur Berechnung der Ineffektivität der Sicherungs- beziehung
		Vermögenswerte	Schulden		
in Mio. €					
<b>Cashflow Hedges</b>	<b>3.620,3</b>	<b>67,5</b>	<b>76,7</b>		<b>44,4</b>
Commodity-Preis- risiken				Sonstige Vermögen- werte/Übrige Verbindlichkeiten	
	2.530,9	48,7	42,1		-27,6
Termingeschäfte	(2.530,9)	(48,7)	(42,1)		(-27,6)
Währungsrisiko				Sonstige Vermögen- werte/Übrige Verbindlichkeiten	
	1.041,6	18,8	30,9		73,2
Swapgeschäfte	(1.041,6)	(18,8)	(30,9)		(73,2)
Zinsänderungsrisiko <sup>1</sup>				Sonstige Vermögen- werte/Übrige Verbindlichkeiten	
	47,8	0,0	3,7		-1,2
Swapgeschäfte	(47,8)	(0,0)	(3,7)		(-1,2)
<b>Fair Value Hedges</b>	<b>300,0</b>	<b>85,1</b>	<b>0,0</b>		<b>-6,6</b>
Zinsänderungsrisiko				Sonstige Vermögen- werte/Übrige Verbindlichkeiten	
	300,0	85,1	0,0		-6,6
Swapgeschäfte	(300,0)	(85,1)	(0,0)		(-6,6)
<b>Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Teileinheiten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>1,4</b>

1 Vorjahreszahlen angepasst.

Die folgenden Tabellen stellen die Beträge dar, die sich auf Positionen beziehen, die als gesichertes Grundgeschäft designed sind:

31.12.2019	Buchwert des Grundgeschäfts	Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, die im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	Bilanzposten, in dem das Grundgeschäft enthalten ist	Wertänderung zur Berechnung der Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	Cashflow-Hedge Rücklage
in Mio. €	Schulden	Schulden			
<b>Cashflow Hedges</b>	<b>430,2</b>	<b>0,0</b>		<b>79,4</b>	<b>-110,8</b>
Commodity-Preisrisiken	-	-		86,0	-100,2
erwartete Transaktionen	-	-		(86,0)	(-100,2)
Währungsrisiko	430,2	0,0		-7,8	-10,6
erwartete Transaktionen	-	-	-	(-6,0)	(21,0)
Anleihen	(430,2)	(0,0)	Finanzverbindlichkeiten	(-1,8)	(-31,6)
Zinsänderungsrisiko	0,0	0,0		1,2	0,0
erwartete Transaktionen	-	(0,0)	Finanzverbindlichkeiten	(1,2)	(0,0)
<b>Fair Value Hedges</b>	<b>642,0</b>	<b>339,3</b>		<b>6,7</b>	<b>-</b>
Zinsänderungsrisiko	372,3	72,3		4,4	-
Anleihen	(372,3)	(72,3)	Finanzverbindlichkeiten	(4,4)	-
Währungsrisiko	269,7	267,0		2,3	0,0
Swappeschäfte	(269,7)	(267,0)		(2,3)	(0,0)

31.12.2018	Buchwert des Grundgeschäfts	Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, die im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	Bilanzposten, in dem das Grundgeschäft enthalten ist	Wertänderung zur Berechnung der Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	Cashflow-Hedge Rücklage
in Mio. €	Schulden	Schulden			
<b>Cashflow Hedges</b>	<b>419,7</b>	<b>0,0</b>		<b>-43,4</b>	<b>-253,8</b>
Commodity-Preisrisiken	-	-		25,8	-261,0
erwartete Transaktionen	-	-		(25,8)	(-261,0)
Währungsrisiko	419,7	0,0		-70,4	7,2
erwartete Transaktionen	-	-	-	(-30,1)	(26,5)
Anleihen	(419,7)	(0,0)	Finanzverbindlichkeiten	(-40,3)	(-19,3)
Zinsänderungsrisiko	0,0	0,0		1,2	0,0
erwartete Transaktionen	-	(0,0)	Finanzverbindlichkeiten	(1,2)	(0,0)
<b>Fair Value Hedges</b>	<b>373,2</b>	<b>73,2</b>		<b>6,6</b>	<b>-</b>
Zinsänderungsrisiko	373,2	73,2		6,6	-
Anleihen	(373,2)	(73,2)	Finanzverbindlichkeiten	(6,6)	-
Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Teileinheiten	0,0	27,0	Eigenkapital	-1,4	0,0



Im Berichtsjahr waren die Beträge im Zusammenhang mit als Sicherungsinstrument designierten Posten wie folgt:

2019	Sicherungsgewinne oder -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	erfolgswirksam erfasste Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die erfasste Ineffektivität enthalten ist	Ergebniswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup>	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde
in Mio. €					
Cashflow Hedges	79,4	2,6		-82,9	
Commodity-Preisrisiken	79,2	2,2	sonstige betriebliche Erträge	-110,4	Materialaufwand/ Umsatzerlöse/ sonstige betriebliche Erträge
Zinsänderungsrisiko	0,2	0,0		23,8	Finanzergebnis
Währungsrisiko	0,0	0,4		0,0	

1 Ausführliche Erläuterungen zur ergebniswirksamen Umgliederung sind bei den Angaben zum Cashflow Hedge dargestellt.

2018	Sicherungsgewinne oder -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	erfolgswirksam erfasste Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die erfasste Ineffektivität enthalten ist	Ergebniswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup>	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde
in Mio. €					
Cashflow Hedges	-114,1	1,0		-82,0	
Commodity-Preisrisiken	-159,7	1,0	sonstige betriebliche Erträge	-111,1	Materialaufwand/ Umsatzerlöse/ sonstige betriebliche Erträge
Zinsänderungsrisiko	45,6	0,0		29,1	Finanzergebnis

1 Ausführliche Erläuterungen zur ergebniswirksamen Umgliederung sind bei den Angaben zum Cashflow Hedge dargestellt.

Derivate in Sicherungsbeziehung lassen sich wie folgt zu den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen (Cashflow Hedges) im Eigenkapital überleiten:

in Mio. € <sup>1</sup>	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Derivate in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge mit positivem beizulegenden Zeitwert	74,3	178,3	-104,0
Derivate in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge mit negativem beizulegenden Zeitwert	174,6	173,2	1,4
	-100,3	5,1	-105,4
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderung der Derivate in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	31,7	76,1	-44,4
Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	-2,6	-1,0	-1,6
Kaskadierungseffekte	-21,7	-309,8	288,1
Realisierte Effekte aus Grundgeschäften <sup>2</sup>	3,6	55,4	-51,8
Nicht beherrschende Anteile	7,8	-3,2	11,0
<b>Cashflow Hedge (Sicherungsbeziehung im Eigenkapital)</b>	<b>-81,5</b>	<b>-177,4</b>	<b>95,9</b>

1 Vor Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.

2 Davon 9,7 Mio. € (Vorjahr: 44,5 Mio. €), die 2020 (Vorjahr: 2019–2020) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

Die Kaskadierungseffekte betreffen die bis zum Zeitpunkt der Kaskadierung kumulierte Marktwertänderung der in Sicherungsbeziehung stehenden Futures.

Im Rahmen der Kaskadierung werden Jahres- und Quartal-Futures nicht durch Barausgleich, sondern durch weitere Futures erfüllt.

**Kontrahentenrisiko Moody's, S&P beziehungsweise internes Rating**

in Mio. €	31.12.2019		31.12.2018	
	< 1 Jahr	1–5 Jahre	< 1 Jahr	1–5 Jahre
Bis A1	220,5	40,0	23,3	37,1
Bis A3	130,8	62,5	8,2	16,8
Baa1	47,1	44,5	61,6	33,1
Bis Baa3	102,5	26,2	32,6	45,1
Unter Baa3	61,1	11,3	4,6	8,9
<b>Gesamt</b>	<b>562,0</b>	<b>184,5</b>	<b>130,3</b>	<b>141,0</b>

**Risikomanagementsystem**

Die EnBW ist als Energieversorgungsunternehmen im Rahmen des operativen Geschäfts sowie bei Geldanlagen und Finanzierungsvorgängen finanzwirtschaftlichen Preisrisiken im Währungs-, Zins- und Commodity-Bereich ausgesetzt. Daneben bestehen Kredit- und Liquiditätsrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement auszuschalten oder zu begrenzen.

Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen, Zinsschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten sowie Preisschwankungen an den Märkten für Strom, Kohle, Gas und Emissionsrechte stellen die wesentlichen Preisrisiken für die EnBW dar. Die Sicherungspolitik zur Eingrenzung dieser Risiken wird vom Vorstand vorgegeben und ist in konzerninternen Richtlinien dokumentiert. Sie sieht auch den Einsatz von Derivaten vor.

Die zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken eingesetzten Derivate unterliegen den in der Richtlinie für das Risikomanagement festgelegten Beurteilungskriterien wie Value-at-Risk-Kennziffern und Positions- und Verlustlimiten. Die Funktionstrennung der Bereiche Handel, Abwicklung und Kontrolle bildet ein weiteres zentrales Element des Risikomanagements.

Die entsprechenden Finanztransaktionen werden nur mit bonitätsmäßig erstklassigen Kontrahenten abgeschlossen. Eine Absicherung der Risikoposition durch geeignete Sicherungsinstrumente kann auch unter Bewahrung von Marktchancen erfolgen.

Bei den aus den Finanzinstrumenten resultierenden Risiken sowie den entsprechenden Methoden zur Messung und Steuerung sind gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Änderungen zu verzeichnen.

Hinsichtlich weiterer Angaben zum Risikomanagementsystem der EnBW verweisen wir auf unsere Ausführungen im Risikobericht als Teil des Lageberichts.

**Ausfallrisiko**

Ausfallrisiken entstehen für die EnBW durch Nichterfüllung vertraglicher Vereinbarungen durch den Kontrahenten. Die EnBW steuert ihre Ausfallrisiken, indem grundsätzlich eine hohe Bonität von den Kontrahenten gefordert wird und das Ausfallrisiko mit den Kontrahenten begrenzt wird. Die Ratings der Kontrahenten werden durch das Bonitätsmanagementsystem der EnBW fortlaufend überwacht. Commodity- und Energiegeschäfte werden grundsätzlich auf Basis von Rahmenverträgen, zum Beispiel EFET, ISDA oder IETA, abgeschlossen.

Das Eingehen dieser Rahmenverträge setzt eine gründliche Bonitätsprüfung des Kontrahenten voraus. Nur bei begründetem Interesse des Unternehmens, zum Beispiel bei der Entwicklung neuer Märkte, können Ausnahmen von dieser Geschäftspolitik zugelassen werden. Gemessen an der Kundenstruktur sind die Forderungen gegenüber einzelnen Kontrahenten nicht so groß, dass sie eine wesentliche Risikokonzentration bedeuten würden.

Finanzanlagegeschäfte werden nur mit Kontrahenten abgeschlossen, die und deren Anlagegrenzen in der Treasury-Richtlinie definiert sind. Eine Einhaltung dieser Richtlinie wird durch das interne Kontrollsystem (IKS) fortlaufend überwacht.

Die Wertberichtigungen auf erfolgsneutral bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, entwickelten sich wie folgt:

in Mio. €	Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Marktwert bewertet		Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		
	Buchwert	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Buchwert	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste - beeinträchtigte Bonität
<b>Stand: 1.1.2018</b>	<b>1.538,7</b>	<b>-0,7</b>	<b>4.177,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-41,0</b>
Nettoneubewertung der Wertberichtigungen	-	0,7	-	0,0	2,8
Neu erworbene finanzielle Vermögenswerte	-	-0,8	-	0,0	0,0
Zurückgezahlte finanzielle Vermögenswerte	-	0,1	-	0,0	3,5
<b>Stand: 31.12.2018</b>	<b>1.688,9</b>	<b>-0,7</b>	<b>3.710,6</b>	<b>-1,3</b>	<b>-34,7</b>
Nettoneubewertung der Wertberichtigungen	-	-	-	-1,1	5,8
Neu erworbene finanzielle Vermögenswerte	-	-0,7	-	-0,3	-2,5
Zurückgezahlte finanzielle Vermögenswerte	-	0,5	-	-0,5	0,0
<b>Stand: 31.12.2019</b>	<b>1.531,9</b>	<b>-0,9</b>	<b>2.575,1</b>	<b>-3,2</b>	<b>-31,4</b>

Die Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2019			31.12.2018		
	Buchwert	Wertberichtigung	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Buchwert	Wertberichtigung	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)
<b>in Mio. €</b>						
Nicht überfällig	3.844,0	-56,5	1,4 %	4.653,1	-36,3	0,8 %
Überfällig	464,1	-91,9		164,6	-99,8	
Laufzeit bis 3 Monate	(380,5)	(-40,2)	9,6 %	(75,0)	(-2,2)	2,8 %
Laufzeit zwischen 3 und 6 Monaten	(12,8)	(-3,8)	22,9 %	(17,0)	(-4,6)	21,3 %
Laufzeit zwischen 6 Monaten und 1 Jahr	(47,2)	(-13,3)	22,0 %	(24,8)	(-2,0)	7,5 %
Laufzeit über 1 Jahr	(23,6)	(-34,6)	59,5 %	(47,8)	(-91,0)	65,6 %

Für die Wertberichtigungen auf Leasingforderungen verweisen wir auf die Anhangangabe (12) „Leasing“.

Das maximale Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte (einschließlich Derivaten mit positivem Marktwert) entspricht den in der Bilanz angesetzten Buchwerten. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 beträgt das maximale Ausfallrisiko 16,5 Mrd. € (Vorjahr: 17,0 Mrd. €).

Eine detaillierte Beschreibung der Modelle ist in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschnitt „Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten“ zu finden.

### Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken entstehen für die EnBW durch die Verpflichtung, Verbindlichkeiten vollständig und rechtzeitig zu tilgen. Aufgabe des Cash- und Liquiditätsmanagements der EnBW ist es, jederzeit die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen.

Im Cashmanagement werden alle Zahlungsmittelbedarfe und -überschüsse zentral ermittelt. Durch die Saldierung der Zahlungsmittelbedarfe und -überschüsse wird die Anzahl der Bankgeschäfte auf ein Minimum reduziert. Das Netting erfolgt durch ein Cashpooling-Verfahren. Das Cashmanagement hat zur Steuerung der Bankkonten und internen Verrechnungskonten sowie zur Durchführung automatisierter Zahlungsvorgänge standardisierte Prozesse und Systeme implementiert.

Zur Liquiditätssteuerung wird konzernzentral ein auf Cashflows basierender Finanzplan erstellt. Der entstehende Finanzierungsbedarf wird mittels geeigneter Finanzinstrumente im Rahmen der Liquiditätssteuerung gedeckt. Neben der täglich verfügbaren Liquidität unterhält die EnBW auch weitere Liquiditätsreserven in Höhe von 2,2 Mrd. € (Vorjahr: 2,6 Mrd. €), die kurzfristig verfügbar sind. Die Höhe der Liquiditätsreserven richtet sich nach der

strategischen Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung festgelegter Worst-Case-Parameter. Bei der Liquiditätsreserve handelt es sich um zugesagte syndizierte und freie Kreditlinien mit unterschiedlichen Fristigkeiten. Durch die vorhandene Liquidität sowie die bestehenden Kreditlinien sieht sich die EnBW keiner Risikokonzentration ausgesetzt.

Weitere Erläuterungen zu den Finanzverbindlichkeiten sind der Anhangangabe (22) „Verbindlichkeiten und Zuschüsse“ zu entnehmen.

In den folgenden Tabellen werden die künftigen undiskontierten Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten und derivativer Finanzinstrumente aufgezeigt, die eine Auswirkung auf den künftigen Liquiditätsstatus des EnBW-Konzerns haben.

In die Betrachtung einbezogen werden alle zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 bestehenden und in der Bilanz ausgewiesenen vertraglichen Verpflichtungen.

Bei den emittierten Fremdkapitalinstrumenten sowie bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden Zins- und Tilgungszahlungen berücksichtigt.

Den Zinszahlungen festverzinslicher Finanzinstrumente liegt der vertraglich vereinbarte Zinssatz zugrunde. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten werden die zuletzt vor dem 31. Dezember 2019 fixierten Zinssätze herangezogen.

In Fremdwährung lautende Finanzinstrumente werden mit dem jeweiligen Kassakurs zum 31. Dezember 2019 umgerechnet.

Bei den Derivaten werden grundsätzlich Derivate mit positivem und negativem Marktwert berücksichtigt, sofern sie zu einem Nettomittelabfluss führen. Der Ermittlung der undiskontierten Cashflows liegen folgende Bedingungen zugrunde:

- › Swapgeschäfte finden in der Liquiditätsanalyse nur Berücksichtigung, sofern sie zu einem Nettomittelabfluss führen.
- › Devisentermingeschäfte werden berücksichtigt, sofern sie einen Mittelabfluss verursachen.
- › Bei den Forward-Geschäften werden alle Käufe berücksichtigt. Die künftigen Cashflows ergeben sich jeweils aus der mit dem Vertragspreis bewerteten Menge.
- › Futures-Geschäfte sind in die Liquiditätsanalyse nicht einbezogen, da sie durch die tägliche Ausgleichszahlung (Variation Margin) glattgestellt werden.

#### Undiskontierte Cashflows zum 31.12.2019

in Mio. €	Summe	2020	2021	2022	2023	Cashflows > 2023
<b>Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Emittierte Fremdkapitalinstrumente	7.402,2	256,1	1.199,3	1.112,0	206,3	4.628,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.062,5	758,0	118,3	235,8	270,0	680,4
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	495,0	83,7	38,9	93,9	16,4	262,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	844,5	844,5				
Leasingverbindlichkeiten	815,5	127,1	117,9	109,5	96,9	364,2
Übrige finanzielle Verpflichtungen	434,7	418,3	3,0	7,0	3,5	2,9
Derivative finanzielle Vermögenswerte	4.820,0	3.438,1	672,4	586,6	95,5	27,4
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	27.073,2	18.874,4	5.947,3	1.940,2	248,3	63,0
Finanzielle Garantien	291,8	291,8				
<b>Gesamt</b>	<b>44.239,4</b>	<b>25.092,0</b>	<b>8.097,1</b>	<b>4.085,0</b>	<b>936,9</b>	<b>6.028,5</b>

**Undiskontierte Cashflows zum 31.12.2018**

in Mio. € <sup>1</sup>	Summe	2019	2020	2021	2022	Cashflows > 2022
<b>Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Emittierte Fremdkapitalinstrumente	6.316,7	184,4	184,0	1.183,7	1.096,5	3.668,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.522,8	215,2	378,1	102,1	66,3	761,1
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	162,9	7,4	7,1	7,1	7,1	134,2
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	590,9	141,4	42,2	27,4	92,0	287,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	802,4	802,4				
Übrige finanzielle Verpflichtungen	586,7	570,3	3,9	2,4	6,9	3,2
Derivative finanzielle Vermögenswerte	11.269,7	8.510,3	2.075,3	650,8	21,9	11,4
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	5.669,2	3.597,0	1.376,6	553,2	127,0	15,4
Finanzielle Garantien	227,7	227,7				
<b>Gesamt</b>	<b>27.149,0</b>	<b>14.256,1</b>	<b>4.067,2</b>	<b>2.526,7</b>	<b>1.417,7</b>	<b>4.881,3</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Der Anstieg des Liquiditätsrisikos bei den derivativen Finanzinstrumenten insgesamt ist im Wesentlichen auf ein weiteres gestiegenes Volumen bei den Forward-Geschäften zurückzuführen. Die Entwicklung der Marktpreise an den Commodity-Märkten und die stichtagsbezogene Bewertung ist dabei ausschlaggebend für die Zuordnung dieser Derivate zu den finanziellen Vermögenswerten oder zu den finanziellen Verbindlichkeiten. Da hier nur die einen Mittelabfluss verursachenden Derivate dargestellt und auch die im Rahmen unserer Risikomanagementaktivitäten mit zahlreichen Handelspartnern abgeschlossenen Netting Agreements hier außen vor gelassen werden, erschließt sich das tatsächliche Liquiditätsrisiko der EnBW aus Derivaten nicht unmittelbar.

**Marktpreisrisiken**

Marktpreisrisiken können sich aus Währungs- und Zinsrisiken sowie aus Commodity- und sonstigen Preisrisiken für Aktien, Aktienfonds, zinstragende Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften ergeben. Durch die Umsetzung eines umfassenden Hedgekonzepts und das damit verbundene Schließen von Risikopositionen werden die Preisrisiken reduziert.

Die wesentlichen Fremdwährungsrisiken der EnBW resultieren aus der Beschaffung und Preisabsicherung des Brennstoffbedarfs, aus Gas- und Ölhandelsgeschäften sowie aus in Fremdwährung lautenden Verbindlichkeiten. Weitere Währungsrisiken, die aus den Anlagen in Aktien, Aktienfonds, festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften resultieren, sind aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für den Deckungsstock im sonstigen Preisrisiko berücksichtigt. Das Währungsrisiko wird anhand fortlaufend überprüfter Devisenkursprognosen mit geeigneten standardisierten Finanzinstrumenten, im Berichtsjahr insbesondere über Devisentermingeschäfte, abgesichert. Die Sicherung von Wechselkursrisiken erfolgt zentral. Währungsrisiken bestehen für die EnBW im Wesentlichen in US-Dollar und in Schweizer Franken. Für die Angaben zur Währungssensitivität wird auf Basis einer jährlichen Analyse zur durchschnittlichen Abweichung der Währungskurse die zugrunde zu legende Abweichung entsprechend festgelegt.

Das bei ausländischen Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone gebundene Nettovermögen sowie die Umrechnungsrisiken (Translationsrisiken) werden nur in Einzelfällen gegen Wechselkursschwankungen gesichert.

Nachfolgend werden die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass sich alle anderen Parameter, zum Beispiel Zinsen, nicht verändern. Es wurden Finanzinstrumente in Höhe von 1.222,8 Mio. € (Vorjahr: 1.546,4 Mio. €) in die Analyse einbezogen, deren Wechselkursrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte. Die Darstellung in der Tabelle zeigt lediglich die Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital bei einer Erhöhung der Wechselkurse, bei einer Verringerung in gleicher Höhe würde der gegenteilige Effekt eintreten.

Im Wesentlichen handelt es sich um Sicherungsinstrumente aus Cashflow Hedges und aus Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe, freistehende Derivate sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die in Fremdwährung denominiert sind.

## Währungsrisiko

in Mio. €			31.12.2019	31.12.2018
Euro gegenüber allen Währungen	+5% (Vorjahr: +5%)	Jahresergebnis	-12,9	-7,3
	+5% (Vorjahr: +5%)	Eigenkapital	19,8	28,6
davon Euro/US-Dollar	+5% (Vorjahr: +5%)	Jahresergebnis	[-14,5]	[-8,9]
	+5% (Vorjahr: +5%)	Eigenkapital	[16,8]	[25,7]
davon Euro/Schweizer Franken	+5% (Vorjahr: +5%)	Jahresergebnis	[1,6]	[1,6]
	+5% (Vorjahr: +5%)	Eigenkapital	[3,0]	[2,9]

Die EnBW nutzt eine Vielzahl zinsensitiver Finanzinstrumente, um den Erfordernissen der operativen und strategischen Liquiditätssteuerung gerecht zu werden. Zinsrisiken ergeben sich hieraus nur aus variabel verzinslichen Instrumenten.

Zinsbedingte Marktwertänderungen zinstragender Wertpapiere der Bewertungskategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ sowie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ werden bei den sonstigen Preisrisiken für Aktien, Aktienfonds, zinstragende Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften dargestellt.

Zinsrisiken bestehen auf der Aktivseite aus Bankguthaben und auf der Passivseite aus variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten. Daneben bestehen Zinsrisiken aus Derivaten in Form von Swapgeschäften. Zinsrisiken bestehen für die EnBW hauptsächlich in der Eurozone. Es wurden finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1.441,4 Mio. € (Vorjahr: 1.658,3 Mio. €) und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 1.926,5 Mio. € (Vorjahr: 1.555,2 Mio. €) in die Analyse einbezogen, deren Zinsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte.

Nachfolgend werden die Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital am Stichtag analysiert. Für die quantitativen Angaben ist die Situation am Periodenstichtag maßgeblich; es werden die Auswirkungen für ein Jahr auf die aktuelle Berichtsperiode dargestellt. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass sich alle anderen Parameter, zum Beispiel Wechselkurse, nicht verändern. Es wurden nur Finanzinstrumente in die Analyse einbezogen, deren Zinsänderungsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte. Für die Analyse wird der Mittelwert aus den letzten zehn Jahren der Veränderung der Umlaufrendite herangezogen.

## Zinsrisiko

in Mio. €			31.12.2019	31.12.2018
Erhöhung Zinsniveau +40 Basispunkte (Vorjahr: +45 Basispunkte)		Jahresergebnis	-3,2	-1,0
	davon Zinsderivate	Jahresergebnis	[-0,9]	[-1,1]
	davon variabel verzinsliche Bankguthaben	Jahresergebnis	[5,1]	[6,7]
	davon originär variabel verzinsliche Finanzschulden	Jahresergebnis	[-7,4]	[-6,6]
Verringerung Zinsniveau -40 Basispunkte (Vorjahr: -45 Basispunkte)		Jahresergebnis	3,0	0,7
	davon Zinsderivate	Jahresergebnis	[0,9]	[1,1]
	davon variabel verzinsliche Bankguthaben	Jahresergebnis	[-5,1]	[-6,7]
	davon originär variabel verzinsliche Finanzschulden	Jahresergebnis	[7,2]	[6,3]

Im Rahmen unserer Energiehandelstätigkeit werden in der EnBW Energiehandelskontrakte für Zwecke des Preisrisikomanagements, der Kraftwerksoptimierung, der Lastglättung und der Margenoptimierung abgeschlossen. Eigenhandel ist nur innerhalb enger, klar definierter Limite erlaubt.

Die Preisänderungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der Beschaffung und Veräußerung von Strom, der Beschaffung der Brennstoffe Kohle, Gas und Öl sowie der Beschaffung von Emissionsrechten. Darüber hinaus entstehen Preisrisiken für die EnBW durch das Eingehen spekulativer Positionen im Eigenhandel. Die Preisrisiken werden anhand fortlaufend überprüfter Marktpreisereignisse mit geeigneten Finanzinstrumenten abgesichert. Im Berichtsjahr wurden als Sicherungsinstrumente Forwards, Futures, Swaps und Optionen eingesetzt.

Nachfolgend wird die Sensitivität der Bewertung von Derivaten auf Strom, Kohle, Öl, Gas und Emissionsrechte analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass alle anderen Parameter sich nicht verändern. Es wurden nur Derivate in die Analyse einbezogen, deren Marktwertschwankungen das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis beeinflussen. Hierbei handelt es sich um Derivate, die als freistehende Derivate bilanziert werden, sowie um Derivate, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges eingesetzt wurden. Für alle Commodities wurden auf Basis des Frontjahres typische Volatilitäten bestimmt und gerundet. Diese Volatilitäten geben den Prozentsatz vor, um den die Marktpreise zum Bewertungsstichtag geshiftet wurden. Für alle Commodities wurden die daraus resultierenden Marktpreisänderungen mit den Sensitivitäten multipliziert und pro Commodity aggregiert.

Nicht in die Betrachtung einbezogen wurden Derivate, die für Zwecke des Empfangs oder der Lieferung nicht-finanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf des Unternehmens bestimmt sind (Own Use) und damit nicht nach IFRS 9 zu bilanzieren sind. Ebenso sind unsere Erzeugungs- und Vertriebspositionen in die Analyse nicht mit einbezogen.

Daher entsprechen die nachfolgend dargestellten Sensitivitäten nicht den tatsächlichen ökonomischen Risiken des EnBW-Konzerns, sondern dienen lediglich der Erfüllung der Angabevorschriften des IFRS 7.

Die Darstellung in der Tabelle zeigt lediglich die Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital bei einer Erhöhung der Preise, bei einer Verringerung in gleicher Höhe würde der gegenteilige Effekt eintreten.

#### Preisrisiken

in Mio. €			31.12.2019	31.12.2018
Strom	+20 % (Vorjahr: +25 %)	Jahresergebnis	-8,4	-103,3
	+20 % (Vorjahr: +25 %)	Eigenkapital	-92,6	-249,8
Kohle	+25 % (Vorjahr: +20 %)	Jahresergebnis	12,1	34,2
	+25 % (Vorjahr: +20 %)	Eigenkapital	85,5	104,8
Öl	+25 % (Vorjahr: +20 %)	Jahresergebnis	5,0	4,9
	+25 % (Vorjahr: +20 %)	Eigenkapital	0,0	0,0
Gas	+25 % (Vorjahr: +20 %)	Jahresergebnis	34,2	-22,0
	+25 % (Vorjahr: +20 %)	Eigenkapital	0,0	0,0
Emissionsrechte	+45 % (Vorjahr: +50 %)	Jahresergebnis	112,9	295,2
	+45 % (Vorjahr: +50 %)	Eigenkapital	150,6	51,2

Die EnBW besitzt Anlagen in Aktien, Aktienfonds, festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften, aus denen Preisänderungsrisiken für das Unternehmen resultieren, die unter anderem auch das Währungsrisiko einschließen. Bei der Auswahl der Wertpapiere achtet das Unternehmen auf eine hohe Marktgängigkeit sowie auf eine gute Bonität. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 waren Aktien, Aktienfonds, festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften in Höhe von 5.661,1 Mio. € (Vorjahr angepasst: 5.250,1 Mio. €) dem Marktpreisrisiko ausgesetzt.

Nachfolgend werden die Auswirkungen von Preisänderungsrisiken aus Aktien, Aktienfonds, zinstragenden Wertpapieren sowie Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften (Immobilien-, Infrastruktur- und Private-Equity-Fonds) auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass sich alle anderen Parameter, zum Beispiel die Zinsen, nicht verändern. Es wurden Finanzinstrumente in die Analyse einbezogen, deren Preisänderungsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte. Die Analyse des Marktpreisrisikos von Aktien, Aktienfonds sowie Beteiligungen an Private-Equity-Fonds wurde anhand der historischen Volatilität durchgeführt. Als realistisches Szenario wurde eine Standardabweichung unterstellt. Das Marktpreisrisiko festverzinslicher Wertpapiere wurde mithilfe der Modified Duration ermittelt. Unter Berücksichtigung der angenommenen Änderungen der Zinssätze (siehe Zinsrisiko), bezogen auf den beizulegenden Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere, wird das Ergebnis in absoluten Geldbeträgen ermittelt. Die der Sensitivitätsanalyse unterliegenden Prämissen betragen für Aktien, Aktienfonds und Beteiligungen an Private-Equity-Fonds 10 % (Vorjahr: 10 %) und für zinstragende Wertpapiere sowie Beteiligungen an Immobilien- und Infrastrukturfonds 1 % (Vorjahr: 1 %).

Beim gegebenen Risikoszenario würde sich das Jahresergebnis um 217,8 Mio. € (Vorjahr angepasst: 196,5 Mio. €) erhöhen. Die hypothetische Ergebnisveränderung resultiert im Wesentlichen aus Aktien, Aktienfonds und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften. Beim gegebenen Risikoszenario würde sich das Eigenkapital um 15,3 Mio. € (Vorjahr: 16,9 Mio. €) erhöhen. Von der hypothetischen Eigenkapitalveränderung entfallen 15,3 Mio. € (Vorjahr: 16,9 Mio. €) auf festverzinsliche Wertpapiere. Die Darstellung zeigt lediglich die Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital bei einer Erhöhung der Aktien, Aktienfonds, zinstragenden Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften an, bei einer Verringerung in gleicher Höhe würde der gegenteilige Effekt eintreten.

## (26) Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Angaben zu den Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen erfolgen zu Nominalwerten.

### Eventualverbindlichkeiten

Für die Risiken aus nuklearen Schäden haben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber nach Inkrafttreten des novellierten Atomgesetzes (AtG) und der novellierten Atomrechtlichen Deckungsvorsorge-Verordnung (AtDeckV) vom 27. April 2002 bis zu einem Maximalbetrag von 2,5 Mrd. € je Schadensfall Deckungsvorsorge nachzuweisen. Von dieser Vorsorge sind 255,6 Mio. € über eine einheitliche Haftpflichtversicherung abgedeckt. Die Nuklear Haftpflicht GbR erfasst nur noch die solidarische Absicherung in Bezug auf Ansprüche im Zusammenhang mit behördlich angeordneten Evakuierungsmaßnahmen im Bereich zwischen 0,5 Mio. € und 15 Mio. €. Die Konzernunternehmen haben sich entsprechend ihrer Anteile an Kernkraftwerken verpflichtet, deren Betriebsgesellschaften liquiditätsmäßig so zu stellen, dass sie ihren Verpflichtungen aus ihrer Zugehörigkeit zur Nuklear Haftpflicht GbR jederzeit nachkommen können.

Zur Erfüllung der anschließenden Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244,4 Mio. € je Schadensfall haben die EnBW und die übrigen Obergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber mit Vertrag vom 11. Juli, 27. Juli, 21. August und 28. August 2001, verlängert mit Vereinbarung vom 25. März, 18. April, 28. April und 1. Juni 2011, vereinbart, den haftenden Kernkraftwerksbetreiber im Schadensfall – nach Ausschöpfung seiner eigenen Möglichkeiten und der seiner Konzernobergesellschaften – finanziell so auszustatten, dass er seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann (Solidarvereinbarung). Vertragsgemäß beträgt der auf die EnBW entfallende Anteil bezüglich Haftung, zuzüglich 5,0 % für Schadensabwicklungskosten, 25,187 % zum 31. Dezember 2019 und ab 1. Januar 2020 20,450 % aufgrund des Ausscheidens der Anlagen Kernkraftwerk Biblis B, Unterweser, Krümmel, Neckarwestheim 1 und Philippsburg 1. Ausreichende Liquiditätsvorsorge besteht und ist im Liquiditätsplan berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2019 schieden die Anlagen Kernkraftwerk Neckarwestheim 1 und Kernkraftwerk Philippsburg 1 aus der Solidarvereinbarung aus. Aufgrund der Entfernung aller Brennelemente aus der Anlage wurde die Höhe der Deckungsvorsorge für die Anlage Kernkraftwerk Neckar 1 auf 15,0 Mio. € und für die Anlage Kernkraftwerk Philippsburg 1 auf 15,0 Mio. € im Jahr 2019 neu festgesetzt.

Zum 31. Dezember 2018 ist die Anlage Kernkraftwerk Obrigheim aus der zuvor genannten Solidarvereinbarung ausgeschieden. Aufgrund der Entfernung aller Brennelemente aus der Anlage wurde die Höhe der Deckungsvorsorge für die Anlage Kernkraftwerk Obrigheim auf 9,7 Mio. € im Jahr 2018 neu festgesetzt.

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, die Kernkraftwerk Obrigheim GmbH und die EnBW Kernkraft GmbH sind Mitglied der European Mutual Association for Nuclear Insurance (EMANI). Bei der EMANI ist für alle nuklearen Kraftwerksblöcke der EnBW unverändert eine verbundene Sachversicherung abgeschlossen. Bei Erschöpfung des Garantiefonds der EMANI beziehungsweise wenn EMANI die gesetzlich geforderte Liquidität nicht mehr hat, kann EMANI gemäß der Satzung von den Mitgliedern die Zahlung eines Beitrags bis zum Sechsfachen der Jahresnettoprämie fordern. Die Jahresnettoprämie für sämtliche nuklearen Kraftwerksblöcke der EnBW beträgt aktuell 0,953 Mio. €.

Darüber hinaus bestehen im EnBW-Konzern noch sonstige Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 627,7 Mio. € (Vorjahr: 2.469,7 Mio. €). Davon entfallen auf Bürgschaften 591,1 Mio. € (Vorjahr: 2.371,4 Mio. €). Der Rückgang begründet sich auf den Konsolidierungswechsel der EnBW Hohe See. Weiter entfallen auf schwebende Rechtsstreitigkeiten, für die aufgrund geringer Erfolgsaussichten der Gegenseite keine Rückstellungen gebildet wurden, 10,9 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €). Nähere Erläuterungen zu den wesentlichen rechtlichen Risiken, für die Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen werden, sind dem Risikobericht zu entnehmen. Darüber hinaus sind gegen die EnBW verschiedene Prozesse, behördliche Untersuchungen oder Verfahren sowie andere Ansprüche anhängig, deren Erfolg allerdings als sehr unwahrscheinlich erachtet wird und die daher nicht unter den Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen werden.



### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im EnBW-Konzern bestehen langfristige Verpflichtungen für den Bezug von Erdgas, Kohle und anderen fossilen Brennstoffen sowie Strom. Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus langfristigen Uranbezugs-, Konversions-, Anreicherungs-, Fertigungs- und Entsorgungsverträgen. Das Gesamtvolumen dieser Verpflichtungen beläuft sich auf 29,5 Mrd. € (Vorjahr: 32,3 Mrd. €). Davon sind 5,2 Mrd. € (Vorjahr: 6,9 Mrd. €) innerhalb eines Jahres fällig.

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2019	Davon Restlaufzeit			31.12.2018
		< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	
Finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	159,0	26,4	56,6	76,0	499,7
Bestellobligo	903,6	768,4	126,2	9,0	924,9
Investitionsverpflichtungen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.213,8	632,7	510,3	70,8	1.142,7
Finanzielle Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben <sup>1</sup>	535,5	259,2	229,9	46,4	476,1
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	407,0	114,5	151,6	140,9	291,2
<b>Gesamt</b>	<b>3.218,9</b>	<b>1.801,2</b>	<b>1.074,6</b>	<b>343,1</b>	<b>3.334,6</b>

<sup>1</sup> In den finanziellen Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben < 1 Jahr sind Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden, in Höhe von 133,5 Mio. € (Vorjahr: 143,8 Mio. €) enthalten.

### (27) Maßgebliche Beschränkungen

Durch regulatorische und gesetzliche Anforderungen ist die Fähigkeit des Konzerns teilweise beschränkt, Vermögenswerte innerhalb des Konzerns zu transferieren.

Gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) müssen unabhängige Transportnetzbetreiber über die finanziellen, technischen, materiellen und personellen Mittel verfügen, die zum Transportnetzbetrieb erforderlich sind. Unabhängige Transportnetzbetreiber müssen hierzu, unmittelbar oder durch Beteiligungen, Eigentümer aller für den Transportnetzbetrieb erforderlichen Vermögenswerte sein. Zum 31. Dezember 2019 waren aufgrund dieser gesetzlichen Regelung 3.002,9 Mio. € (Vorjahr: 2.569,6 Mio. €) Vermögenswerte im EnBW-Konzern verfügungsbeschränkt.

### (28) Honorare des Abschlussprüfers

Die als Aufwand erfassten Honorare des Konzernabschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. € <sup>1</sup>	2019	2018
Abschlussprüfung	3,1	3,4
Sonstige Bestätigungsleistungen	0,5	1,6
Steuerberatungsleistungen	0,7	0,2
Sonstige Leistungen	0,5	0,4
<b>Gesamt</b>	<b>4,8</b>	<b>5,6</b>

<sup>1</sup> Im Vorjahr erfolgte die Prüfung durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahres- und Konzernabschluss der EnBW AG geprüft. Darüber hinaus erfolgten nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf Finanzinformationen für die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen und freiwillige Jahres- und Konzernabschlussprüfungen. Prüfungsintegriert erfolgte eine nicht gesetzlich vorgeschriebene Prüfung von IT-Systemen. Ferner wurden nicht gesetzlich vorgeschriebene wirtschaftszweigspezifische Prüfungen, zum Beispiel nach dem EEG, KWKG und der Konzessionsabgabenverordnung durchgeführt. Nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf Kapitalmarkttransaktion betreffen einen Comfort Letter. Zudem wurden vereinbarte Untersuchungshandlungen durchgeführt.

Im Zusammenhang mit umsatzsteuerlichen Sachverhalten sowie laufenden Ertragsteuern wurde die EnBW AG von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft steuerlich beraten. Weiterhin hat die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Beratungsleistungen in Verbindung mit der Ersteinführung neuer Rechnungslegungsgrundsätze durchgeführt und im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen sowie sonstigen wirtschaftlichen Angelegenheiten beraten.

### **(29) Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264 b HGB**

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften haben im Geschäftsjahr 2019 ganz oder teilweise von den Befreiungsmöglichkeiten in § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264 b HGB Gebrauch gemacht:

#### **Befreiungen nach § 264 Abs. 3 HGB**

- › EnBW Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe
- › EnBW France GmbH, Stuttgart
- › EnBW He Dreht GmbH, Varel
- › EnBW Offshore 1 GmbH, Stuttgart
- › EnBW Offshore 2 GmbH, Stuttgart
- › EnBW Offshore 3 GmbH, Stuttgart
- › EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe
- › EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- › EnBW Renewables International GmbH, Stuttgart
- › EnBW Rückbauservice GmbH, Stuttgart
- › EnBW Telekommunikation GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega Zweiundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)
- › EnBW Wind Onshore Instandhaltungs GmbH, Karlsruhe
- › Gesellschaft für nukleares Reststoffrecycling mbH, Neckarwestheim
- › MSE Mobile Schlammwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach
- › Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart
- › Netze BW Wasser GmbH, Stuttgart
- › NWS Finanzierung GmbH, Karlsruhe
- › NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- › Plusnet GmbH, Köln
- › RBS wave GmbH, Stuttgart
- › symbiotic services GmbH, Karlsruhe
- › TPLUS GmbH, Karlsruhe
- › u-plus Umweltservice GmbH, Karlsruhe
- › Ventelo GmbH, Köln

#### **Befreiungen nach § 264 b HGB**

- › EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim
- › Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim
- › NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim
- › Plusnet Infrastruktur GmbH & Co. KG, Köln

### **(30) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der EnBW Energie Baden-Württemberg AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 4. Dezember 2019 abgegeben und diese den Aktionären im Internet unter [www.enbw.com/entsprechenserklaerung](http://www.enbw.com/entsprechenserklaerung) dauerhaft zugänglich gemacht.

### **(31) Aktiengeschäfte und Aktienbesitz von Personen mit Führungsaufgaben**

Der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2019 keine Meldungen über Geschäfte in EnBW-Aktien und EnBW-Anleihen sowie in Emissionszertifikaten oder damit jeweils verbundenen Finanzinstrumenten von Personen mit Führungsaufgaben oder mit ihnen in einer engen Beziehung stehenden Personen nach Artikel 19 Absatz 1 EU-Marktmissbrauchsverordnung 596/2014 („MMVO“) zugegangen.

### (32) Angaben zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Als Saldo ergibt sich die zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von -1.058,2 Mio. € (Vorjahr: -975,5 Mio. €).

Die flüssigen Mittel beinhalten fast ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten, die überwiegend als Termin- und Tagesgeld angelegt sind, deren Laufzeit weniger als drei Monate beträgt und die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen. Im Geschäftsjahr 2019 ergab sich ein Operating Cashflow in Höhe von 707,0 Mio. € (Vorjahr: 827,6 Mio. €).

Die im Berichtsjahr gezahlten Ertragsteuern betragen insgesamt 409,1 Mio. € (Vorjahr: 270,7 Mio. €).

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2019	2018
Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	-66,7	-65,7
Wertminderungsaufwand	93,3	40,1
Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-4,5	-22,1
Aufwand aus der Auflösung von aktivierten Kosten der Vertragserlangung	14,8	17,0
Zu/-Abschreibungen auf das Vorratsvermögen und damit im Zusammenhang stehende Derivatebewertung	37,2	8,2
Sonstige	-9,3	-5,1
<b>Gesamt</b>	<b>64,8</b>	<b>-27,6</b>

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 140,5 Mio. € (Vorjahr: 177,4 Mio. €) an fremde Gesellschafter von Konzernunternehmen ausgeschüttet.

Von den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen entfallen 96,9 Mio. € (Vorjahr: 64,7 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte und 1.850,9 Mio. € (Vorjahr: 1.304,8 Mio. €) auf Sachanlagen. Aus dem Erwerb von vollkonsolidierten und at equity bewerteten Unternehmen sowie von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten entfallen 752,8 Mio. € (Vorjahr: 62,9 Mio. €) auf vollkonsolidierte Unternehmen und 382,3 Mio. € (Vorjahr: 234,7 Mio. €) auf at equity bewertete Unternehmen.

Die in bar entrichteten Kaufpreise für den Erwerb von vollkonsolidierten und at equity bewerteten Unternehmen sowie von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten betragen im Berichtsjahr insgesamt 1.212,9 Mio. € (Vorjahr: 298,0 Mio. €). Mit dem Erwerb von Anteilen wurden im Berichtsjahr 77,8 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) flüssige Mittel übernommen. Die Auszahlungen in der Berichtsperiode resultieren hauptsächlich aus dem Erwerb von Valeco und Plusnet. Mit dem Erwerb von Valeco wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 148,2 Mio. €, Sachanlagen in Höhe von 146,5 Mio. €, finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 282,6 Mio. €, übrige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 66,4 Mio. €, langfristige Schulden in Höhe von 250,9 Mio. € sowie kurzfristige Schulden in Höhe von 33,5 Mio. € übernommen. Mit dem Erwerb von Plusnet wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 114,2 Mio. €, Sachanlagen in Höhe von 93,4 Mio. €, finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 14,5 Mio. €, übrige langfristige Vermögenswerte in Höhe von 4,2 Mio. €, übrige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 83,2 Mio. €, langfristige Schulden in Höhe von 77,4 Mio. € sowie kurzfristige Schulden in Höhe von 72,2 Mio. € übernommen. Darüber hinaus waren Kapitalerhöhungen an at equity bewerteten Unternehmen enthalten. In der Vergleichsperiode entfielen die Auszahlungen im Wesentlichen auf Kapitalerhöhungen an at equity bewerteten Unternehmen sowie auf den Erwerb der EnBW Sverige Vind (vormals Power Wind Partners). Mit dem Erwerb wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2,4 Mio. €, Sachanlagen in Höhe von 66,5 Mio. €, übrige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 3,9 Mio. €, langfristige Schulden in Höhe von 6,7 Mio. € sowie kurzfristige Schulden in Höhe von 2,9 Mio. € übernommen.

Die Verkaufspreise aus der Veräußerung von vollkonsolidierten und at equity bewerteten Unternehmen sowie von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten betragen 108,5 Mio. € (Vorjahr: 359,4 Mio. €). Mit dem Verkauf von Anteilen wurden im Berichtsjahr flüssige Mittel in Höhe von 40,2 Mio. € (Vorjahr: 61,5 Mio. €) abgegeben. In der Berichtsperiode resultieren die Einzahlungen im Wesentlichen aus dem Verkauf der Anteile an der EMB Energie Mark Brandenburg. Weitere Einzahlungen wurden aus dem Verkauf der Kapitalanteile an der Stuttgart Netze Betrieb erzielt. Durch die Veräußerung der Stuttgart Netze Betrieb gingen zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von 80,7 Mio. € sowie Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

in Höhe von 69,9 Mio. € ab. Darüber hinaus sind Kapitalherabsetzungen an at equity bewerteten Unternehmen enthalten. In der Vergleichsperiode resultierten die Einzahlungen im Wesentlichen aus dem Verkauf der Kapitalanteile an der VNG Norge und ihrer Tochtergesellschaft VNG Danmark. Durch die Veräußerung der VNG Norge gingen zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von 567,4 Mio. € sowie Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von 271,5 Mio. € ab. Eine bedingte Zahlung in Höhe von 29,6 Mio. € war im Verkaufspreis nicht enthalten. Darüber hinaus waren Kapitalherabsetzungen an at equity bewerteten Unternehmen enthalten.

Die im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht dargestellten zahlungswirksamen Nettoinvestitionen lassen sich wie folgt überleiten:

in Mio. € <sup>1</sup>	2019	2018
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.317,1	-895,8
- Erhaltene Zinsen und Dividenden	-286,5	-284,6
- Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	20,9	-10,5
- Nettoinvestitionen in Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden	17,3	-52,0
- Nettoinvestitionen in Immobilien, die als Finanzinvestition gehalten werden	-4,8	-14,9
- Nettoinvestitionen in sonstige Vermögenswerte	-94,1	-51,4
- Übernommene/abgegebene Kasse	-37,6	61,1
+ Auszahlungen aus Kapitalveränderungen bei nicht beherrschenden Anteilen	59,1	-51,8
+ Einzahlungen/Auszahlungen aus Anteilsveränderungen weiterhin vollkonsolidierter Unternehmen	22,6	4,6
+ Einzahlungen/Auszahlungen in Beteiligungsmodelle	-8,3	-4,7
<b>Auszahlungen für Nettoinvestitionen</b>	<b>-2.628,5</b>	<b>-1.300,0</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Der Beitrag Deckungsstock in Höhe von 19,2 Mio. € (Vorjahr: -34,0 Mio. €) wurde für die Darstellung des Retained Cashflows in der Liquiditätsanalyse im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht separat dargestellt.

Die in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthaltenen Verbindlichkeiten lassen sich wie folgt bilanziell überleiten:

in Mio. €	Stand: 1.1.2019	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen					Stand: 31.12.2019	
			Änderungen Konsolidie- rungskreis	Änderung Bilanzie- rungs- und Bewer- tungs- methoden	Währungs- effekte	Zugang Leasing	Zins- abgrenzung		Sonstige Veränderungen
Hybridanleihen	1.975,2	993,7	0,0	0,0	5,0		0,0	4,5	2.978,4
Anleihen	2.644,2	74,5	1,3	0,0	8,5			0,0	2.724,1
Commercial Paper	250,0	-250,0	0,0	0,0	0,0			0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.482,8	370,0	160,5	0,0	2,0			7,2	2.021,9
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	644,0	-95,5	38,9	-99,8	0,8			9,8	466,3
<b>Finanzverbindlichkeiten<sup>1</sup></b>	<b>6.996,2</b>	<b>1.092,7</b>	<b>200,7</b>	<b>-99,8</b>	<b>16,3</b>	<b>0,0</b>	<b>17,0</b>	<b>-32,4</b>	<b>8.190,7</b>
Sonstige Verbindlichkeiten (Zinsen Anleihen)	110,3	-98,8	0,0	0,0	0,0			104,9	116,4
Sonstige Verbindlichkeiten (Leasing) <sup>2</sup>	0,0	-120,4	92,3	620,7	0,8	94,0	0,0	12,1	699,5
<b>Gesamt</b>	<b>7.106,5</b>	<b>873,5</b>	<b>293,0</b>	<b>521,0</b>	<b>17,1</b>	<b>94,0</b>	<b>121,9</b>	<b>-20,3</b>	<b>9.006,6</b>

1 In den zahlungswirksamen Veränderungen sind 16,9 Mio. € aus Zinszahlungen enthalten.

2 In den zahlungswirksamen Veränderungen sind 12,1 Mio. € aus Zinszahlungen enthalten.

in Mio. €	Stand: 1.1.2018	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen					Stand: 31.12.2018	
			Änderungen Konsolidie- rungskreis	Währungs- effekte	Beizu- legende Zeitwerte	Zins- abgrenzung	Sonstige Veränderungen		
Hybridanleihen	1.959,5	0,0	0,0	11,7	0,0	0,0	0,0	4,0	1.975,2
Anleihen	2.974,8	-337,8	0,0	14,4	-7,2	0,0	0,0	0,0	2.644,2
Commercial Paper	0,0	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.705,6	-226,2	6,8	-1,0	-0,6	5,1		-6,9	1.482,8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	618,9	6,5	3,5	0,3	0,0	4,0		10,8	644,0
<b>Finanzverbindlichkeiten<sup>2</sup></b>	<b>7.258,8</b>	<b>-307,5</b>	<b>10,3</b>	<b>25,4</b>	<b>-7,8</b>	<b>9,1</b>	<b>7,9</b>	<b>7,9</b>	<b>6.996,2</b>
Sonstige Verbindlichkeiten (Zinsen Anleihen)	114,7	-214,9	0,0	0,0	0,0	210,5		0,0	110,3
<b>Gesamt</b>	<b>7.373,5</b>	<b>-522,4</b>	<b>10,3</b>	<b>25,4</b>	<b>-7,8</b>	<b>219,6</b>	<b>7,9</b>	<b>7,9</b>	<b>7.106,5</b>

1 In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten sind bis 2018 die Leasingverbindlichkeiten enthalten.

2 In den zahlungswirksamen Veränderungen sind 7,2 Mio. € aus Zinszahlungen enthalten.

Für weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zur Finanzlage des EnBW-Konzerns.

### (33) Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der EnBW erstreckt sich sowohl auf die Nettoschulden in Höhe von 12.852,4 Mio. € (Vorjahr: 9.586,6 Mio. €) als auch auf die Steuerung der Passivseite sowie auf das Management des Finanzanlagevermögens. Das Finanzanlagevermögen beinhaltet die langfristigen Wertpapiere und Ausleihungen sowie die

kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und flüssigen Mittel. Das Kapitalmanagement auf der Passivseite umfasst die Finanzverbindlichkeiten sowie die Pensions- und Kernenergierückstellungen.

Durch die Begrenzung der bereinigten zahlungswirksamen Nettoinvestitionen auf den bereinigten Retained Cashflow in Höhe von 1.485,7 Mio. € (Vorjahr: 1.199,1 Mio. €), gemessen an der Innenfinanzierungskraft in Höhe von 82,6 % (Vorjahr: 92,2 %), steuert die EnBW die Höhe der Nettofinanzschulden unabhängig von zinsinduzierter Volatilität der Pensions- und Kernenergierückstellungen. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zur Liquiditätsanalyse des EnBW-Konzerns. Über ein Asset-Liability-Management-Modell stellt die EnBW eine fristgerechte Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen sicher. Die EnBW ermittelt in diesem cashfloworientierten Modell die sich in den nächsten 30 Jahren voraussichtlich ergebenden Effekte, basierend auf Gutachten zu Pensionsrückstellungen sowie Gutachten zu Nuklearrückstellungen. Dieses Modell ist Grundlage für die Steuerung der Finanzanlagen. Es lässt die Simulation von verschiedenen Rendite- und Zuführungsalternativen zu.

Die Belastung des operativen Geschäfts durch die Inanspruchnahme aus Pensions- und Kernenergieverpflichtungen wird durch einen laufenden Beitrag der Finanzanlagen auf 300,0 Mio. € jährlich (plus Inflationszuschlag) begrenzt. Bei Erreichen der Volldeckung der Rückstellungen durch die Finanzanlagen werden im Rahmen des Modells keine Mittel mehr aus dem operativen Cashflow entnommen.

Die kurzfristige Liquiditätssteuerung für die EnBW erfolgt derzeit mit einem rollierenden Planungshorizont von drei Monaten. Darüber hinaus hat die EnBW Instrumente im Einsatz, die Prognosen über den Liquiditätsbedarf über einen mittelfristigen Zeitraum hinaus zulassen.

Die EnBW verfügt über ein ausgewogenes Fälligkeitsprofil der Finanzverbindlichkeiten. Im Mittelpunkt der Finanzpolitik stehen die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken und die Optimierung der Kapitalkosten. Die Kreditwürdigkeit der EnBW wird von den Ratingagenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch zum 31. Dezember 2019 mit A3/negativ, A-/stabil und A-/stabil eingeschätzt.

## (34) Segmentberichterstattung

2019 in Mio. €	Vertriebe	Netze	Erneuer- bare Energien	Erzeugung und Handel	Sonstiges/ Konsolidie- rung	Gesamt
<b>Umsatzerlöse</b>						
Außenumsatz	7.678,9	3.459,6	653,0	6.970,1	3,3	18.765,0
Innenumsatz	769,6	1.359,6	405,0	3.085,0	-5.619,3	0,0
Gesamtumsatz	8.448,5	4.819,2	1.058,1	10.055,1	-5.616,0	18.765,0
<b>Ergebnisgrößen</b>						
Adjusted EBITDA	294,3	1.311,2	482,8	383,8	-39,6	2.432,5
EBITDA	272,5	1.275,6	469,2	228,1	-0,2	2.245,2
Adjusted EBIT	179,1	793,4	261,7	-205,5	-84,0	944,7
EBIT	157,3	756,8	236,5	-509,3	-44,6	596,7
Erträge aus Zuschreibungen	0,3	0,0	0,0	4,2	0,0	4,5
Planmäßige Abschreibungen	-115,3	-517,7	-221,1	-589,4	-44,3	-1.487,8
Außerplanmäßige Abschreibungen	0,0	-1,1	-11,6	-148,0	0,0	-160,7
Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	2,0	19,1	1,2	6,5	0,0	28,9
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten	-22,7	21,5	3,9	48,6	-15,1	36,2
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>						
Capital Employed	1.379,4	8.990,7	6.627,1	1.848,3	3.037,9	21.883,4
davon Buchwert at equity bewerteter Unternehmen	(93,8)	(396,9)	(426,7)	(146,6)	(0,0)	(1.064,0)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	123,7	1.215,1	166,5	96,3	35,0	1.636,6
<b>2018 in Mio. €<sup>1</sup></b>						
<b>Umsatzerlöse</b>						
Außenumsatz	7.347,7	3.215,4	477,5	9.767,8	7,0	20.815,4
Innenumsatz	727,8	2.353,1	333,1	2.719,6	-6.133,6	0,0
Gesamtumsatz	8.075,5	5.568,5	810,6	12.487,4	-6.126,6	20.815,4
<b>Ergebnisgrößen</b>						
Adjusted EBITDA	268,4	1.176,9	297,7	430,8	-16,3	2.157,5
EBITDA	225,1	1.120,0	285,1	415,4	44,0	2.089,6
Adjusted EBIT	199,9	719,4	124,0	-40,2	-45,6	957,5
EBIT	154,1	662,5	110,6	-65,0	13,6	875,8
Erträge aus Zuschreibungen	0,2	2,6	0,0	19,3	0,0	22,1
Planmäßige Abschreibungen	-68,5	-457,5	-173,7	-471,0	-29,3	-1.200,0
Außerplanmäßige Abschreibungen	-2,5	0,0	-0,8	-9,4	-1,1	-13,8
Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	1,1	22,2	-48,3	0,9	0,0	-24,1
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten	-11,9	48,9	4,8	30,9	-5,7	67,0
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>						
Capital Employed	1.051,3	7.213,9	3.843,2	2.122,5	2.714,6	16.945,5
davon Buchwert at equity bewerteter Unternehmen	(188,2)	(402,1)	(863,4)	(146,5)	(0,0)	(1.600,2)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	91,5	959,3	138,9	160,3	19,5	1.369,5

1 Vorjahreszahlen angepasst.

Detaillierte inhaltliche Erläuterungen zu den Segmenten finden sich im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht.

Eine der wesentlichen internen Steuerungsgrößen ist das Adjusted EBITDA. Das Adjusted EBITDA ist eine um neutrale Effekte bereinigte Ergebnisgröße vor Beteiligungs- und Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen, die die Entwicklung der operativen Ertragslage zutreffend wiedergibt. Im Lagebericht wird die Entwicklung der Segmente anhand des Adjusted EBITDA erläutert.

Das Adjusted EBITDA lässt sich folgendermaßen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) überleiten:

in Mio. €	2019	2018
Adjusted EBITDA	2.432,5	2.157,5
Neutrales EBITDA	-187,3	-67,9
davon Erträge/Aufwendungen im Bereich der Kernenergie	(-61,9)	(-132,1)
davon Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen	[48,2]	[11,8]
davon Ergebnis aus Veräußerungen des Anlagevermögens	[18,4]	[89,0]
davon Auflösung/Zuführung Drohverlustrückstellung Strombezugsverträge	(-54,8)	[39,2]
davon Erträge aus Zuschreibungen	[4,5]	[22,1]
davon Restrukturierung	(-41,0)	(-49,1)
davon sonstiges neutrales Ergebnis	(-100,7)	(-48,8)
<b>EBITDA</b>	<b>2.245,2</b>	<b>2.089,6</b>
Abschreibungen	-1.648,5	-1.213,8
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>596,7</b>	<b>875,8</b>
Beteiligungsergebnis	401,3	100,9
Finanzergebnis	-95,8	-380,4
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>902,2</b>	<b>596,3</b>

Die Bestandteile des neutralen EBITDA befinden sich in der Gewinn- und Verlustrechnung insbesondere in den Erträgen in Höhe von 200,0 Mio. € (Vorjahr: 265,6 Mio. €) sowie in den Aufwendungen in Höhe von 387,4 Mio. € (Vorjahr: 333,5 Mio. €).

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Berichterstattung.

Der Vertrieb von Strom und Gas sowie von energiewirtschaftlichen Dienstleistungen und Energielösungen werden, neben Aktivitäten im Bereich des Energieliefer- und Energieeinsparcontractings und der Telekommunikation, im Segment Vertriebe zusammengefasst. Das Segment Netze umfasst die Wertschöpfungsstufen Transport und Verteilung von Strom und Gas. Außerdem werden der Aufbau von HGÜ-Verbindungen im Übertragungsnetz, die Erbringung von netznahen Dienstleistungen sowie die Wasserversorgung im Segment Netze berichtet. Aktivitäten im Bereich der Erzeugung aus erneuerbaren Energien werden in einem eigenen Segment dargestellt. Diese beinhalten die Projektentwicklung, den Bau sowie den Betrieb der Erzeugungsanlagen auf Grundlage erneuerbarer Energien. Der Bereich Erzeugung und Handel umfasst neben der konventionellen Stromerzeugung, den Handel mit Strom und Gas, die Bereitstellung von Systemdienstleistungen und den Betrieb von Reservekraftwerken für die Übertragungsnetze. Außerdem werden das Gas-Midstream-Geschäft mit Speicherung, der Rückbau von Kraftwerken, sowie Fernwärme, Entsorgung und Umweltdienstleistungen in diesem Segment berichtet. Alle Tätigkeiten, die nicht den gesondert dargestellten Segmenten zuordenbar sind, werden zusammen mit den Eliminierungen zwischen den Segmenten in der Spalte „Sonstiges/Konsolidierung“ ausgewiesen.

Die Segmentdaten wurden in Übereinstimmung mit den Ansatz- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss ermittelt. Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an. Die Umsätze zwischen den Segmenten wurden zu Marktpreisen getätigt.

Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten beinhalten insbesondere Aufwendungen aus der Zuführung von Rückstellungen sowie Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskosten sowie abgegrenzten Verbindlichkeiten.



Das Capital Employed, das wir als Segmentvermögen ansetzen, beinhaltet sämtliche Vermögenswerte des operativen Geschäfts. Unverzinsliches Fremdkapital – zum Beispiel Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – wird hiervon abgezogen.

Das Capital Employed berechnet sich wie folgt:

in Mio. € <sup>1</sup>	31.12.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte	3.347,4	1.748,7
Sachanlagen	18.552,7	15.867,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	30,3	31,6
Beteiligungen <sup>2</sup>	1.694,7	2.002,7
Ausleihungen	187,7	133,0
Vorratsvermögen	1.066,1	1.192,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>3</sup>	3.886,8	4.450,4
Sonstige Vermögenswerte <sup>4</sup>	5.185,2	4.198,6
davon Ertragsteuererstattungsansprüche	(157,5)	(103,0)
davon sonstige Steuererstattungsansprüche	(134,1)	(127,7)
davon Derivate	(3.810,1)	(2.736,1)
davon geleistete Anzahlungen	(45,3)	(75,5)
davon aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(139,2)	(114,5)
davon übrige Vermögenswerte	(1.230,4)	(1.292,3)
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(0,9)	(43,4)
davon Bestandteile, die den Nettoschulden zuzuordnen sind	(-332,3)	(-293,9)
Sonstige Rückstellungen	-2.349,1	-2.396,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten <sup>5</sup>	-10.027,8	-10.550,9
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(-4.001,0)	(-5.013,4)
davon sonstige Rechnungsabgrenzungen	(-205,4)	(-200,5)
davon Derivate	(-3.459,3)	(-2.523,0)
davon Ertragsteuerverbindlichkeiten	(-155,4)	(-459,4)
davon Vertragsverbindlichkeiten	(-932,0)	(-909,7)
davon übrige Verbindlichkeiten	(-1.277,6)	(-1.490,6)
davon Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(0,0)	(-21,2)
davon Bestandteile, die den Nettoschulden zuzuordnen sind	(2,9)	(66,9)
Zuschüsse	-14,6	-15,8
Latente Steuern <sup>6</sup>	324,0	284,5
<b>Capital Employed</b>	<b>21.883,4</b>	<b>16.945,5</b>
<b>Durchschnittliches Capital Employed<sup>7</sup></b>	<b>19.315,1</b>	<b>16.053,3</b>

1 Vorjahreszahlen angepasst.

2 Beinhaltet at equity bewertete Unternehmen, Anteile an verbundenen Unternehmen sowie sonstige Beteiligungen, die der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind.

3 Ohne verbundene Unternehmen, ohne Forderungen im Zusammenhang mit Kernenergie Rückstellungen.

4 Ohne Überschuss aus CTA, ohne Bewertungseffekte aus zinsinduzierten Sicherungsgeschäften.

5 Ohne verbundene Unternehmen, ohne als Verbindlichkeiten erfasste nicht beherrschende Anteile an vollkonsolidierten Personengesellschaften.

6 Aktive und passive latente Steuern saldiert.

7 Durchschnittliche Berechnung auf Basis der jeweiligen Quartalswerte des Berichtsjahres und des Vorjahresendwerts.

Der Außenumsatz nach Regionen wird nach dem Ort der Lieferung ermittelt. Im EnBW-Konzern gibt es wie im Vorjahr keinen externen Kunden, mit dem ein Außenumsatz von 10 % oder mehr erzielt wird.

#### Außenumsatz nach Regionen

in Mio. € <sup>1</sup>	2019	2018
Deutschland	15.687,8	17.899,3
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	1.618,2	1.627,1
Restliches Europa	1.458,6	1.288,9
Anderes Ausland	0,5	0,1
	<b>18.765,0</b>	<b>20.815,4</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

#### Außenumsatz nach Produkten

in Mio. € <sup>1</sup>	2019	2018
Strom	10.938,8	11.284,4
Gas	6.440,2	8.277,0
Energie- und Umweltdienstleistungen/Sonstiges	1.385,9	1.254,0
	<b>18.765,0</b>	<b>20.815,4</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

#### Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Regionen

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Deutschland	19.374,5	15.783,8
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	560,7	0,6
Restliches Europa	1.964,9	1.831,8
	<b>21.900,1</b>	<b>17.616,2</b>

### (35) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Zu den nahestehenden Unternehmen zählen insbesondere das Land Baden-Württemberg und der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) als mittelbare Großaktionäre der EnBW AG. Zum 31. Dezember 2019 halten das Land Baden-Württemberg und ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft NECKARPRI GmbH mittelbar sowie die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH unmittelbar unverändert 46,75 % der Aktien an der EnBW AG. Die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der NECKARPRI GmbH. Die OEW hält mittelbar sowie deren 100-prozentige Tochtergesellschaft OEW Energie-Beteiligungs GmbH (OEW GmbH) unmittelbar ebenfalls unverändert 46,75 % der Aktien an der EnBW AG. Zu den nahestehenden Unternehmen der EnBW AG zählen somit insbesondere das Land, die NECKARPRI GmbH, die OEW, die OEW GmbH sowie die von diesen beherrschten, gemeinsam beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen.

Die mit dem Land und den von diesem beherrschten, gemeinsam beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen getätigten Geschäfte resultieren im Wesentlichen aus der Belieferung von öffentlichen Einrichtungen wie Universitäten, Behörden, Zoos und Kliniken mit Strom, Gas und Fernwärme. Die Umsatzerlöse aus diesen Geschäften waren im Berichtszeitraum unwesentlich; die Forderungen zum 31. Dezember 2019 überwiegend beglichen. Allen Geschäftsbeziehungen gegenüber dem Land lagen marktübliche Konditionen zugrunde. Eventualverbindlichkeiten und finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Land bestehen nicht.

Mit der OEW GmbH und der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH bestehen mit Ausnahme von gezahlten Dividenden keine Geschäftsbeziehungen.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen, die unter anderem aus Liefer- und Bezugsverträgen im Strom- und Gasbereich resultieren und zu marktüblichen Konditionen stattfanden, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2019		2018	
	Gemeinschafts- unternehmen, nach der Equity-Methode bilanziert	Assoziierte Gesellschaften, nach der Equity-Methode bilanziert	Gemeinschafts- unternehmen, nach der Equity-Methode bilanziert	Assoziierte Gesellschaften, nach der Equity-Methode bilanziert
Erträge	157,4	191,6	62,7	351,8
Aufwendungen	-58,0	-166,1	-30,3	-298,9
Vermögenswerte	114,5	37,7	110,9	46,7
Schulden	41,9	393,8	43,3	372,3
Sonstige Verpflichtungen	684,1	341,6	2.431,8	150,1

Bei den Geschäftsbeziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden die Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres realisiert. Die hohen sonstigen Verpflichtungen resultieren vor allem aus der Gewährung von Bürgschaften an Windparks. Zudem beinhalten die sonstigen Verpflichtungen noch Garantien, Leasingverträge mit der Stuttgart Netze GmbH und künftige Kaufpreisverpflichtungen.

Die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Gesellschaften, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, unter anderem zu kommunalen Unternehmen (insbesondere zu Stadtwerken), bestehen im Wesentlichen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit. Die Forderungen und Verbindlichkeiten des Berichtsjahres werden fast ausschließlich innerhalb eines Jahres realisiert. Es bestehen zudem Rückstellungen für langfristige Bezugsverträge, die regelmäßig an die aktuellen Markteinschätzungen angepasst werden. Die mit diesen Unternehmen bestehenden sonstigen Verpflichtungen resultieren hauptsächlich aus langfristigen Abnahmeverpflichtungen im Strombereich.

Zu den nahestehenden Unternehmen zählt auch der EnBW Trust e. V., der das Planvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen verwaltet.

### (36) Beziehungen zu nahestehenden Personen

Der EnBW-Konzern hat keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Die Grundzüge des Vergütungssystems und die Höhe der Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der früheren Vorstandsmitglieder sind im Vergütungsbericht dargestellt, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019 betragen 10,4 Mio. € (Vorjahr: 9,2 Mio. €). Diese beinhalten kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 6,0 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €), langfristig fällige Leistungen in Höhe von 3,2 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) und den Dienstzeit- und Zinsaufwand aus leistungsorientierten Versorgungszusagen in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €). Ab dem Stichtag 1. Januar 2016 wurde die leistungsorientierte Rentenzusage für die amtierenden Vorstandsmitglieder auf das neue, beitragsorientierte System übergeleitet. Die Versorgungsbeiträge daraus beliefen sich auf 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €). Für die aktuellen Mitglieder des Vorstands bestehen Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligations) nach IFRS in Höhe von 19,9 Mio. € (Vorjahr: 16,6 Mio. €).

Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen erhielten 5,2 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €), davon frühere Vorstände und ihre Hinterbliebenen von ehemals selbstständigen Unternehmen 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen nach IFRS in Höhe von 114,8 Mio. € (Vorjahr: 99,0 Mio. €), davon für frühere Vorstände und ihre Hinterbliebenen von ehemals selbstständigen Unternehmen 32,1 Mio. € (Vorjahr: 27,8 Mio. €).

Zum Geschäftsjahresende bestehen wie im Vorjahr keine Vorschüsse und Kredite gegenüber den Mitgliedern des Vorstands.

Das Vergütungssystem des Aufsichtsrats wird ebenfalls im Vergütungsbericht dargestellt, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist. Für das Geschäftsjahr 2019 wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine Vergütung von insgesamt 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) gewährt. Die Vergütung beinhaltet neben den fixen Bestandteilen auch Sitzungsgelder sowie Mandatsvergütungen von Tochtergesellschaften.

Im Geschäftsjahr 2019 bestanden wie im Vorjahr keine Vorschüsse und Kredite gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern.

**(37) Zusätzliche Angaben****Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB zum 31.12.2019**

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
<b>Segment Vertriebe</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
1	bmp greengas GmbH, München	3	100,00	5.697	-
2	BroadNet Deutschland GmbH, Köln	3	100,00	3.757	-
3	ED GrünSelect GmbH, Rheinfelden	6	100,00	498	1
4	EnBW Energy Factory GmbH, Stuttgart (vormals Watt Synergia GmbH, Frankfurt am Main)	3	100,00	250	-
5	EnBW Mainfrankenpark GmbH, Dettelbach	3	100,00	3.759	-
6	EnBW Telekommunikation GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega Zweiundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	3	100,00	273.334	-
7	EnBW Vertriebsbeteiligungen GmbH, Stuttgart		100,00	13.707	-2
8	energieNRW GmbH, Düsseldorf	5	100,00	272	-4
9	ESD Energie Service Deutschland GmbH, Offenburg		100,00	4.745	1.485
10	eYello CZ k.s., Prag/Tschechien	5, 14	100,00	267	1
11	G.EN. Gaz Energia Sp. z o.o., Tarnowo Podgórze/Republik Polen		100,00	47.535	4.055
12	Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart	3	100,00	65.000	-
13	Gasversorgung Unterland GmbH, Heilbronn	3	100,00	15.764	-
14	goldgas GmbH, Wien/Österreich		100,00	1.429	986
15	goldgas GmbH, Eschborn		100,00	28.721	5.531
16	NaturEnergie+ Deutschland GmbH, Mühlacker		100,00	0	2.089
17	Plusnet GmbH, Köln	3	100,00	186.930	-
18	Plusnet Infrastruktur GmbH & Co. KG, Köln		100,00	3.779	0
19	PREservisní, s.r.o., Prag/Tschechien (vormals KORMAK nemovitosti s.r.o., Prag/Tschechien)	5	100,00	865	42
20	PREzakaznicka a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	1.186	799
21	Sales & Solutions GmbH, Stuttgart	3	100,00	75.618	-
22	SENEC GmbH, Leipzig		100,00	7.211	-4.979
23	Ventelo GmbH, Köln	3	100,00	142.238	-
24	VNG-Erdgascommerz GmbH, Leipzig	3	100,00	162.101	-
25	VOLTCOM spol. s r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	1.546	423
26	winpoint AG, Steg-Hohtenn/Schweiz	6	100,00	83	40
27	Yello Strom GmbH, Köln	3	100,00	1.100	-
28	ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG, Heilbronn		100,00	3.153	1.212
29	Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe		79,00	73.933	6.633
30	NetCom BW GmbH, Ellwangen		74,90	24.449	-336
31	Messerschmid Energiesysteme GmbH, Bonndorf	5	60,00	856	325
32	TRITEC AG, Aarberg/Schweiz	6	60,00	-785	-1.686
33	winsun AG, Steg-Hohtenn/Schweiz	6	51,00	646	-1.399
34	Pražská energetika a.s., Prag/Tschechien	5, 13	41,40	463.849	91.080
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>15</sup></b>					
35	010052 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
36	010088 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
37	010090 GmbH, Köln	3, 5	100,00	156	-
38	01012 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	27	-
39	01052 Communication GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
40	01098 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
41	Broadnet Services GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
42	F&Q Netzbetriebs GmbH & Co. KG, Köln	5	100,00	36	2
43	NatürlichEnergie Swiss NES GmbH, Laufenburg/Schweiz	5	100,00	-283	-85
44	Plusnet Verwaltungs GmbH, Köln	5	100,00	27	1
45	Q-DSL home GmbH, Köln	3, 5	100,00	1.293	-
46	SENEC Cloud S.r.l., Rom/Italien	5	100,00	50	-49
47	SENEC Italia S.r.l., Rom/Italien	5	100,00	10	-564
48	T & Q Netzbetriebs GmbH & Co. KG, Köln	5	100,00	25	619
49	VNG ViertelEnergie GmbH, Leipzig	3, 5	100,00	98	-
50	VNG-Erdgastankstellen GmbH, Leipzig	3, 5	100,00	25	-
51	Yello Solar GmbH, Karlsruhe	5	100,00	-3.980	-2.827
52	ZEAG Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Heilbronn	5	100,00	36	2
53	WTT CampusONE GmbH, Ludwigsburg	5	80,00	-1.423	-937
54	fonial GmbH, Köln	5	74,90	-3.108	-962
55	LIV-T GmbH, München	5	72,00	2.873	-2.739
56	SENEC Australia PTY Ltd., Mount Claremount/Australien (vormals Thinking Beyond Pty Ltd, Mount Claremount)	5	70,00	614	-211
57	BEN Fleet Services GmbH, Karlsruhe	5	65,40	25	0
58	Energieversum GmbH & Co. KG, Güterlosh	5, 6	51,41	2	0
59	grünES GmbH, Esslingen am Neckar	5	51,00	306	148
60	Stromvertrieb Backnang Verwaltungs GmbH, Backnang	5	51,00	28	1
61	Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße Verwaltungs GmbH, Mannheim i.L.		50,00	-	-
62	Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße GmbH & Co. KG, Mannheim i.L.		49,91	-	-
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>					
63	MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle (Saale)	5	24,60	129.988	38.032
<b>Beteiligungen<sup>15</sup></b>					
64	effizienzcloud GmbH, Leipzig	5	74,99	469	-352
65	AutenSys GmbH, Karlsruhe	5	65,00	89	-147
66	backnangstrom GmbH & Co. KG, Backnang	5	51,00	0	7
67	my-e-car GmbH, Lörrach	5	50,00	41	35
68	Regionah Energie GmbH, Munderkingen	5	50,00	51	-73
69	Tender365 GmbH, Leipzig	5	50,00	1.239	-284
70	Einhorn Energie GmbH & Co. KG, Giengen an der Brenz	5	49,90	733	315
71	Einhorn Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Giengen an der Brenz	5	49,90	33	1
72	Stadtwerke Freiberg a.N. GmbH, Freiberg am Neckar	5	49,90	6.703	203
73	Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, Pforzheim	5	49,00	14.976	1.314
74	Sautter PE GmbH, Ellhofen	5	49,00	0	-326
75	Silphienergie GmbH, Ostrach	5	40,00	149	8
76	caplog-x GmbH, Leipzig	5	37,34	2.046	921
77	apio AG i.L., Wallisellen/Schweiz		33,33	-	-
78	espot GmbH, Stuttgart	5	32,60	539	9
79	Tempus S.r.l., Torri di Quartesolo/Italien	5	30,43	15	9
80	Korbacher Energiezentrum GmbH & Co. KG, Korbach	5	30,00	4	314
81	Gemeinschaft für Energieeffizienz GmbH, Düsseldorf	5	26,40	-134	-425
82	Energieagentur Heilbronn GmbH, Heilbronn	5	25,00	51	-101

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>3</sup> (in T€)
83	Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau, Luckau	5	23,38	29.672	2.083
84	EDSR Energiedienste Staldenried AG, Staldenried/Schweiz	5	20,00	200	11
<b>Segment Netze</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
85	ED Netze GmbH, Rheinfelden	3, 6	100,00	65.165	-
86	EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart	3	100,00	995.226	-
87	EnBW Netze BW Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega Siebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	3	100,00	1.643.228	-
88	EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3	100,00	405.649	-
89	EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	91.621	10.840
90	FRONTIER TECHNOLOGIES, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	629	63
91	KORMAK Praha a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	894	866
92	Netze BW GmbH, Stuttgart	3	100,00	1.130.861	-
93	Netze BW Omega 1 GmbH, Stuttgart	11	100,00	25	0
94	Netze BW Wasser GmbH, Stuttgart	3	100,00	32.894	-
95	Netze-Gesellschaft Südwest mbH, Karlsruhe	3	100,00	71.139	-
96	Netzgesellschaft Düsseldorf mbH, Düsseldorf	3, 5	100,00	1.000	-
97	Netzgesellschaft Ostwürttemberg DonauRies GmbH, Ellwangen (Jagst)	3	100,00	135	-
98	NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH, Heilbronn	3	100,00	4.000	-
99	NHL Netzgesellschaft Heilbronner Land GmbH & Co. KG, Heilbronn		100,00	1.524	0
100	NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	320.933	45.468
101	NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3	100,00	79.988	-
102	ONTRAS Gastransport GmbH, Leipzig	3	100,00	460.000	-
103	PREdistribuce a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	764.579	55.724
104	PREmereni a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	33.265	7.288
105	PREnetcom a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	124	47
106	RBS wave GmbH, Stuttgart	3	100,00	503	-
107	terranets bw GmbH, Stuttgart	3	100,00	20.000	-
108	TransnetBW GmbH, Stuttgart	3	100,00	728.141	-
109	ZEAG Engineering GmbH, Heilbronn		100,00	3.514	-165
110	EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG, Ellwangen	3	99,73	115.439	-
111	ZEAG Energie AG, Heilbronn		98,65	198.940	6.432
112	Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	5	54,95	563.434	76.845
113	Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	8	49,90	36.771	1.579
114	Neckar Netze GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	8	49,00	24.829	4.723
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>15</sup></b>					
115	Elektrizitätswerk Aach GmbH, Aach	5	100,00	3.387	653
116	Energieversorgung Gaildorf OHG der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH und NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaildorf	5	100,00	3.526	1.013
117	Energieversorgung Raum Friedrichshafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	27	1
118	Energieversorgung Rheinfelden/Grenzach-Wyhlen Verwaltungs GmbH, Rheinfelden	11	100,00	-	-
119	GDMcom GmbH, Leipzig (vormals GDMcom Gesellschaft für Dokumentation und Telekommunikation mbH, Leipzig)	3, 5	100,00	304	-
120	GEOMAGIC GmbH, Leipzig	5	100,00	2.216	995
121	HEV Hohenloher Energie Versorgung GmbH, Ilshofen-Obersteinach	3, 5	100,00	10.219	-
122	MoviaTec GmbH, Leipzig	5	100,00	177	123
123	Neckar Netze Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	5	100,00	121	4

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
124	NHL Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	5	100,00	24	0
125	OSG ONTRAS Servicegesellschaft mbH, Leipzig	5	100,00	25	0
126	Transnet BW SuedLink Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart (vormals Konverter Ultratnet Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	5	100,00	24	0
127	TransnetBW SuedLink GmbH & Co. KG, Stuttgart (vormals Konverter Ultratnet GmbH & Co. KG, Stuttgart)	5	100,00	0	0
128	INFRACON Infrastruktur Service GmbH & Co. KG, Leipzig	5	99,50	716	616
129	Rieger GmbH & Co. KG, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	5	74,28	883	614
130	Rieger Beteiligungs-GmbH, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	5	74,24	48	1
131	Elektrizitätswerk Weißenhorn AG, Weißenhorn	5	63,24	3.782	303
132	Netze Pforzheim-Region GmbH & Co. KG, Pforzheim	5	60,00	19.100	1.151
133	Gasnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	5	50,10	3.590	160
134	Gasnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	5	50,10	27	1
135	Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG, Obrigheim	5	50,10	1.193	36
136	Netzgesellschaft Elz-Neckar Verwaltungs GmbH, Obrigheim	5	50,10	32	1
137	Stromnetzgesellschaft Albershausen GmbH & Co. KG, Albershausen	5	50,10	817	29
138	Stromnetzgesellschaft Albershausen Verwaltungs GmbH, Albershausen	5	50,10	30	1
139	Stromnetzgesellschaft Heilbronn Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	5	50,10	26	0
140	Stromnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	5	50,10	2.306	119
141	Stromnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	5	50,10	27	1
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>					
142	Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	5	49,98	61.660	5.138
143	Pražská energetika Holding a.s., Prag/Tschechien	5, 9	49,00	274.930	77.427
144	Zweckverband Landeswasserversorgung, Stuttgart	5	27,20	112.751	0
145	Heilbronner Versorgungs GmbH, Heilbronn	4, 5	25,10	51.750	-
146	Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart	4, 5, 9	25,10	206.148	-
147	FairEnergie GmbH, Reutlingen	4, 5	24,90	114.766	-
148	Stadtwerke Hilden GmbH, Hilden	3, 4, 5	24,90	18.038	-
149	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen	5	23,39	76.403	35.403
150	Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart	5	21,43	153.918	1.000
151	Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	4, 5	20,00	178.710	-
<b>Beteiligungen<sup>15</sup></b>					
152	Netzgesellschaft Sontheim GmbH & Co. KG, Sontheim an der Brenz	5	74,90	1.542	281
153	Netzgesellschaft Sontheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Sontheim an der Brenz	5	74,90	25	0
154	Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG, Steinheim am Albuch	5	74,90	256	83
155	Netzgesellschaft Steinheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Steinheim am Albuch	5	74,90	25	0
156	Stromnetz Herrenberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Herrenberg	5	74,90	32	1
157	Stromnetzgesellschaft Herrenberg mbH & Co. KG, Herrenberg	5	74,90	4.404	539
158	Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim	5	60,00	14.158	443
159	Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim	5	60,00	30	1
160	Stromnetz Langenau GmbH & Co. KG, Langenau	5	50,10	2.610	106
161	Stromnetz Langenau Verwaltungs-GmbH, Langenau	5	50,10	34	1
162	e.wa riss GmbH & Co. KG, Biberach	5	50,00	31.084	4.476
163	e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach	5	50,00	51	1
164	Fränkische Wasser Service GmbH, Crailsheim	5	50,00	58	8
165	HDRRegioNet GmbH i.L., Düsseldorf		50,00	-	-

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>3</sup> (in T€)
166	Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	5	50,00	3.102	85
167	Ostalbwasser Ost GmbH, Ellwangen	5	50,00	39	2
168	Ostalbwasser Service GmbH, Aalen	5	50,00	36	11
169	Ostalbwasser West GmbH, Schwäbisch Gmünd	5	50,00	41	2
170	regioaqua Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH, Rheinfelden	5	50,00	81	17
171	Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG, Schramberg	5	50,00	16.050	2.909
172	Stadtwerke Schramberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Schramberg	5	50,00	38	3
173	Stromnetzgesellschaft Hechingen GmbH & Co. KG, Hechingen	5	50,00	1.721	-670
174	Stromnetzgesellschaft Hechingen Verwaltungs GmbH, Hechingen	5	50,00	25	0
175	Wasserübernahme Neuss-Wahlscheid GmbH, Neuss	5	50,00	419	15
176	Stadtwerke Emmendingen GmbH, Emmendingen	5	49,90	17.741	1.408
177	Stromnetz Blaubeuren GmbH, Blaubeuren	5	49,90	2.047	72
178	Stadtwerke Esslingen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	5	49,80	43	1
179	Energie Sachsenheim GmbH & Co. KG, Sachsenheim	5	49,00	4.781	277
180	Energie Sachsenheim Verwaltungs-GmbH, Sachsenheim	5	49,00	33	1
181	Energieversorgung Strohgäu GmbH & Co. KG, Gerlingen	5	49,00	8.666	570
182	Energieversorgung Strohgäu Verwaltungs GmbH, Gerlingen	5	49,00	26	1
183	Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG, Allensbach	5	49,00	4.800	258
184	Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH, Allensbach	5	49,00	28	1
185	LEO Energie GmbH & Co. KG, Leonberg	5	49,00	8.667	712
186	Netzgesellschaft Marbach GmbH & Co. KG, Marbach am Neckar	5	49,00	2.270	155
187	Rems-Murr Telekommunikation GmbH, Waiblingen	11	49,00	-	-
188	Stadtwerke Backnang GmbH, Backnang	4, 5	49,00	14.215	-
189	Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG, Bad Wildbad	5	49,00	6.594	657
190	Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs-GmbH, Bad Wildbad	5	49,00	43	-2
191	Stadtwerke Eppingen GmbH & Co. KG, Eppingen	5	49,00	7.874	157
192	Energie Calw GmbH, Calw	4, 5	48,82	15.301	-
193	Stadtwerke Münsingen GmbH, Münsingen	5	45,00	6.225	688
194	Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG, Böblingen	5	41,10	37.325	2.305
195	Stadtwerke Böblingen Verwaltungs GmbH, Böblingen	5	41,10	6	0
196	Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG, Blumberg	5	40,00	6.925	1.043
197	SUEnergie GmbH & Co. KG, Süßen	5	40,00	2.172	40
198	SUEnergie Verwaltungs GmbH, Süßen	5	40,00	32	1
199	Stadtwerke Weinheim GmbH, Weinheim	5	39,32	29.316	2.767
200	Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH, Rottenburg am Neckar	4, 5	38,00	7.160	-
201	EVG Grächen AG, Grächen/Schweiz	5	35,00	4.641	95
202	EVN Energieversorgung Nikolai AG, St. Niklaus/Schweiz	5, 7	35,00	1.573	99
203	EVR Energieversorgung Raron AG, Raron/Schweiz	5, 7	35,00	868	78
204	EVWR Energiedienste Visp - Westlich Raron AG, Visp/Schweiz	5	35,00	4.244	346
205	Valgrid SA, Sion/Schweiz	5	35,00	20.096	1.379
206	VED Visp Energie Dienste AG, Visp/Schweiz	5, 7	35,00	3.274	378
207	Seeallianz GmbH & Co. KG, Markdorf	5	33,00	7.060	415
208	Taubernetze GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	5	33,00	1.831	81
209	Taubernetze Verwaltungs-GmbH, Tauberbischofsheim	5	33,00	26	1
210	ErmstalEnergie Dettingen an der Erms GmbH & Co. KG, Dettingen an der Erms	5	32,60	3.646	385



		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
211	Versorgungsbetriebe Dettingen an der Erms Verwaltungs-GmbH, Dettingen an der Erms	5	32,60	30	1
212	eneREGIO GmbH, Muggensturm	5	32,00	9.624	979
213	Regionalnetze Linzgau GmbH, Pfullendorf	4, 5	31,64	6.462	-
214	Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr	5	31,00	63.795	10.094
215	Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr	5	31,00	131	7
216	Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH, Bad Herrenalb	5	30,00	11.315	-286
217	Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH, Bruchsal	4, 5	27,41	23.002	-
218	Stadtwerke Bad Säckingen GmbH, Bad Säckingen	3, 5	26,30	8.673	-
219	tktVivax GmbH, Backnang	5, 7	25,21	927	174
220	Albwerk GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	5	25,10	19.994	3.549
221	Albwerk Verwaltungsgesellschaft mbH, Geislingen an der Steige	5	25,10	78	3
222	Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck	5	25,10	9.459	618
223	Energie Kirchheim unter Teck Verwaltungs-GmbH, Kirchheim unter Teck	5	25,10	30	1
224	Energieversorgung Immenstaad GmbH & Co. KG, Immenstaad am Bodensee	5	25,10	879	34
225	Filderstadt Netze GmbH, Filderstadt	5	25,10	87	-4
226	Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG, Schorndorf	5	25,10	4.096	228
227	Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden	4, 5	25,10	2.275	-
228	Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, Schorndorf	5	25,10	33	1
229	Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG, Brühl	5	25,10	1.297	68
230	Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH, Brühl	5	25,10	31	1
231	Gemeindewerke Plüderhausen GmbH, Plüderhausen	5	25,10	1.666	68
232	Infrastrukturgesellschaft Plochingen GmbH & Co. KG, Plochingen	5	25,10	2.860	189
233	Netzgesellschaft Besigheim GmbH & Co. KG, Besigheim	5	25,10	4.755	273
234	Netzgesellschaft Besigheim Verwaltungs GmbH, Besigheim	5	25,10	31	1
235	Netzgesellschaft Leinfelden-Echterdingen GmbH, Leinfelden-Echterdingen	5	25,10	9.735	443
236	Netzgesellschaft Salach GmbH & Co. KG, Salach	5	25,10	1.312	57
237	Netzgesellschaft Salach Verwaltungs GmbH, Salach	5	25,10	30	1
238	Netzgesellschaft Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen	5	25,10	2.036	115
239	Netzgesellschaft Schwetzingen Verwaltungs GmbH, Schwetzingen	5	25,10	28	1
240	Netzgesellschaft Vaihingen GmbH & Co. KG, Vaihingen an der Enz	5	25,10	7.802	541
241	Netzgesellschaft Vaihingen Verwaltungs-GmbH, Vaihingen an der Enz	5	25,10	30	1
242	Stadtwerke Ellwangen GmbH, Ellwangen	4, 5	25,10	8.402	-
243	Stadtwerke Giengen GmbH, Giengen	5	25,10	13.118	696
244	Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH, Schwäbisch Gmünd	4, 5	25,10	30.751	-
245	Stadtwerke Stockach GmbH, Stockach	5	25,10	11.409	1.378
246	Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, Weinstadt	4, 5	25,10	6.153	-
247	Stadtwerke Wiesloch - Strom - GmbH & Co. KG, Wiesloch	5	25,10	2.396	151
248	Stromgesellschaft March GmbH & Co. KG, March	5	25,10	832	11
249	Stromnetzgesellschaft Ebersbach GmbH & Co. KG, Ebersbach an der Fils	5	25,10	3.515	211
250	Stromnetzgesellschaft Ebersbach Verwaltungs GmbH, Ebersbach an der Fils	5	25,10	31	1
251	Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald GmbH & Co. KG, Rechberghausen	5	25,10	2.982	157
252	Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald Verwaltungs GmbH, Rechberghausen	5	25,10	30	1
253	Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ravensburg	5	25,10	53.487	3.322
254	Technische Werke Schussental Verwaltungsgesellschaft mbH, Ravensburg	5	25,10	28	-3
255	Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH, Sulz am Neckar	5	24,90	4.229	323

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>3</sup> (in T€)
256	Netzeigentums-gesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG, Rheinstetten	5	24,50	4.448	171
257	Stadtwerke Schopfheim GmbH, Schopfheim	5	24,50	188	-12
258	Stadtwerke Wehr GmbH & Co. KG, Wehr	5	24,50	2.390	139
259	Stadtwerke Wehr Verwaltungs-GmbH, Wehr	5	24,50	21	0
260	Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH, Todtnau	5	24,00	4.087	205
261	Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG, Edingen-Neckarhausen	5	24,00	861	59
262	ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, Rottweil	5	20,00	19.180	4.050
263	ENRW Verwaltungs-GmbH, Rottweil	5	20,00	14	0
264	GASPOOL Balancing Services GmbH, Berlin	5	20,00	4.709	463
265	Stadtwerke Sindelfingen GmbH, Sindelfingen	5	20,00	40.160	3.904
<b>Segment Erneuerbare Energien</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
266	Aletsch AG, Mörel/Schweiz	6	100,00	22.500	0
267	BALANCE Erneuerbare Energien GmbH, Leipzig		100,00	18.615	3.155
268	Barre Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-16	-4
269	Bliekevare Nät AB, Falkenberg/Schweden		100,00	64	54
270	Centrale Solaire des Terres Rouges SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-799	55
271	Centrale Solaire du Sycala SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	921	920
272	Connected Wind Services A/S, Balle/Dänemark		100,00	1.465	-7.079
273	Connected Wind Services Danmark A/S, Balle/Dänemark	5	100,00	741	-491
274	Connected Wind Services Deutschland GmbH, Rantrum	5	100,00	832	-907
275	Connected Wind Services Refurbishment A/S, Balle/Dänemark	5	100,00	-2.136	-4.492
276	Couffrau Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-352	194
277	EnAlpin AG, Visp/Schweiz	6	100,00	179.234	3.667
278	EnBW Biogas GmbH, Stuttgart	3	100,00	52	-
279	EnBW France GmbH, Stuttgart	3	100,00	605.747	-
280	EnBW Gnosjö Vind AB, Falkenberg/Schweden (vormals Gnosjö Energi AB, Rabbalshede/Schweden)		100,00	5.501	244
281	EnBW He Dreht GmbH, Varel	3	100,00	26.016	-
282	EnBW Holding A.S., Gümüssuyu-Istanbul/Türkei		100,00	233.210	-530
283	EnBW NAG-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart		100,00	23	0
284	EnBW Offshore 1 GmbH, Stuttgart	3	100,00	28.737	-
285	EnBW Offshore 2 GmbH, Stuttgart	3	100,00	690.453	-
286	EnBW Offshore 3 GmbH, Stuttgart	3	100,00	799.436	-
287	EnBW Offshore Service GmbH, Klausdorf	3	100,00	25	-
288	EnBW Renewables International GmbH, Stuttgart	3	100,00	83.909	-
289	EnBW Solar GmbH, Stuttgart	3	100,00	51	-
290	EnBW Solarpark Tuningen GmbH, Stuttgart	3	100,00	3.680	-
291	EnBW Solarpark Weesow-Willmersdorf GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Solarpark Weesow-Willmersdorf GmbH, Cottbus)		100,00	16	-414
292	EnBW Sverige AB, Falkenberg/Schweden		100,00	78.447	-569
293	EnBW Sverige Vind AB, Falkenberg/Schweden (vormals Power Wind Partners AB, Rabbalshede/Schweden)		100,00	67.087	3.180
294	EnBW Wind Onshore 1 GmbH, Stuttgart	3	100,00	25	-
295	EnBW Wind Onshore Instandhaltungs GmbH, Karlsruhe	3	100,00	14.415	-
296	EnBW Windkraftprojekte GmbH, Stuttgart		100,00	17.062	-8.940
297	EnBW Windpark Eisenach II GmbH, Stuttgart		100,00	25.937	943
298	Energiedienst AG, Rheinfelden	6	100,00	174.996	9.688

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
299	Ferme Éolienne de la Bessière SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-2.775	525
300	Ferme Éolienne de Puech de Cambert SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-495	231
301	Ferme Éolienne de Puech de l'Homme SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1.078	898
302	Grünwerke GmbH, Düsseldorf	3, 5	100,00	38.400	-
303	Kraftwerk Lötschen AG, Steg/Schweiz	6	100,00	26.579	0
304	La Société des Monts de Lacaune SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	546	203
305	Langenburg Infrastruktur GmbH, Stuttgart		100,00	10.367	2
306	Le Val Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	362	314
307	Leipziger Biogasgesellschaft mbH, Leipzig		100,00	1.160	193
308	Parc Éolien de la Vallée de Belleuse SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-153	-132
309	Parc Éolien du Mont de Maisnil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-296	-214
310	PRE FVE Svetlik s.r.o., Leitnowitz/Tschechien	5	100,00	8.046	1.040
311	PRE VTE Částkov s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	712	234
312	Röbergsfjället Nät AB, Falkenberg/Schweden		100,00	9	0
313	SCE Wind Zernitz GmbH & Co. KG, Stuttgart		100,00	5.537	3.511
314	Socpe de Champs Perdus SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-910	-232
315	SOLARINVEST - GREEN ENERGY s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	30	-47
316	Svenska Connected Wind Services AB, Falkenberg/Schweden	5	100,00	628	-500
317	Valeco Ingénierie SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	25.656	7.787
318	Valeco O&M SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	593	317
319	Valeco SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	71.233	-912
320	Winding We North a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	235	-1
321	Windpark „Auf der Weißen Trisch“ GmbH, Zweibrücken		100,00	426	263
322	Windpark Breitenbach GmbH, Düsseldorf		100,00	25	-167
323	Windpark Niederlinxweiler GmbH & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen		100,00	65	-205
324	Windpark Rot am See GmbH, Ellwangen (Jagst)	3	100,00	25	-
325	EE Bürgerenergie Braunsbach GmbH & Co. KG, Braunsbach		99,99	7.600	93
326	EE BürgerEnergie Forchtenberg GmbH & Co. KG, Forchtenberg		99,99	1.500	23
327	BürgerEnergie Königheim GmbH & Co. KG, Königheim		99,97	3.000	260
328	EE BürgerEnergie Möckmühl GmbH & Co. KG, Möckmühl		95,17	1.575	8
329	EE BürgerEnergie Jagsthausen GmbH & Co. KG, Jagsthausen		95,11	4.625	73
330	Bürgerenergie Widdern GmbH & Co. KG, Widdern		95,07	7.580	133
331	EE BürgerEnergie Boxberg GmbH & Co. KG, Boxberg		90,27	14.400	1.167
332	EE Bürgerenergie Hardthausen GmbH & Co. KG, Hardthausen am Kocher		83,76	12.070	158
333	Neckar Aktiengesellschaft, Stuttgart		82,20	10.179	0
334	EE Bürgerenergie Ilshofen GmbH & Co. KG, Ilshofen		77,52	3.070	202
335	JatroSolutions GmbH, Stuttgart		75,30	372	-1.199
336	Geothermie-Gesellschaft Bruchsal GmbH, Bruchsal		74,90	1.375	-772
337	Energiedienst Holding AG, Laufenburg/Schweiz	6, 10	66,67	949.904	24.037
338	Parc Éolien de Bel Air SAS, Montpellier/Frankreich		63,40	-271	-234
339	EnBW Windpark Aalen-Waldhausen GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega 109. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)		59,00	29.208	184
340	Rheinkraftwerk Neuhausen AG, Neuhausen/Schweiz	6	56,00	1.137	47
341	Solarpark Berghülen GmbH, Stuttgart		51,00	2.903	20
342	Solarpark Riedlingen-Zwiefaltendorf GmbH, Stuttgart		51,00	5.377	84
343	EnBW Baltic 1 GmbH & Co. KG, Stuttgart		50,32	43.958	11.733
344	EnBW Hohe See GmbH & Co. KG, Hamburg		50,11	1.667.460	88.002

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
345	EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß		50,10	1.219.724	96.174
346	EnBW Windpark Buchholz III GmbH, Stuttgart		50,10	23.079	49
347	Windenergie Tautschbuch GmbH, Riedlingen		50,10	623	-1
348	EnBW Onshore Portfolio GmbH, Stuttgart		50,02	100.823	5.489
349	Energie Renouvelable du Languedoc SARL, Montpellier/Frankreich		50,00	-483	-712
350	Joncels Energie SARL, Montpellier/Frankreich		50,00	-881	116
<b>Gemeinschaftliche Tätigkeiten</b>					
351	Rheinkraftwerk Iffezheim GmbH, Iffezheim	9	50,00	96.813	3.185
352	Rhonewerke AG, Ernen/Schweiz	5, 9	30,00	25.557	0
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>15</sup></b>					
353	BALANCE Management GmbH, Leipzig	5	100,00	25	-2
354	Biogas Produktion Altmark GmbH, Hohenberg-Krusemark	5	100,00	-4.435	-3.774
355	Biogas Trelde Berg 1 GmbH, Buchholz	3, 5	100,00	25	-
356	Biogas Trelde Berg 2 GmbH, Buchholz	3, 5	100,00	25	-
357	Biogas Trelde Berg 3 GmbH, Buchholz	3, 5	100,00	25	-
358	Biomethanproduktion Freyenstein GmbH, Hohenberg-Krusemark	5	100,00	-5	-82
359	Biosphärenwindpark Schwäbische Alb GmbH, Münsingen	5	100,00	25	-9
360	Cambert Énergie SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	569	-68
361	CarbonBW (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	5	100,00	9.297	666
362	Centernach Énergie SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-756	-110
363	Centrale Photovoltaïque Agroénergie SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-3
364	Centrale Photovoltaïque de Bionne SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-11	-2
365	Centrale Photovoltaïque de Castelle SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
366	Centrale Photovoltaïque de la demi-lune SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
367	Centrale Photovoltaïque de la Forêt Bagnolais SARL, Montpellier/ Frankreich	5	100,00	-6	-2
368	Centrale Photovoltaïque de la ZA de Gaudet SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-2
369	Centrale Photovoltaïque de Labastide SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-3
370	Centrale Photovoltaïque de Pavaiiler SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-5
371	Centrale Photovoltaïque de Saint Quentin la Tour SAS, Montpellier/ Frankreich	5	100,00	-8	-3
372	Centrale Photovoltaïque de Sirius SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-3
373	Centrale Photovoltaïque des Coteaux de la Braye SARL, Montpellier/ Frankreich	5	100,00	-7	-2
374	Centrale Photovoltaïque des Gravières SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-40	-34
375	Centrale Photovoltaïque des Quatre Vents SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-4
376	Centrale Photovoltaïque du Perche Ornais SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-2
377	Centrale Photovoltaïque Pont du Casse SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
378	Centrale Photovoltaïque Retour sur l'Isle SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-2
379	Centrale Solaire d'Aguessac SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-2
380	Centrale Solaire d'Algosud SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
381	Centrale Solaire de Biltagarbi SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-228	-99
382	Centrale Solaire de Bors de Montmoreau SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-17	-2
383	Centrale Solaire de Cap Delta SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-1	-2
384	Centrale Solaire de Carré Sud SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-8
385	Centrale Solaire de Catreille SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-1	-1
386	Centrale Solaire de Châteauperouse SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-1
387	Centrale Solaire de Colombiers SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-121	-12

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
388	Centrale Solaire de Coste Cuyère SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-20	-9
389	Centrale Solaire de Josse SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-1
390	Centrale Solaire de la Tastère SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
391	Centrale Solaire de Lunel SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-596	98
392	Centrale Solaire de Maine SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-14	-2
393	Centrale Solaire de Marignac SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-2
394	Centrale Solaire de Massane SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
395	Centrale Solaire de Montegut SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-13	-10
396	Centrale Solaire de Nohanent SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
397	Centrale Solaire de Peregrine SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-2
398	Centrale Solaire de Roubian SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-4
399	Centrale Solaire de Saint Leger de Balson SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-15	-2
400	Centrale Solaire de Severac SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-16	-6
401	Centrale Solaire de Til Chatel SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-2
402	Centrale Solaire des Calottes SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-1	-2
403	Centrale Solaire des Coëvrons SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-3
404	Centrale Solaire des Crouzilloux SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-14	-2
405	Centrale Solaire des Moulins Lodevois SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-1	-2
406	Centrale Solaire d'Exideuil SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-17	-6
407	Centrale Solaire d'Odin SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-9
408	Centrale Solaire du Caussanel SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
409	Centrale Solaire du Lido SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-22	-2
410	Centrale Solaire du Tea Fleury-Merogis SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-7
411	Centrale Solaire EMA Solar SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-26	-27
412	Centrale Solaire EuroPrimeur SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
413	Centrale Solaire Gesim Beau Ciel SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-2
414	Centrale Solaire la Vidalle SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-1	-2
415	Centrales Solaires de Iouanacera SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-1
416	Centrales Solaires de l'Isle sur la Sorgue SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-9
417	Centrales Solaires de Quirinus SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	23	30
418	Centrales Solaires de Salles-la-Source SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-1
419	Centrales Solaires d'Hemera SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	-1
420	Centrales Solaires d'Hyperion SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-2
421	Centrales Solaires du Languedoc SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	111	107
422	Deves Énergie SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2.058	524
423	EnBW Albatros Management GmbH, Hamburg	5	100,00	26	1
424	EnBW Asia Pacific Ltd.,Taipeh/Taiwan	5	100,00	142	-325
425	EnBW Baltic 1 Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	1
426	EnBW Baltic 2 Management GmbH, Biberach an der Riß (vormals EnBW Omega 101. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	5	100,00	24	-1
427	EnBW Baltic Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	34	1
428	EnBW Bürgerbeteiligung Wind 1 GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Windpark Langenburg GmbH, Stuttgart)	3,5	100,00	25	-
429	EnBW Danemark ApS, Balle/Dänemark	5	100,00	-3.314	-3
430	EnBW France SAS, Boulogne-Billancourt/Frankreich	11	100,00	-	-
431	EnBW Hohe See Management GmbH, Hamburg	5	100,00	27	1
432	EnBW North America Inc., Wilmington, Delaware/USA	5	100,00	6.157	-526
433	EnBW Solarpark Gottesgabe GmbH, Neutrebbin	5	100,00	25	-2

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>3</sup> (in T€)
434	EnBW Wind Onshore Portfolio 2019 GmbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
435	EnBW Wind Onshore Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
436	EnBW Wind op Zee B.V., Amsterdam/Niederlande	5	100,00	-51	-25
437	EnBW Windpark Kleinliebringen GmbH, Stuttgart	5	100,00	23	-2
438	Ferme Éolienne de Donzère SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	516	-48
439	Ferme Éolienne de la Ferrière-de-Flée SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
440	Ferme Éolienne de Saint Jean de Pourcharesse SARL, Montpellier/ Frankreich	5	100,00	-14	-2
441	Grünwerke Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	5	100,00	39	3
442	Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	5	100,00	1.324	38
443	NatürlichEnergie EMH GmbH, Platten	5	100,00	692	-110
444	NatürlichSonne Trogen GmbH & Co. KG, Monzelfeld	5	100,00	311	27
445	NatürlichSonne Trogen Verwaltungs GmbH, Ettlingen	5	100,00	23	-1
446	Parc Éolien d'Amfreville-les-Champs SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
447	Parc Éolien d'Argillières SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-12	-9
448	Parc Éolien de Barbezières-Lupsault SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-3
449	Parc Éolien de Bornay 2 SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-17	-17
450	Parc Éolien de Bornay SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-18	-16
451	Parc Éolien de Boussais SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
452	Parc Éolien de Breuillac SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-10	-6
453	Parc Éolien de Broquières SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-3	-3
454	Parc Éolien de Causses et Rivières SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-2
455	Parc Éolien de Champ Serpette SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-2
456	Parc Éolien de Champs Perdus 2 SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-3	-3
457	Parc Éolien de Chan des Planasses SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-3	-4
458	Parc Éolien de Combaynard SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
459	Parc Éolien de Keranflech SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
460	Parc Éolien de Kerimard SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
461	Parc Éolien de la Bussière SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-4
462	Parc Éolien de la Cressionnière SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
463	Parc Éolien de la Fougère SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-17	-15
464	Parc Éolien de la Haute Charmoie SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-2
465	Parc Éolien de la Pezille SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
466	Parc Éolien de la Roche SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
467	Parc Éolien de la Vallée Berlure SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-3
468	Parc Éolien de la Vingeanne SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-2
469	Parc Éolien de le Quesnel SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-2
470	Parc Éolien de l'Épinette SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-3	-4
471	Parc Éolien de Lupsault SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
472	Parc Éolien de Marendeuil SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-25	-18
473	Parc Éolien de Monsures SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-21	-14
474	Parc Éolien de Mouterre-Silly SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
475	Parc Éolien de Nongée SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-2
476	Parc Éolien de Noroy SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-2
477	Parc Éolien de Picoud SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
478	Parc Éolien de Pistole SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-2
479	Parc Éolien de Ravery SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
480	Parc Éolien de Revelles SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-25	-2
481	Parc Éolien de Ribemont SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-3
482	Parc Éolien de Saint-Fraigne SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
483	Parc Éolien de Saint-Ygeaux SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
484	Parc Éolien de Sery-les-Mezières SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
485	Parc Éolien de Severac d'Aveyron SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-3	-3
486	Parc Éolien de Thennes SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-3
487	Parc Éolien de Vellexon SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-2
488	Parc Éolien de Vervant et Lea SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-9
489	Parc Éolien de Warlus SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-33	-16
490	Parc Éolien des Bouiges SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-35	-5
491	Parc Éolien des Brandes de l'Ozon Sud SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-11	-2
492	Parc Éolien des Bruyères SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
493	Parc Éolien des Ecolottes SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-59	-13
494	Parc Éolien des Gaudines SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-2
495	Parc Éolien des Gours SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
496	Parc Éolien des Moussières SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-2
497	Parc Éolien des Navarros SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-6
498	Parc Éolien des Quatre Chemins SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-2
499	Parc Éolien des Rapailles SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-2
500	Parc Éolien des Renouillères SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-2
501	Parc Éolien des Rieux SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
502	Parc Éolien des Saules SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-2
503	Parc Éolien des Terres de Caumont SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-2
504	Parc Éolien d'Hilvern SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
505	Parc Éolien du Bel Essart SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-12	-2
506	Parc Éolien du Bois de la Motte SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
507	Parc Éolien du Bois du Piné SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
508	Parc Éolien du Commandeur SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
509	Parc Éolien du Fresnay SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
510	Parc Éolien du Frestoy SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-2
511	Parc Éolien du Houarn SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-2
512	Parc Éolien du Houssais SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
513	Parc Éolien du Mercarbon SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-2
514	Parc Éolien du Mont de l'Echelle SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-3
515	Parc Éolien du Puy Peret SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-37	-8
516	SP XIV GmbH & Co. KG, Cottbus	5	100,00	4	-2
517	SP XV GmbH & Co. KG, Cottbus	5	100,00	4	-2
518	Valeco Energía México S.A. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko	5	100,00	0	0
519	Valeco Énergie Québec Inc., Montréal/Kanada	5	100,00	-886	-115
520	Valeco Engineering One Member Company Ltd., Ho Chi Minh City/Vietnam	11	100,00	-	-
521	Valeco Sea Pte. Ltd., Singapur/Singapur	5	100,00	-4	-4
522	Windpark Rot am See Infrastruktur GmbH, Stuttgart	5	100,00	28	0
523	ZEAG Erneuerbare Energien GmbH, Heilbronn	5	100,00	43	18
524	JATROSELECT-Paraguay Sociedad de Responsabilidad Limitada, Volendam/Paraguay	5	99,98	256	0
525	EE Bürgerenergie Bühlerzell GmbH & Co. KG, Bühlerzell	5	99,00	71	-6

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>3</sup> (in T€)
526	EE Bürgerenergie Frankenhardt GmbH & Co. KG, Frankenhardt	5	99,00	78	-3
527	EE Bürgerenergie Hardheim GmbH & Co. KG, Hardheim	5	99,00	72	-10
528	EE Bürgerenergie Höpfingen GmbH & Co. KG, Höpfingen	5	99,00	75	-9
529	EE BürgerEnergie Krautheim GmbH & Co. KG, Krautheim	5	99,00	18	-12
530	EE BürgerEnergie Neudenuau GmbH & Co. KG, Neudenuau	5	99,00	72	-3
531	EE Bürgerenergie Sulzbach-Laufen GmbH & Co. KG, Sulzbach-Laufen	5	99,00	80	-3
532	Valeco Solar SARL, Montpellier/Frankreich	5	95,20	820	708
533	Holzkraft Plus GmbH, Düsseldorf	5	90,00	146	-5
534	Parc Éolien de Brebières SAS, Montpellier/Frankreich	5	87,86	-11	-2
535	EnPV GmbH, Karlsruhe	5	71,30	229	-97
536	JatroGreen S.A.R.L., Antananarivo/Madagaskar	5	70,00	108	-39
537	Powderis SARL, Montpellier/Frankreich	5	70,00	-581	-106
538	Centrale Solaire de la Durance SARL, Montpellier/Frankreich	5	65,00	-99	198
539	Hydro Léman SARL, Montpellier/Frankreich	5	57,00	-5	-2
540	Erneuerbare Energien Neckarwestheim GmbH & Co. KG, Neckarwestheim	5	52,80	700	28
541	Alb-Windkraft Verwaltungs GmbH, Geislingen an der Steige	5	51,00	58	33
542	Centrale Solaire de Saint Mamet SARL, Montpellier/Frankreich	5	51,00	-491	-150
543	Solarpark Leutkirch GmbH & Co. KG, Leutkirch im Allgäu	5	51,00	9.507	655
544	Solarpark Leutkirch Verwaltungsgesellschaft mbH, Leutkirch im Allgäu	5	51,00	26	1
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>					
545	Valeco Ren SAS, Montpellier/Frankreich	9	51,00	-2.469	-761
546	EnBW Albatros GmbH & Co. KG, Hamburg	5, 9	50,11	149.758	100
547	Borusan EnBW Enerji yatırımları ve Üretim Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	5, 9	50,00	208.555	-12.323
548	Elektrizitätswerk Rheinau AG, Rheinau/Schweiz	5, 7	50,00	20.934	732
549	Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen	5	37,80	57.581	3.128
550	KW Ackersand I AG, Stalden/Schweiz	5	25,00	1.859	0
<b>Beteiligungen<sup>15</sup></b>					
551	Netzanschlussgesellschaft Windparks Ostercappeln/Bohmte mbH, Kirchdorf	5	66,66	25	11
552	biogasNRW GmbH i.L., Düsseldorf		50,00	-	-
553	Centrale Electrique Rhénane de Gamsheim SA, Gamsheim/Frankreich	5	50,00	9.648	0
554	Holding de la Montagne Noire SARL, Montpellier/Frankreich	5	50,00	-146	-138
555	Kraftwerk Aegina A.G., Obergoms/Schweiz	5, 7	50,00	12.167	0
556	Kraftwerk Reckingen AG, Reckingen	5	50,00	3.203	72
557	Parc Éolien des Quintefeulles SAS, Montpellier/Frankreich	5	50,00	1	0
558	Parc Éolien Vallée de l'Escrebieux SAS, Montpellier/Frankreich	5	50,00	0	0
559	Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen	5	50,00	7.804	300
560	SwissAlpin SolarTech AG i.L., Visp/Schweiz		50,00	-	-
561	Wasserkraftwerk Hausen GbR, Hausen im Wiesental	5, 14	50,00	487	-103
562	WKM Wasserkraftwerke Maulburg GmbH, Maulburg	5	50,00	485	13
563	KW Jungbach AG, St. Niklaus/Schweiz	5	49,00	3.897	303
564	Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg GmbH & Co. KG, Korbach	5	49,00	393	-7
565	Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg Verwaltungs GmbH, Korbach	5	49,00	25	0
566	Centrale Solaire de la Petite Vicomté SAS, Montpellier/Frankreich	5	44,00	-12	-12
567	Obere Donau Kraftwerke AG, München	5	40,00	3.180	0
568	Segalasses Énergie SARL, Toulouse/Frankreich	5	40,00	0	0



		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
569	TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG, Niedergesteln/Schweiz	5	40,00	1.681	144
570	Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden/Schweiz	5, 7	38,00	34.608	1.584
571	Haiding One International Investment Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	5	37,50	1.438	-362
572	Haiding Three International Investment Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	5	37,50	1.438	-383
573	Haiding Two International Investment Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	5	37,50	1.438	-363
574	Parc Éolien de Montelu SAS, Montpellier/Frankreich	5	34,00	0	0
575	Parc Éolien des Gassouillis SAS, Montpellier/Frankreich	5	34,00	0	0
576	GEIE Exploitation Minière de la Chaleur, Kutzenhausen/Frankreich	5, 14	33,33	0	-134
577	Windpark Prützke II GmbH & Co. KG, Düsseldorf	5	33,33	1.465	-35
578	KWT Kraftwerke Töbel-Moosalp AG, Töbel/Schweiz	5	30,00	893	42
579	Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	29,17	24.656	6.438
580	Kraftwerke Gougra AG, Sierre/Schweiz	5	27,50	51.650	1.367
581	EE Bürgerenergie Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	5	26,00	1.000	86
582	Parc Éolien de Lavacquerié SAS, Montpellier/Frankreich	5	26,00	0	0
583	Windpark Lindtorf GmbH, Rheine	5	26,00	4.200	16
584	Alb-Windkraft GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	5	25,50	582	447
585	ANOG Anergienetz Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	5	24,50	193	11
586	KWOG Kraftwerke Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	5	24,50	12.098	441
587	Éolienne de Murasson SARL, Montpellier/Frankreich	5	20,00	110	86
588	Erneuerbare Energien Zollern Alb GmbH i.L., Balingen		20,00	-	-
589	Ferme Éolienne de Muratel SAS, Montpellier/Frankreich	5	20,00	-325	384
590	Ferme Éolienne de Plo d'Amoures SAS, Montpellier/Frankreich	5	20,00	-300	-27
591	Ferme Éolienne de Thalys SAS, Montpellier/Frankreich	5	20,00	-96	-14
592	Kooperation Erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil GmbH, Schramberg	5	20,00	86	-7
593	Mélagues Energie SAS, Montpellier/Frankreich	5	20,00	-186	-21
594	Montagnol Energie SAS, Montpellier/Frankreich	5	20,00	-2.144	-1.547
595	Parc Éolien de Chasseneuil SARL, Montpellier/Frankreich	5	20,00	-20	-13
596	Parc Éolien de Prinquies SARL, Montpellier/Frankreich	5	20,00	-42	-16
597	Parc Éolien du Vallon de Sancey SARL, Montpellier/Frankreich	5	20,00	-20	-10
598	Sepe de la Gare SAS, Montpellier/Frankreich	5	20,00	-183	142
599	Tauriac Energie SAS, Montpellier/Frankreich	5	20,00	-3.099	-2.105
600	Wasserkraftwerk Pfinztal GmbH & Co. KG, Pfinztal	5	20,00	234	-4
<b>Segment Erzeugung und Handel</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
601	AWISTA Logistik GmbH, Düsseldorf	3, 5	100,00	3.025	-
602	EnBW Biomasse GmbH, Karlsruhe		100,00	2.012	296
603	EnBW Etzel Speicher GmbH, Karlsruhe	3	100,00	825	-
604	EnBW Grundstücksverwaltung Rheinhafen GmbH, Karlsruhe		100,00	2.384	12
605	EnBW Kraftwerk Lippendorf Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3	100,00	297.640	-
606	EnBW Rückbauservice GmbH, Stuttgart	3	100,00	25	-
607	ENERGIEUNION GmbH, Schwerin	3	100,00	4.387	-
608	Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH, Düsseldorf		100,00	25	3.997
609	Gesellschaft für nukleares Reststoffrecycling mbH, Neckarwestheim	3	100,00	117.377	-
610	HANDEN Sp. z o.o., Warschau/Republik Polen		100,00	58.060	2.443
611	Heizkraftwerk Stuttgart GmbH, Stuttgart		100,00	5.129	0
612	Kernkraftwerk Obrigheim GmbH, Obrigheim	3	100,00	51.130	-

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
613	MSE Mobile Schlammwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach	3	100,00	1.171	-
614	TAE Thermische Abfallentsorgung Ansbach GmbH, Ansbach		100,00	58.802	2
615	TPLUS GmbH, Karlsruhe	3	100,00	18.162	-
616	TWS Kernkraft GmbH, Gemmrigheim	3	100,00	149.297	-
617	u-plus Umweltservice GmbH, Karlsruhe	3	100,00	99.979	-
618	VNG Austria GmbH, Gleisdorf/Österreich		100,00	5.418	-2.494
619	VNG Energie Czech s.r.o., Prag/Tschechien	6	100,00	937	-1.331
620	VNG Gasspeicher GmbH, Leipzig	3	100,00	21.311	-
621	VNG Handel & Vertrieb GmbH, Leipzig	3	100,00	37.840	-
622	VNG Italia S.r.l., Bologna/Italien		100,00	47.328	343
623	EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	3	99,80	10.000	-
624	Südwestdeutsche Nuklear-Entsorgungsgesellschaft mbH, Stuttgart		86,49	10.251	2.827
625	SPIGAS S.r.l., La Spezia/Italien		80,00	37.050	585
626	Zentraldeponie Hubbelrath GmbH, Düsseldorf		76,00	26.012	140
627	VNG AG, Leipzig		74,21	867.664	163.410
628	AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Düsseldorf	5	51,00	53.596	23.069
629	KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH, Rostock		50,40	530	8
<b>Gemeinschaftliche Tätigkeiten</b>					
630	Friedeburger Speicherbetriebsgesellschaft mbH „Crystal“, Friedeburg	9	50,00	94.611	68
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>15</sup></b>					
631	P² Plant & Pipeline Engineering GmbH, Essen	5	100,00	982	263
632	EnergieFinanz GmbH, Schwerin	5	100,00	989	37
633	EZG Operations GmbH, Wismar	5	100,00	276	113
634	Nahwärme Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	5	66,00	2.741	346
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>					
635	Erdgasspeicher Peissen GmbH, Halle (Saale)	5, 9	50,00	108.560	-656
636	Fernwärme Ulm GmbH, Ulm	5, 7, 9	50,00	36.049	4.306
637	Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg (Baden)	5	50,00	64.957	2.809
638	REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG, Düsseldorf	5	49,00	15.421	8.944
639	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	5	32,00	127.435	6.647
<b>Beteiligungen<sup>15</sup></b>					
640	EnergyIncore GmbH, Schwerin	11	50,00	-	-
641	Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim	5	50,00	5.724	1.739
642	KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH, Ratingen	5	50,00	2.233	262
643	Kraftwerksbatterie Heilbronn GmbH, Stuttgart	5	50,00	4.881	-140
644	MIOGAS & LUCE S.r.l., Rozzano/Italien	5	50,00	11.948	1.987
645	Powerment GmbH & Co. KG, Ettlingen	5	50,00	6.056	3.868
646	RheinWerke GmbH, Düsseldorf	5	50,00	4.366	-371
647	MOWA Mobile Waschanlagen GmbH, Neunkirchen-Seelscheid	5	49,00	227	192
648	REMONDIS Rhein-Wupper Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	5	49,00	39	0
649	HWM Holzwärme Müllheim GmbH, Müllheim	5	45,00	484	-44
650	Fernwärme Zürich AG, Zürich/Schweiz	5	40,00	4.431	2.219
651	Untergrundspeicher- und Geotechnologie-Systeme Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mittenwalde	5	40,00	7.549	-524
652	SPIGAS CLIENTI S.r.l., Mailand/Italien (vormals SPIGAS CLIENTI S.r.l., La Spezia/Italien)	5, 7	35,00	539	419

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
653	Nuovenergie S.p.A., Mailand/Italien	5	30,00	2.604	906
654	Beteiligungsgesellschaft der EVU an der Kerntechnischen Hilfsdienst GmbH - GbR, Karlsruhe	5, 14	21,59	0	0
655	CANARBINO S.p.A., Mailand/Italien (vormals CANARBINO S.p.A., Sarzana/Italien)	5, 7	20,00	55.351	8.647
<b>Segment Sonstiges</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
656	ED Immobilien GmbH & Co. KG, Rheinfelden	6	100,00	0	153
657	ED Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheinfelden	6	100,00	32	0
658	ED Kommunal GmbH, Rheinfelden	6	100,00	37.526	1.332
659	EnBW Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe	3	100,00	25	-
660	EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	8.885	8.394
661	EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH, Karlsruhe		100,00	487.235	4.324
662	EnBW International Finance B.V., Amsterdam/Niederlande		100,00	1.164.210	32.496
663	EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe	3	100,00	1.500	-
664	Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim		100,00	199.595	5.549
665	Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart	3	100,00	1.880.237	-
666	NWS Finanzierung GmbH, Karlsruhe	3	100,00	1.237.605	-
667	symbiotic services GmbH, Karlsruhe	3	100,00	25	-
668	MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	5	95,00	-8.797	745
669	EnBW Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart		51,00	51	3.863
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>15</sup></b>					
670	EnBW Bürgerbeteiligung Solar 1 GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega 106. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	3, 5	100,00	25	-
671	EnBW New Ventures GmbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	15.199	-
672	EnBW Omega 103. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
673	EnBW Omega 104. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
674	EnBW Omega 105. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
675	EnBW Omega 107. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
676	EnBW Omega 108. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
677	EnBW Omega 110. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
678	EnBW Omega 111. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
679	EnBW Omega 112. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
680	EnBW Omega 113. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
681	EnBW Omega 114. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
682	EnBW Omega 115. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
683	EnBW Omega 116. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
684	EnBW Omega 117. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
685	EnBW Omega 118. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
686	EnBW Omega 119. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
687	EnBW Omega 120. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
688	EnBW Omega Achtundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
689	EnBW Omega Achtundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	24	0
690	EnBW Omega Achtzigste GmbH, Mühlacker (vormals EnBW Omega Achtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	5	100,00	24	0
691	EnBW Omega Dreiundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
692	EnBW Omega Dreiundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	24	0
693	EnBW Omega Fünfundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
694	EnBW Omega Fünfundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
695	EnBW Omega Hundertste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
696	EnBW Omega Neunundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
697	EnBW Omega Sechsendachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
698	EnBW Omega Siebenundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
699	EnBW Omega Vierundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
700	EnBW Omega Zweiundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	0
701	EnBW Real Estate GmbH, Obrigheim	5	100,00	107	9
702	EnBW Senergi Immobilien GmbH, Karlsruhe	5	100,00	74	0
703	Interconnector GmbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
704	KMS Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	44	-1
705	MGMTree GmbH, Leipzig	5	100,00	107	20
706	Rheintal PE GmbH & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe	5	100,00	19.278	-466
707	SSG Verwaltungsgesellschaft mbH i.L., Kornwestheim		100,00	-	-
708	VNG Innovation Consult GmbH, Leipzig	5	100,00	24	-1
709	VNG Innovation GmbH, Leipzig	3, 5	100,00	2.304	-
<b>Beteiligungen<sup>15</sup></b>					
710	UnigestionFLEX SCS SICAV RAIF, Luxemburg/Luxemburg	5	100,00	262.701	-82
711	WP Global Germany Private Equity L.P., Wilmington, Delaware/USA	5, 14	100,00	185.730	42.400
712	Sirius EcoTech Fonds Düsseldorf GmbH & Co. KG, Düsseldorf	5	78,15	5.670	-385
713	regiodata GmbH, Lörrach	5	35,00	980	416
714	MVV Energie AG, Mannheim	5, 7, 12	28,76	1.121.574	113.985
715	EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH, München	5	25,10	3.609	2.860
716	GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	5	23,39	69	2

1 Anteile des jeweiligen Mutterunternehmens berechnet nach § 313 Abs. 2 HGB (Stand 31.12.2019)

2 Bei Einzelgesellschaften entstammen die Angaben den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss.

3 Ergebnisabführungs- beziehungsweise Beherrschungsvertrag beziehungsweise Verlustübernahmeerklärung.

4 Ergebnisabführungsvertrag zu Dritten.

5 Vorjahreswerte.

6 Vorläufige Werte.

7 Abweichendes Geschäftsjahr.

8 Beherrschung aufgrund vertraglicher Regelung.

9 Gemeinschaftliche Führung nach IFRS 11.

10 Vor Berücksichtigung eigener Aktien der Gesellschaft.

11 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar.

12 Es besteht kein maßgeblicher Einfluss.

13 Weitere Anteile aufgrund vertraglicher Beherrschung zugerechnet.

14 Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen ist.

15 Beinhaltet verbundene, nicht einbezogene Unternehmen sowie sonstige Beteiligungen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht vollkonsolidiert beziehungsweise nicht at equity bewertet wurden. Sie wurden stattdessen zu Anschaffungskosten bewertet.

### (38) Angaben zu Konzessionen

Zwischen den einzelnen Gesellschaften des EnBW-Konzerns und den Gemeinden bestehen Konzessionsverträge im Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wasserbereich. Die Laufzeit der Konzessionsverträge beträgt in der Regel 20 Jahre. Es bestehen gesetzlich geregelte Pflichten zum Anschluss an die Versorgungsnetze. Durch den Abschluss eines Konzessionsvertrags besteht für den EnBW-Konzern die Verpflichtung zur Herstellung und Unterhaltung der zur allgemeinen Versorgung benötigten Anlagen. Des Weiteren besteht die Pflicht, eine Konzessionsabgabe an die Gemeinden zu zahlen. Nach Ablauf eines Konzessionsvertrags sind, sofern der Konzessionsvertrag nicht verlängert wird, die Versorgungsanlagen gegen eine angemessene Vergütung an die Gemeinde oder den nachfolgenden Netzbetreiber zurück- beziehungsweise abzugeben.

### (39) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag


Die EnBW Albatros GmbH & Co. KG wird ab dem 1. Januar 2020 im EnBW-Konzernabschluss vollkonsolidiert. Für Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe „Vollkonsolidierung ohne Veränderung von Anteilen durch Erlangung der Beherrschung 2019“.

Karlsruhe, 4. März 2020

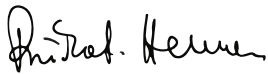
EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Dr. Mastiaux



Kusterer



Rückert-Hennen



Dr. Zimmer